



Jahresabschluss zum 31.12.2017

Verwaltungsrat

Präsident: Dr. Rupert Rosanelli

Vizepräsident: Ing. Guglielmo Concer

Dott.ssa Sonja Abrate

Rag. Gianfranco Mignoli

Sara Refatti

Aufsichtsrat

Präsident: Rag. Tullio Negri

Dott.ssa Bruna Micheletto

Dr. Gerhard Benedikter

Tätigkeitsbericht zum 31.12.2017

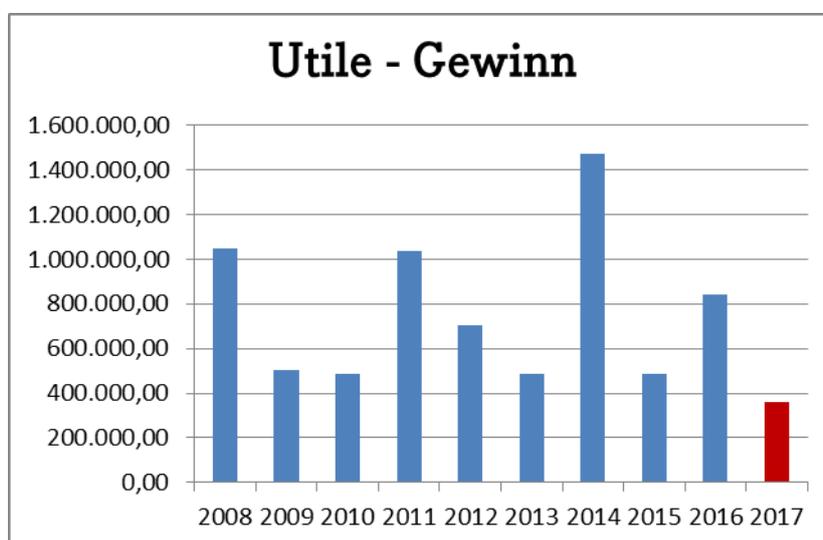
Tätigkeitsbericht zu dem am 31.12.2017 abgeschlossenen Geschäftsjahr.....	5
Relevante Fakten der Verwaltung.....	9
BEREICH NETZE	15
Sektor Gasverteilung und Messung.....	15
Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Gasverteilung und Gasmessung.....	16
Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors Gas	16
Sektor Wasser.....	18
Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Wasser.....	18
Die wirtschaftlichen Ergebnisse	21
BEREICH UMWELT	24
Umweltdienste Bozen	24
Die Ergebnisse der getrennten Abfallsammlung in Bozen	27
Die wirtschaftlichen Ergebnisse	29
Umweltdienste Leifers	31
Ergebnisse der Müllsammlung Leifers.....	31
Die wirtschaftlichen Ergebnisse	33
BEREICH STADT.....	35
Parkplätze	35
Parkplatzbelegung.....	35
Die wirtschaftlichen Ergebnisse	38
Betrieb der Mehrzweckhalle Eiswelle	39
WEITERE BEREICHE UND DIENSTE.....	40
Sektorale G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten.....	42
Investitionen.....	43
Erschließungsbeiträge.....	46
Personal.....	47
Corporate-Governance-Bericht im Sinne von Art. 6, Absatz 4, des G.v.D. 175/2016	49
Buchhalterische Trennung.....	49
Tätigkeit zugunsten der öffentlichen Gesellschafter	50

Programmen zur Beurteilung des Risikos einer Unternehmenskrise	51
Vorschlag zur Bestimmung des Gewinns	61

Tätigkeitsbericht zu dem am 31.12.2017 abgeschlossenen Geschäftsjahr

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 weist ein Nettoergebnis von Euro 367.207,28 aus gegenüber Euro 839.140,6 des Vorjahres nach Abzug der Abschreibungen, Wertminderungen und Rückstellungen in Höhe von Euro 2.294.691,87 (2016: Euro 2.182.330,2) sowie der Steuern in Höhe von Euro 211.992 (2016: Euro 433.239,00). Das Bruttogeschäftsergebnis belief sich auf Euro 3.163.794 gegenüber Euro 4.186.332 des vorherigen Geschäftsjahres, d.h. 7,42% der Erträge aus operativer Tätigkeit. Es wurden Investitionen in Höhe von insgesamt Euro 3.620.606,18 getätigt, von denen SEAB Euro 2.631.694,53 finanzierte.

Die Minderung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr liegt hauptsächlich an den negativen Ergebnissen der beiden Sektoren Gasverteilung und Trinkwasser sowie an der Erneuerung von IT-Programmen in verschiedenen Sektoren.



Die Gesellschaft hat 2017 in den beiden Städten Bozen und Leifers insgesamt 60.841 t Abfälle gesammelt, wobei der Anteil der getrennt gesammelten und zur Wiederverwertung bestimmten Abfälle in Bozen 66,2% und in Leifers 59,1% betrug. SEAB hat außerdem die Behälter für 3.428 Kunden transportiert, 8.439.521 m³ Trinkwasser verteilt und ungefähr dieselbe Menge Abwässer der Klärung zugeführt, für 53 Verkäufer 83.414.713 m³ Methangas verteilt, 5.250 Autostellplätze verwaltet und ca. 2.809 Eisstunden den verschiedenen Sportvereinen und dem Publikum in der Mehrzweckhalle Eiswelle zur Verfügung gestellt.

Der Wert der betrieblichen Produktion belief sich auf Euro 42.624.239 (2016: Euro 43.083.633).

Die Produktionskosten betragen Euro 43.786.189 und sind um Euro 434.602 (+1%) angestiegen.

Der Mehrwert, d.h. die Differenz zwischen Umsatzerlös und externen Aufwendungen, beträgt Euro 16.611.573 bei einer Verminderung von Euro 404.558 bzw. 2,3% gegenüber 2016.

Die Personalkosten betragen insgesamt Euro 13.447.779 (2016: Euro 12.829.799) bei einer Zunahme von 4,8%.

Der Gewinn vor den Steuern beläuft sich auf Euro 579.199 im Vergleich zu Euro 1.272.379,6 des Jahres 2016.

Die Steuern des Geschäftsjahres belaufen sich auf Euro 211.992 (2016: Euro 433.239,0) und berücksichtigen die Steuervorauszahlungen/latenten Steuern, wie näher erläutert im Anhang.

Wichtigste Daten zur wirtschaftlich-finanziellen Lage und zu den Investitionen

Umgegliederte Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr:

	2017	2016	2017/2016
Umsatzerlöse	40.251.119	40.402.180	-151.061
Interne Produktion	2.373.120	2.681.453	-308.333
OPERATIVE GESAMTLEISTUNG	42.624.239	43.083.633	-459.394
Externe operative Kosten	26.012.666	26.067.502	-54.836
MEHRWERT	16.611.573	17.016.131	-404.558
Personalaufwand	13.447.779	12.829.799	617.980
BRUTTOGESCHÄFTSERGEBNIS (BGE)	3.163.794	4.186.332	-1.022.538
Abschreibungen und Rücklagen	2.294.692	2.157.282	137.410
NETTOBETRIEBSERGEBNIS	869.102	2.029.050	-1.159.948
Verschiedene Erlöse	1.735.283	1.574.609	160.674
Verschiedene Kosten	2.031.052	2.297.004	-265.952
Ergebnis des Sekundärgeschäftsbereichs	-295.769	-722.396	426.627
Ergebnis Finanzbereich (abzüglich Finanzlasten)	111.277	170.831	-59.554
EBIT NORMALISIERT	684.610	1.409.328	-724.718
Ergebnis des Sonderbereichs	0	0	0
EBIT INTEGRAL	684.610	1.409.328	-724.718
Finanzlasten	-105.411	-136.948	31.537
BRUTTOERGEBNIS	579.199	1.272.380	-693.181
Steuern des laufenden Geschäftsjahres	213.141	318.800	-105.659
Aktive und passive latente Steuern	-1.149	114.439	-115.588
Einkommenssteuer	211.992	433.239	-221.247
NETTOERGEBNIS	367.207	839.141	-471.934

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren 2017:

Gewinn- und Verlustrechnung nach Sektoren 2017 - endgültig	Gas 2017	Wasser 2017	Kanalisation 2017	Städtische Hygiene Bozen 2017	Umwelthygiene Leifers 2017	Parkplätze 2017	Eiswelle 2017	Andere Sektoren 2017	Gesamt 2017
a) Gesamtleistung									
Summe Gesamtleistung	3.968.742,34	5.204.840,54	7.970.076,98	18.729.506,94	2.299.353,95	4.425.507,92	934.250,16	1.586.751,31	45.126.116,84
b) Externe Betriebskosten									
Summe externe Betriebskosten	-2.402.424,05	2.897.089,28	-6.471.061,21	-8.892.678,3	-903.893,14	-2.928.476,58	-630.110,36	-720.456,49	-26.906.754,21
c) Mehrwert (a - b)	1.566.318,29	2.307.751,26	1.499.015,77	9.836.828,64	1.395.460,81	1.497.031,34	304.139,8	866.294,82	18.219.362,63
d) Interne Betriebskosten									
- Kosten des Betriebspersonals	-1.042.527,52	-864.362,29	-373.356,94	-6.513.775,76	-719.087,19	-840.851,35	-236.187,07	-370.923,48	-13.752.822,83
Summe interne Betriebskosten	-1.042.527,52	-864.362,29	-373.356,94	-6.513.775,76	-719.087,19	-840.851,35	-236.187,07	-370.923,48	-13.752.822,83
e) Bruttogeschäftsergebnis - EBITDA (c - d)	523.790,77	1.443.388,97	1.125.658,83	3.323.052,88	676.373,62	656.179,99	67.952,73	495.371,34	4.466.539,8
f) Sonstige interne Aufwendungen									
Summe interne Betriebskosten	-909.908,82	-1.467.876,76	-645.777,44	-2.785.735,2	-502.548,67	-419.778,49	-114.066,68	-178.980,07	-3.187.190,79
davon für Abschreibungen	-246.395,74	-454.362,7	-157.313,75	-297.562,71	-153.110,16	-18.044,34	-5.171,45	-10.002,74	-1.509.785,84
g) Nettobetriebsergebnis - EBITDA (e - f)	-386.118,05	-24.487,78	479.881,39	537.317,67	173.824,95	236.401,5	-46.113,94	316.391,26	1.279.349,01
h) Sonstige Erträge und Aufwendungen									
Sonstige Erträge und Aufwendungen insgesamt	1.270,28	-20.380,94	-8.414,72	57.912,24	4.099,98	679,09	45,3	8.438,93	51.398,15
i) Betriebsergebnis vor den Steuern (g +/- h)	-384.847,76	-44.868,72	471.466,67	595.229,91	177.924,93	237.080,59	-46.068,64	324.830,19	1.330.747,16
- Steuern des Geschäftsjahres	-4.106,92	-3.991,9	-17.174,19	-17.709,16	-3.897,81	-10.478,95	-864,65	-11.530,42	-211.992
Geschäftsergebnis (i - l)	-388.954,68	-48.860,62	454.292,48	577.520,75	174.027,12	226.601,64	-46.933,29	313.299,77	1.118.755,16
Geschäftsergebnis vor den Steuern	-384.847,76	-44.868,72	471.466,67	17.709,16	3.897,81	237.080,59	-46.068,64	324.830,19	579.199,28
- Steuern des Geschäftsjahres	-4.106,92	-3.991,9	-17.174,19	-17.709,16	-3.897,81	-10.478,95	-864,65	-11.530,42	-211.992
Geschäftsergebnis	-388.954,68	-48.860,62	454.292,48	0,0	0,0	226.601,64	-46.933,29	313.299,77	367.207,28

Nachstehend einige Bilanzkennzahlen:

KENNZAHLEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE		2017	2016	2015
			%	%
ROE (return on equity) Netto	Nettoergebnis / Eigenkapital	2,15	5,03	3,07
ROE Brutto	Bruttoergebnis / Eigenkapital	3,40	6,80	6,29
ROI (return on investment)	Geschäftsergebnis / Anlagekapital (Summe Aktiva)	2,21	5,25	3,79
ROS (return on sales)	Geschäftsergebnis / Umsatzerlöse	2,16	5,02	3,40

Finanzanalyse

VERMÖGENSKENNZAHLEN		2017	2016	2015
Primärer Strukturrahmen	Eigenkapital ohne Anlagevermögen	238.338	1.276.849	2.553.530
Primärstrukturindex in %	Eigenkapital / Anlagevermögen	101,42	108,28	119,20
Sekundärer Strukturrahmen	Eigenkapital + konsolidierte Passiva ohne Anlagevermögen	5.200.011	5.738.365	7.906.164
Sekundärstrukturindex in %	(sek. Strukturrahmen + Anlageverm.) / Anlageverm.	130,92	137,23	159,46
Eigenmittel / Anlagekapital (%)	Eigenkapital / Aktiva	43,28	43,21	43,01
Verschuldungsverhältnis (%)	(Passiva - Eigenkapital) / Passiva	56,72	56,79	56,99

Relevante Fakten der Verwaltung

Änderung der Satzung gemäß L.G. 12/2007 und G.v.D. 175/2016

Der Verwaltungsrat hat in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat einen Vorschlag zur Änderung der Gesellschaftssatzung ausgearbeitet im Einklang mit den Bestimmungen des L.G. Nr. 12 vom 16.11.2007 und dem G.v.D. 175/2016, sofern anwendbar.

Besondere Aufmerksamkeit galt einer Erweiterung des Gesellschaftszwecks, der analogen Kontrolle der Inhouse-Gesellschaft, dem Vorschlag einer mit anderen Gesellschaftern geteilten Governance, der Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, den Rollen des Präsidenten, Vizepräsidenten und eventuellen Direktors, der Wirtschaftsprüfung, der Beteiligungsgesellschaften und der Einstellung und Verwaltung des Personals.

Die neue Satzung wurde von der außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 29. Dezember 2017 bewilligt. Die Satzungsänderungen treten gemäß Art. 1, Abs. 7, des L.G. Nr. 12 vom 16.11.2007 mit der Erneuerung der Gesellschaftsorgane in Kraft.

Zertifizierungen und betriebliche Neuorganisation

Da es sich um eine Gesellschaft handelt, die im Umweltsektor tätig ist, sind in den Tätigkeitsprozessen hohe Qualitätsstandards vorhanden. Insbesondere besitzt unsere Gesellschaft die Zertifizierungen UNI EN ISO 9001:2008 - UNI EN ISO 14001:2004 - BS OHSAS 18001:2007, die in den Zertifizierungsaudits von 2017 erneut bestätigt wurden.

Angesichts der Zertifizierung nach der neuen Norm ISO 9001:2015 und 14001:2015 im Frühjahr 2018 hat die Gesellschaft den gesamten Betrieb in die Organisation der integrierten Prozesse in Bezug auf die verschiedenen Normen zur Gewährleistung der Qualität einbezogen: G.v.D. 231/01, G. 190/2012, G.v.D. 33/2013 und G.v.D. 81/2008. Es wurden 21 Analyseeinheiten ermittelt und mehr als 200 betriebliche Prozesse revidiert.

Ausarbeitung eines neuen Trinkwassertarifs

SEAB wurde von den Landesämtern aufgefordert, an einer Arbeitsgruppe teilzunehmen, um das Schema des Trinkwassertarifs auszuarbeiten. Die Arbeit ging in das DLH Nr. 29 vom 16. August 2017 ein. Nur die Betreiber von Trinkwasserleitungen mit mehr als 3.000 Kunden wenden die neue Bestimmung ab dem 1. Januar 2018 an, hierzu gehört auch die Gemeinde Bozen mit SEAB.

Reinigungsdienst zur Bekämpfung der nicht befugten Graffiti an Gemeindegebäuden

Der Gemeindevorstand achtet besonders auf das Erscheinungsbild der Stadt und hat daher aktiv eingegriffen, um die visuelle Auswirkung der verschiedenen Schriften an den Wänden zu reduzieren. Um kontinuierlich für die Beseitigung aller Formen von Verschmutzung zu sorgen, hat er seine Gesellschaft aufgefordert, einen Dienst einzurichten, der systematisch die Schriften übermalt, angefangen bei den Gebäuden und Einrichtungen der Gemeinde. Der zur Verfügung gestellte jährliche Gesamtbetrag beläuft sich auf 60.000 €.

SEAB war gern bereit, diesen neuen Dienst zu organisieren, und bietet ihn auch Privaten aufgrund eines spezifischen Kostenvoranschlags:

- ✓ die grobe Reinigung, um die Schriften und Verschmutzungen zu überdecken/zu entfernen
- ✓ die Verwendung von Farbe oder Sandstrahl auf Stein, um die Fassade einheitlich erscheinen zu lassen
- ✓ die eventuelle Behandlung der Oberfläche mit Anti-Graffiti-Produkten, um nachfolgende Eingriffe zu erleichtern.

Der Gemeindevorstand hat mit dem Beschluss vom 11.04.2017 SEAB den Auftrag für die grobe Reinigung unbefugter Graffiti und Verschmutzungen an gemeindeeigenen Gebäuden für einen Betrag von 24.950,00 € zzgl. MwSt. für das zweite Halbjahr 2017 erteilt.

SEAB ist auch aufgrund von Hinweisen auf Verschmutzungen an gemeindeeigenen Gebäuden aktiv geworden. Innerhalb von 6 Monaten (Juli - Dezember 2017) wurden ca. 500 Quadratmeter Fläche gereinigt. Die Eingriffe betrafen den Park Maria in der Au, die Cadorna-Straße und die Promenade auf der Wassermauer, die Weggensteinstraße, den Nikoletti-Platz, den Mignone-Park und den St.-Vigil-Platz, den Waltherplatz und Piavestraße, den Pompei-Park. Leider folgten in einigen Fällen auf die Eingriffe neue Verschmutzungen, wenngleich beschränkt. Die Reinigungseingriffe werden auch 2018 fortgeführt.

Vorschlag für die Verwaltung der Gemeindeapotheken

Nach den Informationen über ein mögliches Outsourcing der Verwaltung der 6 Gemeindeapotheken hat sich SEAB in ihrer Eigenschaft als Inhouse-Gesellschaft und technischer Beistand der Gemeinde Bozen für deren Verwaltung angeboten. SEAB verfügt bereits über alle übergreifenden administrativen und technischen Dienste, die sie auch dem Apothekendienst zur Verfügung stellen kann; dies bereichert mit ihrer spezifischen Kompetenz den Fächer der Dienstleistungen, die die Gesellschaft den Bozener Bürgern bereits anbietet. Für die Gemeinde würde die Beauftragung ihrer Gesellschaft bedeuten: Führungsflexibilität und Aufrechterhaltung eines wertvollen Know-hows im Rahmen der Gemeinde. Zum Abschluss der Analyse und Bewertung wurde der Gemeindeverwaltung ein Angebotsdokument vorgelegt, das derzeit geprüft wird.

Bewilligung der technischen Verordnung über den Trinkwasserdienst

Die autonome Provinz hat 2006 zwei Durchführungsverordnungen zum L.G. 8/2002 zum Schutz der Gewässer erlassen: einerseits die „Verordnung über den Trinkwasserversorgungsdienst“, DLH Nr. 12 vom 20.03.2006, andererseits die Verordnung über die Ableitungen von Abwasser, DLH Nr. 6 vom 21.01.2008. Außerdem hat die Provinz am 16. August 2017 das DLH Nr. 29, „Verordnung zur Regelung des Trinkwassertarifs“ erlassen, die ab dem 01.01.2018 anzuwenden ist.

SEAB hat deshalb im Lauf des Jahres die neue technische Verordnung für den Trinkwasserdienst in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Provinz ausgearbeitet und auch die Regelung des Trinkwassertarifs eingefügt. Das Dokument richtet in einer einfachen Sprache am Kunden aus und regelt organisch die verschiedenen Themen wie Abnahmestelle, Anschluss, Verwendung des Wassers, Liefervertrag, Messen und Positionierung des Zählers, Brandschutz, Qualitätsstandard usw. Mit der

neuen Verordnung wird das Eigentum des Netzes an die Grenze des Privateigentums verlegt und die Lage der Zähler standardisiert.

Die Verordnung wurde vom Gemeinderat mit dem Beschluss Nr. 87 vom 7.12.2017 bewilligt.

Bewilligung der Verordnung über die institutionelle Unterstützung

SEAB gehört als Inhouse-Gesellschaft der Gemeinden Bozen und Leifers zu den Rechtssubjekten, auf die die Einschränkungen laut G.D. 78/10, umgewandelt mit dem G. 122/10, Anwendung finden, und die somit keine Sponsorisierungen durchführen können. Der Rechnungshof ist der Auffassung, dass das Sponsorisierungsverbot „nicht die Beiträge für Initiativen eines dritten Rechtssubjekts betrifft, die zu den Aufgaben der öffentlichen Körperschaft gehören und im Interesse der Allgemeinheit durchgeführt werden“.

SEAB hat daher eine eigene Regelung für Finanzierungen in geringer Höhe bewilligt, die privaten Organisationen gewährt werden, die ohne Gewinnzwecke für solidarische Zwecke im sozialen und kulturellen Rahmen zugunsten der lokalen Gemeinschaft tätig sind. Die Regelung ist auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Unentgeltliche Dienste zugunsten von Vereinigungen unter der Schirmherrschaft der Gemeinde

Die Gesellschaft hat auch 2017 aufgrund einer entsprechenden Vereinbarung mit der Anteilseignerin unentgeltliche Dienste zugunsten von kulturellen, sozialen und sportlichen Vereinigungen im Rahmen von Veranstaltungen oder Events erbracht, die zum institutionellen Zweck der Gesellschaft gehören und unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Bozen stehen. Der vollständig zu Lasten der Gesellschaft und nicht der von ihr geführten öffentlichen Dienste gehende Betrag belief sich auf Euro 18.700,99 einschl. MwSt.

Vertrag mit der provinziellen Gesellschaft Südtiroler Einzugsdienst (SED) - Zwangseintreibung

Das Gesetzdekret Nr. 70 vom 13. Mai 2011, umgewandelt durch das Gesetz Nr. 106 vom 12. Juli 2011 in der jeweils gültigen Fassung, legt fest, dass die Gesellschaften Equitalia spa und Sicilia riscossioni spa, Einhebungsbeauftragte, beenden am 31. Dezember 2012 die Tätigkeit der spontanen Eintreibung und Zwangseintreibung der steuerlichen und außersteuerlichen Einnahmen der Gemeinden und der Gesellschaften, an denen sie beteiligt sind. Nach den darauffolgenden Verlängerungen endete die Tätigkeit der Eintreibung endgültig im Jahr 2017.

Angesichts dieser Änderung hatte die Autonome Provinz Bozen 2013 die Gesellschaft Südtiroler Einzugsdienste AG gegründet, an der derzeit die autonome Provinz (zu ca. 80%), alle Gemeinden und alle Bezirksgemeinschaften beteiligt sind, die gemeinsam die Weisungs- und Kontrollbefugnisse gegenüber der Gesellschaft in der Inhouse-Modalität ausüben.

Der Rat der Gemeinde Bozen hat am 22.06.2017 mit dem Beschluss Nr. 34 „Ermächtigung der Hilfskörperschaften und der In-House-Gesellschaften, die Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft für die von ihr angebotenen Dienste direkt zu beauftragen“ in Übereinstimmung mit Art. 5, Abs. 3 des G.v.D. 50/2016, die Ermächtigung erteilt, die SED mit der Tätigkeit der Beitreibung und der technologischen Vermittlung für die Verbindung zur staatlichen Zahlungsplattform zu beauftragen. Der Verwaltungsrat der SEAB hat daher am 25.10.2017 beschlossen, die SED mit den oben genannten Dienstleistungen zu beauftragen.

Eine ähnlichere Entscheidung wurde vom Rat der Gemeinde Leifers mit dem Beschluss Nr. 14 vom 08.05.2018 getroffen.

Kaufangebot für das Areal am Linken Eisackufer seitens der Gemeinde

SEAB hat 2014 ein Areal von ca. 5.000 m² im Wert von 2,1 Mio. € am Linken Eisackufer in der Nähe der Müllverbrennungsanlage erworben, um ein Logistikzentrum für einen Großteil der operativen Funktionen des Umwelthygienedienstes zu errichten. Im Sommer 2017 hat die Gemeinde Bozen den Kauf dieses Areals vorgeschlagen. Dieser Vorgang hätte es erlaubt, den Plan für das Zentrum auch auf das angrenzende Gebiet auszuweiten, das bereits der Gemeindeverwaltung gehört, so dass im Gebäude alle operativen Funktionen des Dienstes untergebracht und auch Platz für Kanalisationsdienst geschaffen werden kann. Der Verkauf des Areals an die Gemeindeverwaltung erfolgte im April 2018. Die Kosten für den Bau des Logistikzentrums wurden auf ca. 7.068.600,00 veranschlagt. Die Gemeinde und ihre Gesellschaft haben sich auf einen Finanzierungsplan und einen Plan der künftigen Pacht-/Konzessionsaufwendungen geeinigt. Kraft der technischen/administrativen Fähigkeit des Personals der Gesellschaft ist der Abschluss einer Konvention vorgesehen, um SEAB direkt mit dem Bauvorhaben zu beauftragen.

Im Lauf des Jahres 2017 hat SEAB der Gemeinde Bozen kostenfrei Machbarkeitspläne abgetreten zur Energieeffizienzsteigerung für die Sporthalle und für die Pestalozzi-Schule im Wert von 98.021,65 €, die von der Gesellschaft in der Absicht ausgearbeitet wurden, das Energiemanagement der Gebäude für Rechnung des Gesellschafters zu übernehmen.

Personalisierter Abfalltarif

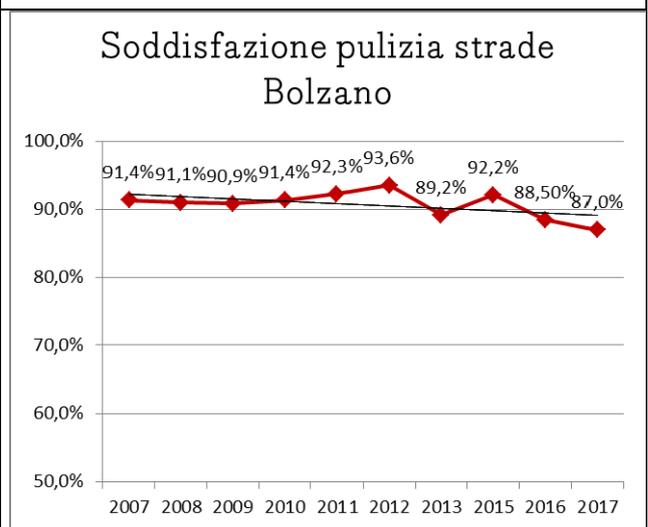
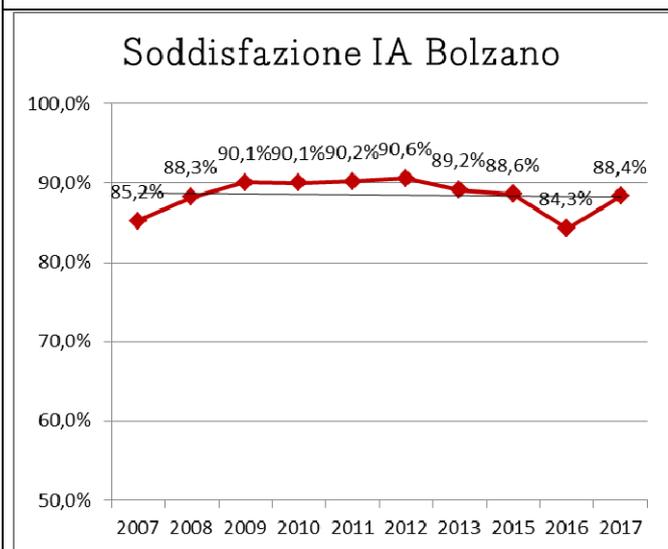
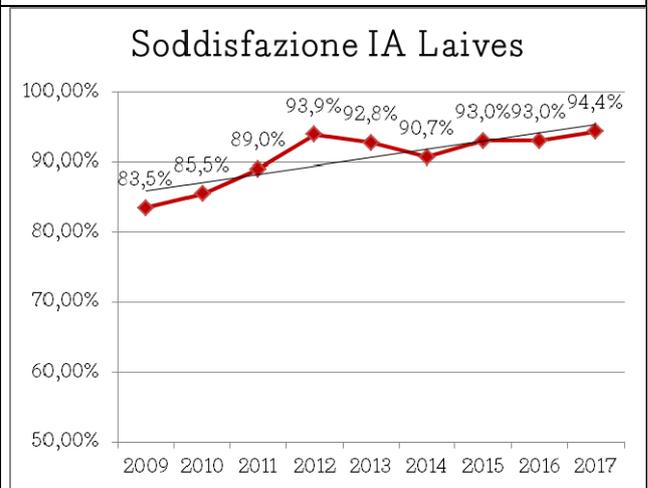
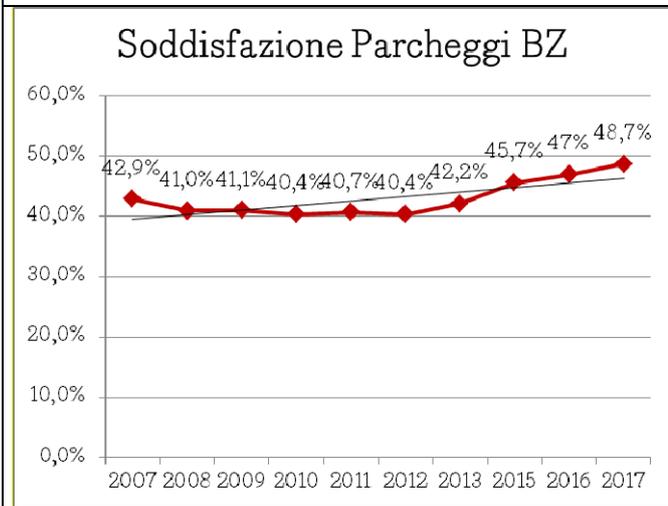
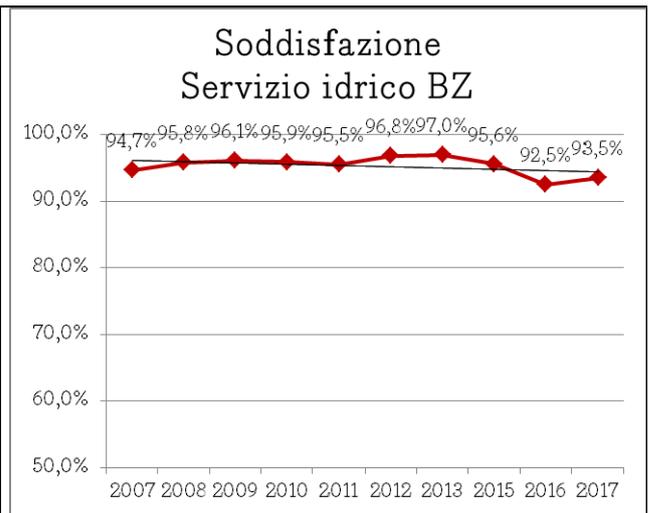
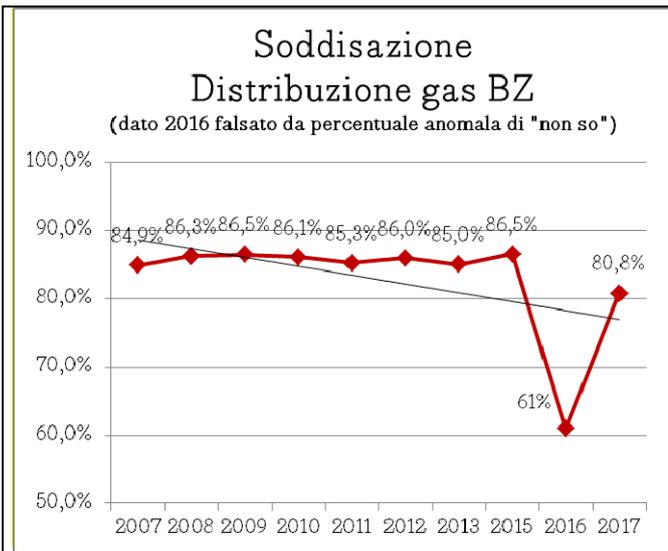
Der Betrieb schaut mit einer bestimmten Besorgnis auf die Entwicklung des personalisierten Abfalltarifs auf nationale Ebene. Dies aufgrund des Dekrets des Umweltministerium vom 20. April 2017: „Kriterien zur Verwirklichung von Systemen zum genauen Messen der dem öffentlichen Dienst übergebenen Abfallmenge oder von Managementsystemen durch die Gemeinden, die sich durch die Anwendung von Korrekturmaßnahmen hinsichtlich der Kriterien der Aufteilung der Kosten des Dienstes auszeichnet, mit dem Ziel, ein effektives Tarifmodell umzusetzen, dass sich dem erbrachten Dienst bemisst zur vollständigen Abdeckung der Kosten in Bezug auf die Bewirtschaftung der Siedlungsabfälle und gleichgestellten Abfälle.“

Der personalisierte Abfalltarif wird auf Landesebene seit 2001 von einem Dekret des Landeshauptmanns geregelt, das in allen 116 Südtiroler Gemeinden einschließlich der Gemeinden Bozen und Leifers angewandt wird. Dieses Regulierungssystem und die Anwendung des Tarifs haben sicher signifikant zum hohen Anteil der getrennten Sammlung in Südtirol beigetragen.

Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit wird zwei Mal im Jahr durch eine telefonische Umfrage erfasst und erreicht sehr hohe Werte. Die untenstehende Grafik zeigt die Ergebnisse der verschiedenen Jahre (2014 wurde keine Umfrage durchgeführt).

Eine Umfrage bestätigt erneut die Zufriedenheit der Kunden mit den von der Gesellschaft erbrachten Dienstleistungen.



SEAB hat das Verfahren für den allgemeinen Bürgerzugang in Übereinstimmung mit dem sog. „freedom of information act“ (G.v.D. Nr. 97 vom 25. Mai 2016: „Revision und Vereinfachung der Bestimmungen in Sachen Prävention der Korruption, Öffentlichkeit und Transparenz“). Der Bürgerzugang gibt den Bürgern die Möglichkeit, sich durch ein einfaches Verfahren an die Gesellschaft zu wenden, um Informationen anzufordern, die nicht veröffentlicht werden müssen. Die betriebliche Regelung sieht allerdings einige Einschränkungen in Bezug auf den Schutz rechtlich relevanter öffentlicher und privater Interessen vor.

Weitere Informationen können auf der betrieblichen Website im Abschnitt „Transparente Verwaltung“ eingesehen werden.

Tätigkeit des Kontrollorgans

Das Aufsichtsorgan hat seine Aufsichtstätigkeit über die Angemessenheit, Wirksamkeit und Beachtung des betrieblichen Organisationsmodells gemäß G.v.D. 231/01 mit Inspektionen und Kontrollen ausgeübt und dem Verwaltungsrat und dem Rechnungsprüferkollegium über die Ergebnisse der Überprüfungen berichtet.

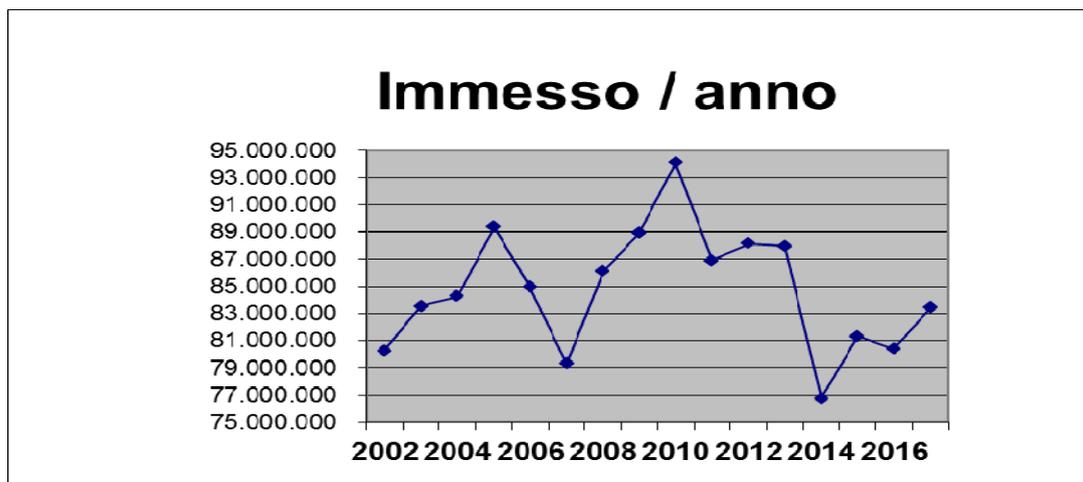
Nachstehend werden einige signifikante Geschäftsbereiche analysiert:

BEREICH NETZE

Sektor Gasverteilung und Messung

Die von SEAB als lokaler Verteiler betriebenen Anlagen bestehen aus 46.2 km Verteilungsnetz mit Mitteldruck von 5 bar, aus 115.7 km mit Niederdruck von 0,5 bar, 2 Kabinen der ersten Stufe und 31 Kabinen der zweiten Stufe.

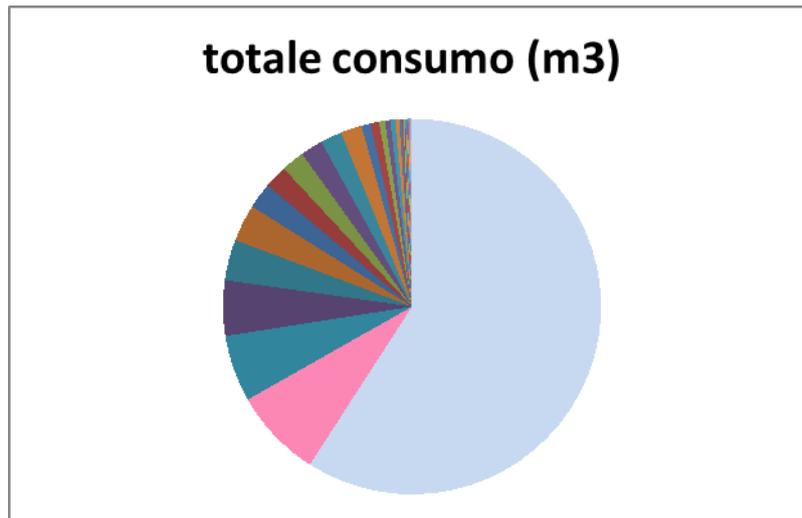
Die im Auftrag der Vertriebsgesellschaften im Netz transportierte Gasmenge beträgt 83.414.713 m³ (2016: 80.379.253 m³; Zehnjahresdurchschnitt: 85.400.017 m³).



Die Entnahme von Gas aus dem Netz folgt dem jahreszeitlichen Verlauf mit Spitzenwerten von November bis Februar, da die Verwendung von Methangas in Bozen vorwiegend für die Beheizung der zivilen und gewerblichen Gebäude erfolgt. Am 31.12. betrug die Anzahl der Kunden 30.745, d.h. 250 Kunden weniger als im Vorjahr. Der Rückgang der Kunden liegt hauptsächlich daran, dass das Institut für den Sozialen Wohnbau die Gasherde durch Elektroherde ersetzt hat, während der Ausbau des Fernheizwerks die Zahl der Kunden vorerst nicht beeinflusst.

2017 betrug die Anzahl der Verkäufer im Bozener Verteilernetz 50 (2016: 53).

Die zwölf wichtigsten Akteure verkaufen 95,7% der insgesamt im Netz transportierten Gasmenge, während die anderen 38 sich auf die restlichen 4,3% verteilen. Selbstverständlich übernimmt SEAB die gleichen technischen und administrativen Verteileraufgaben für alle Verkäufer, auch für kleine Monatsmengen.



Aufgrund der entsprechenden Beschlüsse der zuständigen Behörde hat die Gesellschaft wie jedes Jahr ihre Verwaltungsverfahren – wie z.B. Netzausgleich, Gasverteilung, pünktliche Mitteilung der Zählerablesungen an die einzelnen Verkäufer, Verwaltung des Verkäuferportals, Monitoring der Dienstleistungsqualität, Fakturierung der Durchleitung, Leistungen des Kundenportals usw. – zugunsten der einzelnen Verkäufer aktualisiert.

Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Gasverteilung und Gasmessung

Die für diese Dienstleistung tätige Mannschaft führt außer den Vorgängen der ordentlichen Instandhaltung von Netzen und Anlagen, neuen Anschlüssen und Noteinsätzen auch alle technischen Vorgänge durch, die von den Verkäufern zugunsten der Endkunden angefordert werden. Die Einsätze zugunsten der Endkunden belaufen sich im Jahr auf insgesamt 3.870.

SEAB führt außerdem mit eigenem Personal den Dienst der Fernkontrolle, den Bereitschaftsdienst und den Noteinsatzdienst durch.

Gegenwärtig beläuft sich Zahl der aktiven und inaktiven Zähler auf 1.908 elektronische Zähler und 30.985 traditionelle Zähler mit optischer Ablesung.

Suche nach Leckagen

Im Jahr 2017 führte SEAB die geplante Inspektion des gesamten Verteilernetzes durch, sowohl des Mittel- als auch des Niederdrucknetzes. Als Ergebnis der Kontrollen wurden 3 Leckagen am Netz und 2 Leckagen an einer Kundenabzweigung festgestellt und behoben.

Darüber hinaus wurden von Dritten gemeldete Leckagen am Netz (6), an unterirdischen Anschlüssen (13), an sichtbaren Anschlüssen (20) und am Zähler 42 beseitigt.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors Gas

Im Jahr 2017 schließt der Gassektor mit einem negativen Ergebnis nach IRAP-Steuer in Höhe von Euro -388.954,70 (2016: -44.972,0). Das Ergebnis des Sektors wiederholt die Verlustergebnisse der Vorjahre, mit der Ausnahme des Jahres 2014, als aufgrund rückwirkender Posten und Leistungsprämien das Ergebnis positiv ausfiel.

		Gewinn vor Steuern
2013	-€	610.037,38
2014	€	434.857,25
2015	-€	106.942,81
2016	-€	20.362,25
2017	-€	384.847,77

Die folgenden Hauptfaktoren trugen zum negativen Ergebnis im Allgemeinen und besonders im letzten Jahr bei:

Vinkulierung der Erträge von Amts wegen: SEAB unterliegt nach wie vor einer Vinkulierung der Erträge, die von Amts wegen festgelegt wird und von der Behörde um 10% (ca. Euro -290.000 pro Jahr) gekürzt wurde mit der Begründung der ausgebliebenen Registrierung der Vermögenswerte des Netzes in der kommunalen Buchhaltung. Denn 2014 wurde zu Tarifzwecken ein Gesamtwert der Infrastruktur von „nur“ 9,69 Mio. Euro zuerkannt.

2014 hat SEAB den Wert der den Gassektor betreffenden Güter von der Gemeinde Bozen übernommen. Der nach Jahren ab 1976 geschichtete und in der kommunalen Buchhaltung verzeichnete Gesamtwert der Güter beläuft sich auf 18,69 Millionen Euro (11,2 Mio. Gemeindeeigentum, 6,7 Mio. SEAB-Eigentum).

Ende 2014 hat SEAB bei der Behörde die Berichtigung der Vermögenswerte zur VRD-Neuberechnung beantragt. Nach verschiedenen Klarstellungen ist die Gesellschaft jetzt in Erwartung der Entscheidung über den Beginn der Berichtigung und schließt die Bilanz vorsichtshalber mit einer maximalen Vinkulierung der Erträge, die dem lokalen Verteiler nach Berechnungskriterien mit Kürzung zuerkannt wurde.

Der so festgelegte VRD beläuft sich auf Euro 3.063.443 bei einer Abnahme um 1,76% im Vergleich zur vorhergehenden Vinkulierung (2016: 3.118.224,41 Euro).

Konzessionsgebühr zugunsten des Eigentümers: Die Konzessionsgebühr zugunsten des Gesellschafters Gemeinde Bozen beträgt Euro 1.200.000. Die Berechnung nach ARERA-Kriterien, die im Rahmen einer Ausschreibung für den Gasverteilungsdienst angewendet werden könnte, zeigt eine deutlich niedrigere Konzessionsabgabe. Es ist zu beachten, dass der Dienstleistungsvertrag mit der Gemeinde im Gegensatz zu Verteilungsverträgen für das Einzugsgebiet vorsieht, dass der Eigentümer des Netzes, d.h. die Gemeinde Bozen, die Investitionen selbst finanziert und nicht der Betreiber, was eine über die Jahre nicht degressive Gebühr rechtfertigt. In jedem Fall führt die Konzessionsabgabe dazu, dass dieser Betriebszweig für die Gesellschaft keine Rentabilität aufweist.

In Abweichung vom Dienstleistungsvertrag finanziert das Unternehmen die Investitionen in das IT-System für den Gassektor aus eigenen Mitteln. Das System erfordert häufige Änderungen infolge der verschiedenen ARERA-Beschlüsse. Allein die Investitionen im Jahr 2017 belaufen sich auf 166.000 € und haben einen erheblichen Einfluss auf die Abschreibungsbeträge des Sektors, die von 165.428,0 € im Jahr 2016 auf 246.395,7 € im Jahr 2017 steigen.

Im Jahr 2017 zahlte das Unternehmen dem Endkunden eine Entschädigung für Leseverzögerungen, Verspätungen usw. in Höhe von insgesamt 55.000 Euro. Deshalb hat sie im Laufe des Jahres ihr Verwaltungspersonal aufgestockt, um eine Wiederholung der Ausgaben zu vermeiden.

Sektor Wasser

SEAB versorgt die Bürger und Betriebe von Bozen und des Ortsteils Kardaun der nahe gelegenen Gemeinde Karneid, die über keine eigene Wasserquelle verfügt, mit Trinkwasser.

85% des Wassers wird unbehandelt an die Verbraucher abgegeben, 15% wird mit UV-Strahlen behandelt, so dass die organoleptischen Eigenschaften erhalten blieben. Das Wasser von Kohlern wird mit einer Lösung aus Natriumhypochlorit behandelt.

Darüber hinaus verwaltet SEAB das Netz für die Beseitigung von zivilen und industriellen Abwässern über das Kanalisationsnetz und von Regenwasser über das „Weißwassernetz“.

Der Wasserdienst verwaltet und wartet die folgenden Einrichtungen:

	Trinkwasser	„schwarzes“ Abwasser	„weißes“ Abwasser
Netz-km	192,3	124,6 davon 19,5 km von Eco-Center betriebene Hauptsammler	101,2
individuelle Anlagen		345	
Brunnen	12		
Quellen	4		
Speicher	7 (13.000m ³)		
Trinkwasserpump- /Hebeanlagen	3	19	
Hydranten	1.109		
Absetzbecken		45	

Die Klärung der Abwässer wird von Eco-Center AG durchgeführt.

Betriebliche Dienstleistungen des Sektors Wasser

Im Jahr 2017 führte das Team 4.725 Eingriffe für den Kunden durch, darunter Aktivierung und Abschluss von Verträgen, Zählerablesungen, Reparaturen verschiedener Art, Inspektionen, Kontrollen, etc.

Suche nach Leckagen

SEAB führt jedes Jahr systematisch die Suche nach Leckagen im Netz durch.

Das in das Netz eingeleitete Wasservolumen betrug 2017 insgesamt 12.525.247 m³.

2017	(m ³)	
in das Netz eingeleitete Volumen	12.525.247	SEAB-Angabe
abgegebenes, gemessenes und fakturiertes Volumen	8.488.230	SEAB-Angabe
nicht gemessenes, nicht fakturiertes Volumen	28.200	SEAB-Angabe
gemessenes Volumen - interner Gebrauch	52.500	SEAB-Angabe
genehmigtes nicht gemessenes und nicht fakturiertes Volumen	42.441	Schätzung AEECSI
scheinbare Verluste (durch Messfehler verlorenes Volumen und nicht genehmigte Volumen)	186.741 1,5%	Schätzung AEECSI
tatsächliche Verluste	3.727.135 29,8%	
Verluste insgesamt	3.913.876 31,2%	

Im Vergleich zu 2016 sind die Verluste im Netz um 0,6% von 31,8% auf 31,2% zurückgegangen.

Im Laufe des Jahres wurde die geplante Leckagensuche am Netz über ca. 9 km durchgeführt, wobei 20 Leckagen (teils am Netz, teils an den Anschlüssen) festgestellt wurden. Die Gesamtzahl der im Jahr 2017 reparierten Schäden betrug 16 (an den Anschlüssen) und 38 (am Netz), was zu einer Gesamtzahl der reparierten Schäden von 54 führte. Hinzu kamen 19 Leckagen an den Anschlüssen, die auf Verlangen des Unternehmens von Privatpersonen repariert wurden.

Auf der Grundlage der für die einzelnen Gebiete der Stadt differenzierten Maßnahmen des minimalen Nachtstroms ist klar, dass es möglich sein wird, die Verluste durch den Ersatz von Transportleitungen in privaten Weinbergen zwischen Kardaun und dem Gebiet des Bozner Bodens erheblich zu reduzieren. Dieser Ersatz befindet sich derzeit in der Ausführungsplanung und wird voraussichtlich 2019 durchgeführt werden.

Um Fehler beim Messen des gelieferten Wassers zu reduzieren, wurde außerdem ein Programm zum Ersatz der alten Zähler durch Zähler der neuesten Generation gestartet. 2017 wurden die ersten 1.000 Zähler ersetzt; das Programm wird in folgenden Jahren fortgeführt.

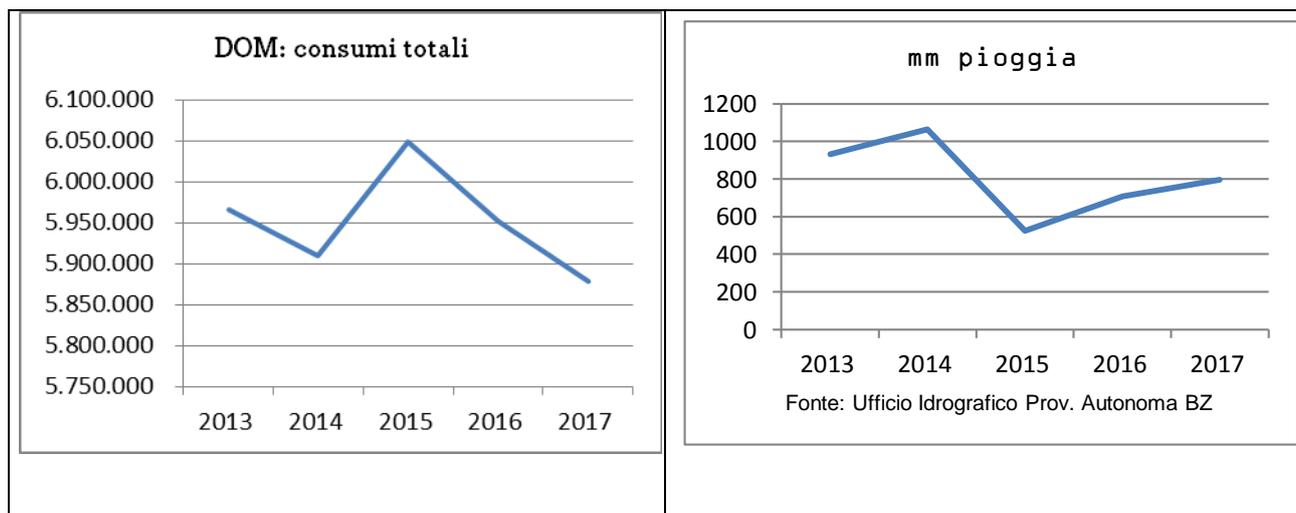
Der Kanalisationsdienst hat sich im Laufe des Jahres auf die Reinigung des Regenwassernetzes aufgrund der Regenfälle der letzten Jahre konzentriert, um mögliche Überschwemmungen der Straßen zu vermeiden. Insgesamt wurden 43,5 km des Netzes und Straßenrinnen gereinigt; außerdem wurden insgesamt 15 km Kanalisation und alle 45 Becken gereinigt.

Gelieferte Wasservolumen

Die Anzahl der vom Wasserdienst versorgten Kunden nimmt ständig zu entsprechend der zunehmenden Bevölkerung der Stadt. Am 31.12.2017 waren es 14.321 (2016: 13.384).

Der gesamte Trinkwasserverbrauch der Haushalte ist in den letzten Jahren nahezu unverändert geblieben. Dies als Ergebnis einer größeren Kundenzahl, aber andererseits auch als Ergebnis des geringeren Verbrauchs aufgrund der Erziehung/Technologien zur Wassereinsparung.

Die Gesamtmenge des an die Haushalte gelieferten Trinkwassers hängt stark vom jeweiligen Klima der Jahre ab und ist umgekehrt proportional zur Niederschlagsmenge.



Der regnerische Sommer 2017 trug zu einer Reduzierung des Verbrauchs bei, da der Wasserbedarf für hygienische Zwecke und zur Bewässerung zurückging. Das Phänomen zeigt sich vor allem bei kommunalen Nutzungen, zu denen neben den Büros auch die Wasserversorgung von Parks und Grünflächen gehört.

	2016	2017	Diff. 16/17	Diff. 16/17
Trinkwasser	(m³)	(m³)	%	m³
Hausverbrauch	5.952.196	5.878.058	-1,25%	-74.138
Gewerblicher Verbrauch	2.053.657	2.087.268	1,64%	33.611
Nutzung durch die Gemeinde	531.026	474.195	-10,70%	-56.831
Insgesamt	8.536.879	8.439.521	-1,14%	-97.358

Zu beachten ist, dass der Wasserverbrauch pro Person weiterhin rückläufig ist. Das liegt auch daran, dass die wassersparenden Haushaltsgeräte im Laufe der Zeit ausgetauscht wurden.

	m³/Einw x J	l/Einw x T
2013	56,4	155
2014	55,7	153
2015	56,8	156
2016	55,7	152
2017	54,8	150

Trinkwasser wird hauptsächlich für häusliche Zwecke (69,6%) sowie für gewerbliche und produktive Zwecke (24,7%) und für kommunale Zwecke (5,6%) verwendet.

Zu den zivilen Abwässern aus den Gebäuden der Stadt kommen die Abwässer von „wasserschöpfenden“ Körperschaften und Betrieben im Süden der Stadt, die aus historischen Gründen über eigene Brunnen verfügen, aus denen sie sich teilweise oder ganz mit Wasser versorgen. Das zur Bozener Kläranlage geleitete Gesamtvolumen beträgt 8.605.525 m³ (2016: 8.806.443).

Erwähnenswert ist, dass durch den Bau von zwei getrennten Abwasser- und Regenwassernetzen in der Stadt Bozen praktisch kein Weißwasser zur Kläranlage geleitet wird. Dies spiegelt sich in einem Abwassertarif ohne Aufpreis wider.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Die Tarife des Wassersektors für das Jahr 2017 wurden für alle Tarifarten wie folgt proportional gesenkt:

		Ausmaß des Bestandteils
Tarif Trinkwasser:	-6,0 %	29%
Tarif Kanalisation:	-14,29%	18%
Tarif Kläranlagen:	-2,92	53%

Andererseits ist der Tarif für die Zählervermietung unverändert geblieben.

Mit den drei Tarifen, die auf der Rechnung eines durchschnittlichen Haushalts mit einem Verbrauch von 149 m³ pro Jahr erscheinen, betrug die Reduzierung insgesamt -6,05% (ohne Berücksichtigung der Zählermiete).

Die folgende Tabelle zeigt die Erlöse für die verschiedenen Bereiche des variablen Tarifs in Bezug auf den Wasserverbrauch und das in die Kanalisation abgeleitete Wasser, einschließlich der Abwässer von Betrieben und Körperschaften, die über eigene Brunnen versorgt werden und ausschließlich den Kanalisations-/Reinigungsdienst von SEAB nutzen.

Zu diesen Erlösen kommt der feste Tarif, die sogenannte Miete des Zählers, die 2017 Euro 409.540,57 beträgt.

Trinkwasser	2016	2017	Diff. 2017/16	Diff. 2017/16
Hausverbrauch	€ 1.685.324	€ 1.585.359	-€ 99.965,00	-5,93%
Gewerblicher Verbrauch	€ 1.374.481	€ 1.318.152	-€ 56.329,00	-4,10%
Nutzung durch die Gemeinde	€ 264.254	€ 224.264	-€ 39.990,00	-15,13%
Wasser insgesamt	€ 3.324.060	€ 3.127.776	-€ 196.284,00	-5,90%
Kanalisation				
Hausgebrauch, gewerbl., kommunale Verwendung	€ 1.606.611	€ 1.562.999	-€ 43.611,80	-2,71%

Klärung				
Hausgebrauch, gewerbl., kommunale Verwendung	€ 4.436.544	€ 4.901.891	€ 465.347,00	10,49%
Wasserdienste insgesamt	€ 9.367.215	€ 9.592.666	€ 225.451,20	2,41%

Die Gesamterträge des Wassersektors belaufen sich auf Euro 11.145.471,82 bei einer Zunahme von 1,13% im Vergleich zum Vorjahr (2016: Euro 11.021.192,6).

Der Wassersektor schließt das Jahr mit einem Gewinn nach der IRAP-Steuer in Höhe von Euro 405.431,9, davon Euro -48.860,6 für den Bereich Wasser (2016: Euro 473.455,5) und Euro 454.292,5 (2016: Euro 190.556,9) für den Bereich Kanalisation/Klärung.

Dieses Ergebnis liegt am geringeren Wasserverbrauch der Kunden im Verlauf des Jahres.

Im selben Jahr startete auch ein intensives Programm zum Austausch der Zähler; insgesamt wurden ca. 1.000 Zähler ersetzt. Da die Zähler nach den kommunalen Vorschriften alle 10 Jahre ausgetauscht werden müssen, fallen bei dem heutigen Zählerflotten künftig jährlichen Kosten für den Austausch von ca. 1.350 Zählern an. Daher wurde beschlossen, den gesamten Betrag im Jahr zu kapitalisieren. Der entsprechende Abschreibungsbetrag beläuft sich auf Euro 115.000.

Darüber hinaus wurde das Projekt Enerwater, das im Bericht für 2016 besser beschrieben und bisher als zu aktivierendes Projekt behandelt wurde, vollständig als Aufwand erfasst (+65.000 €). Die Kosten des Projekts werden jedoch zum einen durch die Einsparung von Strom kompensiert, der durch den gezielten Einsatz von Wasserpumpen nach den Ergebnissen der Studie reduziert wurde.

Andererseits kauft SEAB den Strom zum besten Angebotspreis und hat 2017 dank eines niedrigeren Energiepreises 114.609,24 € eingespart. Die Energiekosten betragen im Geschäftsjahr 917.182 € (2016: 1.031.791 €).

Tatsächlich machen die Stromkosten für das Pumpen des tiefer liegenden Grundwassers (aus einer Tiefe von ca. 40-70 m) 33,5% der Betriebskosten des Trinkwasserdienstes aus. Der jährliche Verbrauch beträgt ca. 8 Millionen kWh.

Die Landesverwaltung hat für das Jahr 2017 eine Herabsetzung der Beitragssumme für Abschreibungen von Anlagen beschlossen, die von der Provinz laut Art. 55 LG 8/2002 ausgeführt wurden, bei insgesamt 0,11 €/m³ (2016: 0,12 €/m³) je m³ fakturiertes Wasser, davon 0,06 €/m³ für die Kanalisation und 0,05 €/m³ für die Kläranlagen. Der Landesbeitrag für die Kanalisation und Kläranlagen beträgt 1.021.380,49 € und liegt unter dem Beitrag von 2016 (1.090.654,9 €).

Die wichtigste Ausgabe des Kanalisationsdienstes betrifft den Tarif für die Kläranlagen und die Abwasserableitung, die für Bozen und weitere 57 Gemeinden im optimalen Einzugsgebiet laut Art. 5, Absatz 2, des L.G. 8/2002 durch die Agentur des Einzugsgebiets, Eco-Center AG, durchgeführt wird.

Die in der Gemeinde Bozen für die Ableitung (0,05 €/m³) und die Kläranlagen (0,43 €/m³) angewandten Tarife sind für das Jahr 2017 unverändert geblieben. Die Gesamtkosten für die Ableitung belaufen sich 2017 auf 447.860 € (2016: 446.605 €), während die Kosten für die Klärung der Abwässer 2017 insgesamt 4.129.285 € betragen (2016: 4.110.077 €), bei Gesamtkosten in Höhe von 4.577.145 € (2016: 4.554.683 €).

Die Kosten für die Entsorgung in Bezug auf die Reinigung der Klärgruben betragen hingegen 38.120 € aufgrund der für das Jahr vorgesehenen Reinigungsprogramme (2016: 27.515 €).

Die Kosten für das Betriebspersonal des Bereichs Trinkwasser betragen 864.362,29 € mit einer leichten Zunahme im Vergleich zu 2016 (803.190,51 €), während die Kosten des technischen/administrativen Personals sich auf 581.094,38 € belaufen (2016: 515.417,28 €). Die gesamten Personalkosten des Bereichs machen 27,6% der Gesamtkosten aus.

Die Kosten für das Betriebspersonal des Bereichs Kanalisation betragen 373.356,94 € mit einer leichten Zunahme im Vergleich zu 2016 (355.722,15 €), während die Kosten des technischen/administrativen Personals sich auf 237.526,64 € belaufen (2016: 168.714,6 €). Die gesamten Personalkosten des Sektors machen 20,9% der Gesamtkosten aus.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Techniker des Sektors nicht nur den operativen Dienst koordinieren, sondern auch ca. 220 Projekte überprüfen, ca. 230 Abnahmen durchführen und im Rahmen der Anträge auf Baugenehmigung die Genehmigungen für den Anschluss an das Netz erteilen.

Die Gesellschaft hat 2014 ein Darlehen für die Investitionen im Bereich Trinkwasser - Gebiet Nordost (Eggental und Kampenn) in Höhe von 7 Millionen Euro aufgenommen, das in 5 Jahren zurückzuzahlen ist. Von diesem Betrag wurden folgende Beträge zurückgezahlt: 675.000 € im Jahr 2014, 1.000.000 € im Jahr 2015, 885.000 € im Jahr 2016 und 625.000 € im Jahr 2017.

Andere Projekte werden über die Gemeinde mit dem Rotationsfond des Landes finanziert, wobei die Rückzahlung der Raten durch SEAB gemäß Dienstvertrag erfolgt.

Die Finanzlasten für die Darlehen in Bezug auf den Sektor Wasser betragen 44.290,07 € im Jahr 2017.

BEREICH UMWELT

Umweltdienste Bozen

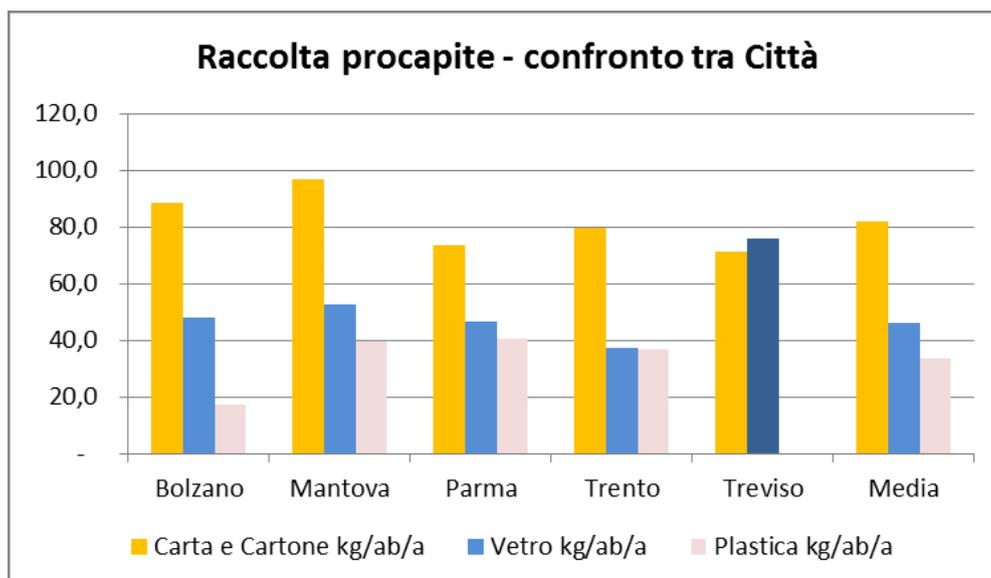
Es wird daran erinnert, dass im Jahr 2013 in Bozen das neue Müllsammelsystem mit persönlichen und kondominialen Behältern für eine Bevölkerung von 105.000 Einwohnern und ca. 6.000 Betrieben eingeführt wurde. Von Anfang an wurde ein persönlicher/kondominialer Tarif bei gleichzeitigem Messen der Entleerungen angewandt.

Nach den ersten 2,5 Jahren seit Einführung des neuen Abfallsammelsystems und des neuen Tarifs und nach einer Erhebung nur der Wertstoffsammelstellen (durchgeführt 2016) hat SEAB im Herbst 2016 in Abstimmung mit dem Umweltdezernat eine Studie über den Stand der Dinge und mögliche kurz-, mittel- und langfristige Verbesserungsziele der gesamten Abfallwirtschaft in Bozen in Auftrag gegeben.

Die Studie weist darauf hin, dass die Stadt Bozen von einem Ergebnis der getrennten Sammlung von mehr als 65% ausgeht und dass sich daher alle Erhöhungen entlang eines „asymptotischen“ Abschnitts bewegen, in dem das gleiche Ergebnis die Anstrengungen und Verpflichtungen der Betreiber und Bürger erhöht.

Die Studie lieferte mit einem breiten Spektrum und unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Abfallfraktionen eine Schätzung des Verbesserungspotenzials bei der Sammlung von Wertstoffen. Besondere Aufmerksamkeit erforderte in diesem Zusammenhang die Altstadt, wo verschiedene Interessengruppen ihre Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Sammlung bezeugten.

In der Studie fehlte auch nicht ein Vergleich mit anderen Gemeinden, die eine ähnliche Größe und/oder städtebauliche Komplexität aufweisen. Bei den trocken verwertbaren Fraktionen liegt die Sammelquote (kg pro Kopf) von Bozen im Wesentlichen auf dem Niveau anderer Gemeinden.



Betrachtet man dagegen die Restmüllanalyse, so findet man in Bozen nach wie vor einen hohen Anteil an Biomüll, Papier und Plastikpackungen.

Die quantitative Auswirkung in Form einer verstärkten getrennten Sammlung und der damit verbundenen Reduzierung der zu entsorgenden Abfälle betrifft im Allgemeinen die folgenden Arten von wiederverwertbaren Abfällen:

1. Verbesserung Biomüllsammlung · ca. + 2200 t/Jahr
2. Haussammlung Papier (UD) · ca. + 1060 t/Jahr
3. Haussammlung Plastikverpackungen (UD) ca. + 715 t/Jahr

Am 22.05.2017 hat der Stadtausschuss auf der Grundlage der durchgeführten Studie seine Richtlinien mit 7 Aktionspunkten festgelegt:

1. Vermehrung der Biomüllsammlung
2. Ausweitung der Papier- und Kartonsammlung
3. Änderung der Grünabfallsammlung
4. endgültiger operativer Rahmen in der Altstadt
5. Revision der Papier-, Glas- und Plastiksammlung in der Altstadt
6. Aktivierung eines Wiederverwendungszentrums
7. Kommunikation

Diese Richtlinie hat zu einer Reihe von Aktivitäten geführt:

* Für die Altstadt hat das SEAB eine detaillierte Analyse des Vorhandenseins von Räumen in Innenhöfen, auf Balkonen und in Hausfluren der einzelnen Gebäude durchgeführt, um die Möglichkeit der Ausweitung der Sammlung von Biomüll auf alle Gebäude und die Organisation der Abfallsammlung durch die Entnahme von Abfällen aus dem Inneren der Gebäude zu bewerten. Die Ergebnisse der Studie wurden dem Stadtausschuss zur Bewertung vorgelegt.

* Um die Kosten zu senken, wurde das WEEE-Zentrum in der Innsbrucker Straße im Februar stillgelegt, da die Sammlung der WEEE-Materialien inzwischen vom jeweiligen Konsortium direkt über den Handel organisiert wurde und die Zahl der privaten Anbieter sehr gering war. Diese Abfälle werden beim Recyclinghof Mitterhofer entgegengenommen.

* Die Sammlung von Verbundverpackungen (Tetra Pak) wurde neben dem Recyclingzentrum auf das Ökomobil ausgeweitet, das regelmäßig an über 80 Stationen in der Stadt hält. Begleitet wurde die Aktion von einer mit dem jeweiligen Konsortium abgestimmten Werbekampagne.

* Um der illegalen Entsorgung von Abfällen entgegenzuwirken, wurde der Kehrdienst durch die Einstellung von 4 Straßenkehrern für 36 Monate verstärkt. Die Reinigung der Flussufer wird über die Beauftragung der sozialen Genossenschaft vom Typ 8 fortgeführt, die für die Reinigung der Grünflächen tätig ist. Bei diesem Auftrag bestand die Möglichkeit, in diesen Dienst eine Gruppe von Flüchtlingen aufzunehmen, und zwar im Rahmen des Einvernehmensprotokolls zur Freiwilligenarbeit seitens der Migranten zwischen dem Kommissariat der Regierung für die Provinz Bozen, der Autonomen Provinz Bozen, der Gemeinde Bozen und der Gebietsverbände, das am 20. Juli 2015 unterzeichnet wurde.

* Eine spezifische Tätigkeit der Beratung und Überwachung von Unternehmen und Privatkunden, die keine Abfälle abliefern, wurde eingerichtet. Durch gezielte Besuche werden Unternehmen über die Leistungen des SEAB im Rahmen des öffentlichen Tarifs informiert und, wo möglich, getrennte Sammelsysteme optimiert. Darüber hinaus wird mit Unterstützung der Landesämter eine Informationstätigkeit über das Ausschließlichkeitsrecht des öffentlichen Verwalters durchgeführt.

* Bereits Anfang des Jahres begann SEAB mit der Vorbereitung einer Sensibilisierungskampagne für die Biomüllsammlung, die später auf die Sammlung von Plastikverpackungen ausgeweitet wird. Das Herzstück der Kampagne zur Förderung der getrennten Sammlung mit dem Namen „100 buone ragioni“ (100 gute Gründe) besteht darin, dass die Bozner selbst zu Protagonisten der Kampagne werden und mit eigenen Aussagen erklären, warum sie die getrennte Sammlung für wichtig halten. Einfache und freundliche Argumente überzeugen davon, wie individuelle Entscheidungen und tägliche Gesten zum sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Wert der Stadt beitragen. Im Sommer wurden unter den Boznern durch eine auf Casting spezialisierte Firma nach Testimonials gesucht, um dann zu den Fotos, der Sammlung von Slogans, Grafiken usw. überzugehen.



Die Kampagne läuft über verschiedene Kommunikationskanäle (Poster, Website, Facebook-Seite, Anlagen zu den Rechnungen usw.).

* Eine APP für die getrennte Müllsammlung: SEAB stellt den Bürgern die innovative kostenlose Smartphone-App „Junkers“ zur Verfügung, die den richtigen Weg zur Verwertung von Verpackungsmaterialien angibt und zeigt, wie und wo Abfälle zu entsorgen sind, die SEAB-Nachrichten über ihre Dienstleistungen an die Kunden weiterleitet und die Möglichkeit bietet, Hinweise über illegal entsorgte Abfälle an den Betrieb zu schicken.

* Recycling Show auf dem Gerichtsplatz Anlässlich des Bozner Radtags am 24.09.2017 hat DATA SEAB die Bürger mit der „Recycling-Show“ auf dem Gerichtsplatz unterhalten, einer spielerisch-pädagogischen Veranstaltung, auf der ein spezialisiertes Team öffentlich den Restmüll einer repräsentativen Stickprobe aus einem anonymen Gebäude auswählt. Die ca. 20 Fraktionen werden gewogen und die verschiedenen Kommentare und Fragen der Öffentlichkeit geben Auskunft über die getrennte Sammlung. Kein Wunder, dass die Ergebnisse einmal mehr die offiziellen Daten bestätigen: Bio, Papier und Plastik kommen zutage...

* Weitere Kommunikationsaktivitäten zum Thema getrennte Sammlung waren ein "Bidonzolo"-Preiswettbewerb beim Karneval und eine Aktion zum Europäischen Clean Up Day zur Wiederverwendung. Das zuständige SEAB-Büro begleitete die verschiedenen Veranstaltungen das ganze Jahr über mit Pressemitteilungen und Artikeln, die aktiv über die getrennte Sammlung

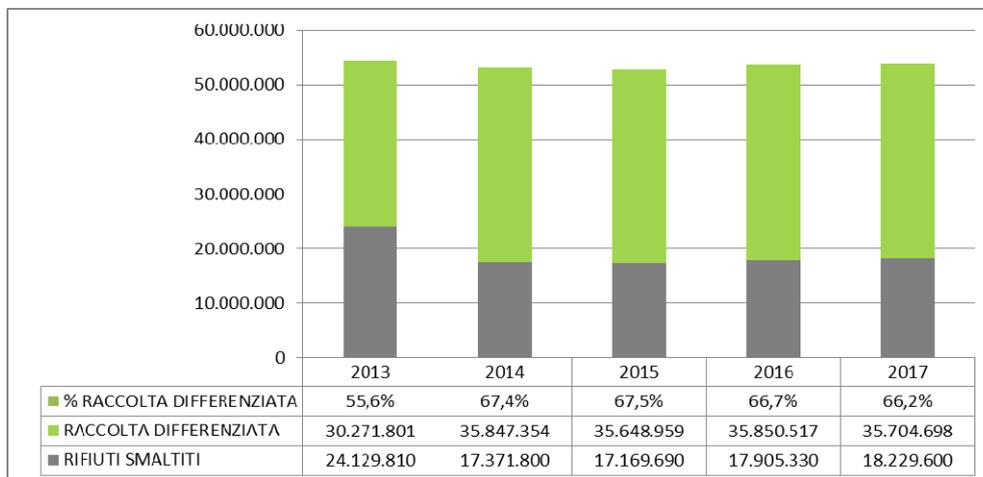
informierten, hinzu kam eine SEAB-Publikation, die zusammen mit den verschiedenen Kundenrechnungen verschickt wurde.

Mit all diesen Informations- und Schulungsmaßnahmen beteiligte sich SEAB 2017 an der CONAI-Ausschreibung für lokale Kommunikationsprojekte zur Verbesserung der Entsorgung von Verpackungsabfällen. Am 15. März 2018 erhielt der Konzern einen Beitrag von 23.060,34 Euro.

Die Ergebnisse der getrennten Abfallsammlung in Bozen

Die 2017 insgesamt erzeugten Abfälle sind im Vergleich zum Vorjahr mit 53.934.298 t nahezu unverändert geblieben (+0,3%, 2016: 53.755.847 t).

Auch die getrennte Müllsammlung bestätigt nach einer wesentlichen Erhöhung von 2014 auf 67,4% die guten Ergebnisse, aber ohne weitere Verbesserungen. Das derzeitige Sammelsystem ermöglicht eine getrennte Sammlung von 66,2% mit einer Verwertungsmenge von 35.704 t und 18.229 t zur Entsorgung mit Energierückgewinnung in der Verbrennungsanlage in Bozen.



Auch die Mengen der einzelnen gesammelten Materialien weisen keine signifikanten Unterschiede zum Vorjahr auf, aber es handelt sich um physiologische Schwankungen.

Gemeinde Bozen	2017	%
<i>Gemeldeten Einwohnern</i>	<i>107.317</i>	
Restmüll der Str.-Reinigung zur Entsorgung	0	0,00%
Arzneimittel	10.822	0,02%
leere Batterien	15.100	0,03%
Dosen	15.120	0,03%
Sperrmüll zur Wiederverwendung	30.100	0,06%
Autobatterien	34.580	0,06%
sonstige gefährliche Abfälle	55.057	0,10%

Materialien von

Qualität

Reifen	63.540	0,12%
Bildschirme und TV-Geräte	88.180	0,16%
Kühlschränke	116.210	0,22%
Altöle	120.100	0,22%
elektronische Geräte	364.900	0,68%
Eisen	409.740	0,76%
Lappen	485.160	0,90%
Restmüll der Str.-Reinigung zur Wiederverwendung	570.884	1,06%
Bauschutt	927.440	1,72%
Sperrmüll	956.300	1,77%
Plastikverpackungen	2.118.060	3,93%
Holz	2.529.370	4,69%
Karton	4.359.753	8,08%
Papier	5.043.152	9,35%
Grünabfälle	5.091.830	9,44%
Glas	5.201.470	9,64%
Biomüll	8.054.130	14,9%
Restmüll	17.273.300	32,0%
erzeugte Abfälle	53.934.298	100,0%
kg/Einw.	503	
entsorgte Abfälle	18.229.600	33,8%
kg/Einw.	170	
getrennte Müllsammlung	35.704.698	66,2%
kg/Einw.	333	
% getrennte Müllsammlung	66,2%	

Sieben Materialien, nämlich Biomüll, Glas, Grünabfälle, Papier und Karton, Holz und Kunststoffverpackungen bilden mit 60,1 % den wichtigsten Mengenanteil der Sammlungen. Es liegt auf der Hand, dass nur mit der Zunahme dieser Materialien die getrennte Müllsammlung weitere Punkte erzielen kann.

Die anderen 15 verwertbaren Fraktionen geben unserer getrennten Sammlung Qualität. Sie haben einen Anteil von 6,1% an der gesamten Abfallmenge.

Das Gewicht der 7 wichtigsten Materialien	32.397.765
%-Anteil am Gewicht ausschließlich der getrennten Müllsammlung:	90,7%

Das Gewicht der anderen 15 verwertbaren Materialien	3.306.933
%-Anteil am Gewicht ausschließlich der getrennten Müllsammlung:	9,3%

Ein weiterer Aspekt, der für die Verwertung dieser Materialien spricht, ist die Tatsache, dass ihre Sammlung durch das CONAI (Consorzio Nazionale Imballaggi) kofinanziert wird und daher die Kosten für ihre Sammlung und Verwertung deutlich geringer sind als ihre Entsorgung, wenn sie nicht getrennt werden.

Gesammelte Art	Menge kg	Kosten €/t	Vergleich mit Restmüllkosten
Papier Straßenglocken	4.716.000	-0,02	0
Glas Straßenglocken	4.571.001	18,00	6
Karton braune Behälter	1.112.000	78,98	27%
Karton Sammlung von Haus zu Haus	1.834.000	129,83	45%
Glas Sammlung von Haus zu Haus	345.001	179,18	62%
Sammlung Biomüll	8.190.000	205,50	71%
Plastik Straßenglocken	1.759.000	268,07	93%
Sammlung Restmüllbehälter	12.305.880	289,17	100%
Papier Sammlung von Haus zu Haus	343.000	336,59	116%
Sperrmüll	878.760	351,27	121%

(Daten 2015)

Die Qualität der gesammelten Materialien ist sehr gut hinsichtlich des Biomülls. Leider gibt es für die anderen Fraktionen, die von den Glocken gesammelt werden, eine Verunreinigung, die zum Teil zu einer geringeren Einnahme seitens CONAI führt: Papier 8% Verunreinigung, Mehrmaterial (Glas + Metall) 9%, Plastikverpackungen 42%.

Die in Glocken gesammelten Plastikverpackungen erfordern eine Vorsortierung, bevor sie dem Materialkonsortium übergeben werden können. Die Verunreinigungen werden getrennt und auf jeden Fall teilweise zur Wiederverwertung geschickt.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Das Kundenportefeuille setzt sich aus 57.790 Kunden zusammen bei einer Zunahme von 0,6% gegenüber dem Vorjahr.

Mit dem Beschluss des Gemeindefachausschusses Nr. 680 vom 05.12.2016 wurde nach derjenigen von 2016 für das Jahr 2017 eine Reduzierung des Abfalltarifs von -7,23% bewilligt.

Durch die Rückzahlung des Tarifüberschusses von 2015 in Höhe von 1.824.060 € konnten die Gesamteinnahmen aus dem Tarif gegenüber dem Finanzplan 2015 um 6,34% reduziert werden. Konkret wurde der Basistarif für gewerbliche Nutzer um 33% und für private Nutzer um 39,5% gesenkt, während der variable Teil des Tarifs durch die Festlegung des Einheitstarifs pro Liter Restmüll auf 0,040€/l erhöht wurde (2016: 0,030€/l). Außerdem wurde der Prozentsatz der Mindestgebühr reduziert (auf jeden Fall zu zahlende variable Gebühr):

Haushalte von 70 auf 60%

Nichthaushalte von 60 auf 50%

Die Gebühren für die Haushalte sind 2017 durchschnittlich um 5,2% gesunken, während die Gebühren für die gewerblichen Nutzer für alle Kategorien durchschnittlich um 7,2% abgenommen haben.

Die Bandbreiten für den Vorzugstarif, der von der Gemeinde für Familien über 65 Jahren gewährt wird, wurden ebenfalls erweitert:

Tarifreduzierung in %	ISEE-Gruppen 2016	ISEE-Gruppen 2017
50%	0 – 10.000 Euro	0 – 15.000 Euro
35%	10.001 – 15.000 Euro	15.001 – 20.000 Euro
20%	15.001 – 20.000 Euro	20.001 – 30.000 Euro

2017 hat die bei der Müllverbrennungsanlage bzw. der Mülldeponie abgegebene Menge um 0,3% zugenommen.

Dies spiegelt sich auch in von der Gesamtheit aller Kunden abgegebenen Litern wider. Es ist interessant zu bemerken, dass Haushalte 2,0% mehr abgegeben haben, aber die gewerbl. Kunden 1,5% weniger.

fakturierte Liter	2016	2017	Diff. (Liter)	Diff. (%)
Haushalte	99.381.451	101.391.682	2.010.231	2,02%
Gewerbl. Kunden	98.272.137	96.802.484	-1.469.653	-1,50%
Insgesamt	197.653.588	198.194.166	540.578	0,27%

Während die geschätzten Gesamtmengen 192.189.436 Liter betragen, wurden 198.194.166 Liter fakturiert bzw. 3,12% mehr.

Damit lagen auch die Tarifeinnahmen um 2,3 % über dem Budget.

	Prognose 2017	Einnahme 2017	Differenz	Differenz (%)
Fester Anteil	€ 1.633.926	€ 1.649.584	€ 15.658	
Grundgebühr	€ 4.911.114	€ 4.956.381	€ 45.267	
Variabler Anteil	€ 7.687.577	€ 7.924.033	€ 236.456	
Var. Anteil nach Gewicht	€ 156.000	€ 190.744,83	€ 34.745	
Insgesamt	€ 14.388.618	€ 14.720.743	€ 332.125	2,31%

Auch das zweijährige Programm (2017-2018) der systematischen Suche nach Gebührenhinterziehern führte zu 1.085 Inspektionen im Jahr bei einem Gesamtbetrag von 382.791 €. Das entsprechende Strafgeld in Höhe von Euro 122.421,0 wird von SEAB für Rechnung der Gemeinde Bozen in Rechnung gestellt.

Während die Prognose für den Tarif des Jahres und die Ermittlungen rund 15.032.616 € betragen, beläuft sich der realisierte Betrag auf 14.941.173 €.

Ein weiterer wichtiger Erlös stammt aus dem Verkauf der Wertstoffe bzw. für den Sammeldienst im Auftrag der verschiedenen Konsortien des CONAI mit einem Betrag von Euro 1.037.913,83 (2016: 1.037.913,83).

Die Gesamterlöse belaufen sich einschließlich des Überschusses von 2015 in Höhe von 1.824.060 auf Euro 18.707.978,7 (2016: 19.644.081,5).

Die gesamten Betriebsaufwendungen und die Kosten des Betriebspersonals betragen Euro 15.098.373,9, die wegen der kollektivvertraglichen Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 2% zugenommen haben. (2016: 15.098.373,9)

In den Kosten der Dienstleistung sind auch die Kosten für die Reinigung der öffentlichen Grünflächen und der Flussufer in Höhe von Euro 604.670,00 enthalten

Der Sektor Umwelthygiene Bozen schließt das Jahr 2017 mit einem Überschuss von Euro 577.520,8 (2015: Euro 1.274.412,9), der im Sinne von Art. 3, D.L.H. Nr. 17 vom 24.06.2013 als Verbindlichkeit gegenüber dem Bürger eingetragen wurde. Er wird 2019 verwendet, um den Abfalltarif entsprechend der kommunalen Tarifordnung auf derselben Höhe festzusetzen.

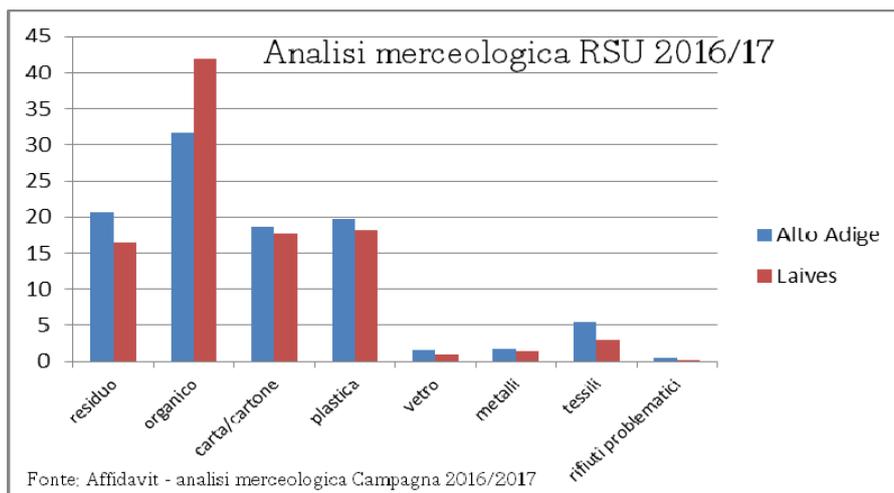
Umweltdienste Leifers

Ergebnisse der Müllsammlung Leifers

In Leifers ist die erzeugte Abfallmenge mit 6.907% bzw. von 6.664 t (+0,4) nahezu unverändert geblieben.

Die getrennte Müllsammlung verzeichnet eine leichte Abnahme auf 59,1% (2016: 60,7%). Es handelt sich dennoch um einen beachtlichen Wert, da er sich nur auf die Sammlung der „trockenen“ Abfälle bezieht. Dies liegt daran, weil der Biomüll gegenwärtig nicht gesammelt werden kann, denn es fehlt eine geeignete Behandlungsanlage. Dies ist nur für kleinere Mengen möglich, die bei großen Erzeugern gesammelt werden (Schulen, Kaserne, Gastronomie).

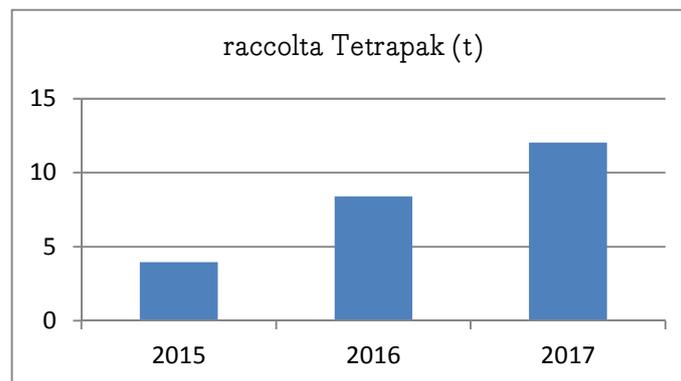
In der Tat, aus der Sortierung von Restmüll, die vom Amt für Abfallwirtschaft der Provinz 2016/17 durchgeführt wurde, ergibt sich, dass Leifers Ergebnisse präsentiert, die mit dem Durchschnitt der Gemeinden der Provinz voll vergleichbar sind, wenn nicht sogar für einige Fraktionen besser sind. Wenn in der Studie festgestellt wird, dass sich eine Optimierung des Abfallmanagementsystems hauptsächlich auf die Erhöhung der Systeme für die getrennte Sammlung der so genannten „organischen Fraktion“ konzentrieren könnte, gilt dies insbesondere für Leifers, das weitere 10 % der getrennten Sammlung zurückgewinnen könnte.



GEMEINDE LEIFERS	2016	2017	
<i>Gemeldete Einwohner</i>	<i>17.780</i>	<i>17.780</i>	
ARZNEIMITTEL	1.747	1.650	-5,6%
AUTOBATTERIEN	7.579	7.642	0,8%
LEERE BATTERIEN	3.315	2.600	-21,6%
KÜHLSCHRÄNKE	24.920	25.800	3,5%
BILDSCHIRME UND TV-GERÄTE	13.810	14.325	3,7%
ELEKTRONISCHE GERÄTE	54.040	67.910	25,7%
SONSTIGE GEFÄHRLICHE ABFÄLLE	12.601	14.367	14,0%
PAPIER	764.940	756.790	-1,1%
KARTON	274.690	261.940	-4,6%
GLAS	688.360	693.420	0,7%
PLASTIK- VERPACKUNGEN	306.300	294.930	-3,7%
EISEN	92.680	104.160	12,4%
ALTÖLE	22.210	23.870	7,5%
REIFEN	12.660	16.390	29,5%
BAUSCHUTT	177.360	193.880	9,3%
HOLZ	284.190	299.110	5,3%
BIOMÜLL	257.600	258.160	0,2%
GRÜNABFÄLLE	872.880	764.090	-12,5%
ALTKLEIDER	71.505	65.440	-8,5%
TETRAPACK	8.400	12.040	43,3%
RESTMÜLL STRASSENREINIGUNG ZUR WIEDERVERWERTUNG	222.030	205.286	-4,3%
RESTMÜLL STRASSENREINIGUNG ZUR ENTSORGUNG	13.180	19.870	
SPERMÜLL	214.980	225.130	4,7%
UNGETRENNTE ABFÄLLE	2.477.850	2.578.460	4,1%
ERZEUGTE ABFÄLLE	6.879.827	6.907.260	0,4%
kg/Einw.	387	388	

ENTSORGTE ABFÄLLE	2.706.010	2.823.460	4,3%
kg/Einw.	152	159	
MÜLLTRENNUNG	4.173.817	4.083.800	-2,2%
kg/Einw.	235	230	
% MÜLLTRENNUNG	60,7%	59,1%	

Unter den verschiedenen Materialien ragen die beim Recyclinghof gesammelten Tetra Pak-Verpackungen heraus, die 2015 begonnen und weiterhin zugenommen hat, um auf 12,0 Tonnen zu kommen.



Im Hinblick auf die Einführung der Biomüllsammlung auch bei den Haushalten wurden im Laufe des Jahres territoriale Erhebungen und damit verbundene Aktivitäten durchgeführt:

- Definition der Makrozonen je nach dem zugewiesenen Sammelsystem
- Verknüpfung der Kunden mit den in der Zone aufgestellten Behältern (Behältersammlung nach Zonen)
- Erfassung und Ermittlung der Stellflächen für die Behälter
- Allgemeine Dimensionierung der Einzugsgebiete der Sammelstellen
- Erfassung und Überprüfung der bestehenden/notwendigen Stellen für die Aufstellung der Behälter mit Deckel
- Berechnung der Anzahl der notwendigen Behälter und Sammelsysteme sowie Schätzung der Projektkosten

Zudem wurden zwei neue Multipressen angeschafft: eine für den neuen Erweiterungsbereich Toggenburg 2 (Platz im Bau) und eine für den Ersatz einer veralteten, nicht mehr funktionierenden Maschine.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Die Gemeinde Leifers hat mit dem Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 479 vom 29.12.2016 den Abfalltarif für das Jahr 2017 bewilligt.

Die Abfallgebühr von Leifers ist für alle Haushalts- und Nichthaushaltskunden genau festgelegt und basiert auf der individuellen Messung des Rest- und Biomülls (vorerst nur Nichthaushaltskunden). Die Messung des Restmülls erfolgt durch automatische Wiegesysteme, die über individuelle Karten

zugänglich sind, über das Erfassen der Entleerungen von persönlichen Behältern, die mit einem Transponder zur Identifizierung versehen sind.

Die Gesamteinnahmen aus dem Tarif wurden gegenüber dem Vorabschluss 2016 (2.154.893 €) um 3% auf 2.090.246 € reduziert. Der Haushalt sieht eine vollständige tarifliche Deckung der Kosten der Dienstleistung vor, einschließlich der direkt von der Gemeinde erbrachten Dienstleistungen (47.843 €).

Außer dem Tarif sind weitere Erlöse vorgesehen, wie z.B. der Verkauf von Wertstoffen in Höhe von Euro 40.449 und der Tarifüberschuss des Jahres 2015 in Höhe von 58.647 € bei einem Gesamterlös von 2.195.262 €. Für die Gesamtkosten des SEAB-Dienstes sind 2.149.154 € vorgesehen (2016: 2.119.121,78).

Für das Jahr wurden Tariferlöse (Restmüllsammlung, Biomüllsammlung, Entfernung von Grünabfällen usw.) in Höhe von Euro 2.149.442 verzeichnet, was über dem Budget liegt.

Die Erlöse aus dem Verkauf wiederverwertbarer Materialien belaufen sich auf Euro 52.053,93.

Die Gesamterlöse betragen insgesamt Euro 2.299.354 (2016: 2.160.884,40).

Der Fond Wertberichtigung von Forderungen wurde für 2016 durch einen Betrag von Euro 107.012,8 (2016: 37.058,2) ergänzt, mit einer Abdeckung der Forderungen von 55% auf 70%, die eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten aufweisen.

Der Streit mit landwirtschaftlichen Unternehmen über die Anwendung des Tarifs für diese Kategorie ist bei der Steuerkommission seit 2014 immer noch anhängig. Es wurde ein entsprechender Reservefonds für die Jahre 2014-2016 eingerichtet, dem Euro 15.048,1 hinzugefügt wurden.

Die gesamten Betriebskosten des Dienstes betragen Euro 2.125.326,8 (2016: Euro 2.127.478,9).

Die Gemeinde Leifers erhält als Miete für Immobilien und Ausrüstungen von SEAB im Jahr 2017 den Betrag von Euro 44.857,71 (2015: 45.835,78).

Der Jahresabschluss des Sektors Umwelthygiene Leifers verzeichnet ein positives Ergebnis nach der IRAP-Steuer in Höhe von Euro 174.027,1 (2016: Euro 136.675,3).

BEREICH STADT

Parkplätze

Im Rahmen des öffentlichen Dienstes Parkplätze betreibt die Gesellschaft die gebührenpflichtigen Parkplätze an der Straße bei insgesamt 1.110 Parkplätzen.

Außerdem betreibt sie Parkplätze in Parkhäusern, die der Gemeinde Bozen gehören, mit insgesamt 2.309 PKW-Stellplätzen, 35 Autobus-Stellplätzen und 81 Wohnmobil-Stellplätzen, dabei handelt es sich um das Parkhaus Bozen Mitte am Verdi-Platz, das Parkhaus Gericht am Gerichtspratz, das Parkhaus Stadthalle neben der gleichnamigen Mehrzweckhalle und die Parkhäuser Rosenbach, Alessandria e Perathoner, die vorwiegend für Dauerparker bestimmt sind.

Parkplatzbelegung

Gebührenpflichtige Parkplätze an der Straße

Die neuen Parkuhren Ditech Tickers S, die im Jahr 2015 installiert wurden, bieten verschiedene Zahlungsmöglichkeiten: Der Kunde kann in Münzen und auf 20 Parkuhren des Zentrums mit € 5 und € 10 Banknoten oder per Kreditkarte oder Bancomat-Karte bezahlen.

Die Möglichkeit der Bezahlung über eine Handy-Anwendung wird derzeit eingeführt.

Sehr beliebt sind bei den Kunden die elektronischen Parkplatzkarten im Wert von Euro 50,00, die an Kiosken, von den Parkhilfskräften der SEAB und vom Büro der Gesellschaft im Parkhaus Bozen Mitte verkauft werden. 2016 haben die Verkäufe zugenommen und erreichten insgesamt **3.313** verkaufte Karten (2016: 3.272). Diese werden zu Beginn des Parkens aktiviert und bei der Rückfahrt gestoppt, ohne sich um den Ablauf des Tickets kümmern zu müssen.

Derzeit werden die verschiedenen Zahlungskonäle von den Kunden wie folgt genutzt:

Bargeld	88,34%
Elektronische Karten	8,00%
Kreditkarte/Bancomat-Karte	3,66%

Die bargeldlose Zahlung nimmt gegenüber der Vergangenheit zu (2016: 1,8%), hat aber dennoch einen geringen Anteil.

Im Jahr 2017 wurde die Erleichterung fortgesetzt, die die Stadt Bozen den künftigen Eltern und den Eltern mit Kindern bis zu einem Jahr durch die rosa Markierung gewährt hat. Die von den Gemeindeämtern zugewiesene Kennzeichnung ermöglicht ein unentgeltliches Parken in den ersten beiden Stunden. Die Verwendung der sogenannten rosa Marken wird mehrmals im Jahr von den Verkehrspolizisten in den verschiedenen Stadtgebieten erfasst. Die Gemeinde zahlt der Gesellschaft die ausgebliebenen Einnahmen, die sich im Jahr 2017 auf Euro 59.477,4 beliefen.

Diese Vergünstigung ist bei den Bürgern sehr beliebt und wurde 2018 auf andere Weise erneuert, um ihre ordnungsgemäße Nutzung zu gewährleisten.

Die Zahlung der Gebühren für die blauen Plätze wird von den Parkhilfskräften der SEAB kontrolliert, die die verschiedenen Zonen gezielt aufsuchen. Im Verlauf des Jahre 2017 wurde von den Parkhilfskräften 10.377 (2016: 11.644) Bußgeldbescheide für abgelaufene Tickets (25 Euro) und 7.826 (2016: 8.569) Bußgeldbescheide für fehlende Tickets (41 Euro) über einen Gesamtbetrag von Euro 580.291 (2015: Euro 642.429) ausgestellt. Die Bußgelder werden direkt von der städtischen Polizei erhoben.

Die verschiedenen Zonen haben differenzierte Tarife ausgehend vom Zentrum, wo die Stunde 2,00 Euro kostet, bis zur Peripherie mit Parkgebühren von 0,50 Euro pro Stunde.

2017 verzeichnet die Benutzung der Parkplätze an der Straße eine leichte Zunahme von einer Belegung von 49,4% (2016) auf 50,1%. Die Einnahmen in Höhe von 1.943.768,92 € haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

	2014	2015	2016	2017	Diff. 17/16
Auslastung	47,9%	45,8%	49,4%	50,1	+0.7%

Die am meisten gefragten Bereiche bleiben das Zentrum (70,66%) und die Einkaufsachse Siegesplatz - Amba-Alagi-Straße - Duca d'Aosta-Straße - Mazziniplatz - Grieser Platz.

Parkplätze in Parkhäusern

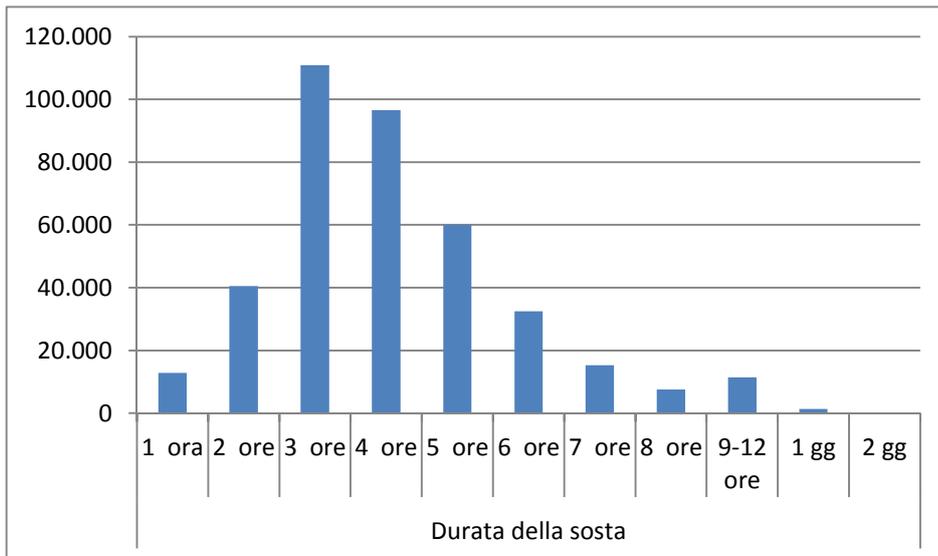
Parkhaus Bozen Mitte

Das Parkhaus Bozen-Mitte ist eines der größten in der Stadt mit 1.265 PKW-Stellplätzen und 35 Bus-Stellplätzen. Es liegt am Verdiplatz in der Nähe der Stadtmitte und hat einen der niedrigsten Tarife des Stadtzentrums mit Euro 1,50 (einschließlich MwSt.) pro Stunde.

Im Jahr 2017 wurde in der Nähe des Parkplatzes eine Kantine für bedürftige Menschen eingerichtet. Dies und die Nähe zum Bahnhof Bozen führen dazu, dass sich in der Nähe des Parkhauses Menschen mit Problemen aufhalten. Das Parkhaus ist mit Videokameras und Alarmvorrichtungen an den Türen der Fluchttreppen ausgestattet. Die alarmgesicherten Türen werden von der Zentralkasse per Video überwacht, von wo aus der Kassierer unverzüglich die Ordnungskräfte rufen kann. Täglich kontrolliert der Überwachungsdienst, um die Sicherheit in der Anlage zu gewährleisten. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts begann auch die nächtliche Schließung des Nicht-Kundenparkplatzes. Die Auswirkungen der Bemühungen zur Erhöhung der Sicherheit im Parkhaus auf die Wiederkehr der Kundenzufriedenheit mit der Anlage sollten dann sich im laufenden Jahr zeigen. Beitragen wird dazu auch die ästhetische Verschönerung im Inneren des Parkhauses mit dem neuen vereinfachten und einheitlichen Leit- und Orientierungssystem, das 2016 begonnen wurde, und dem Anstrich nach dem koordinierten Image der Gesellschaft.

Die Erlöse aus dem Parken sanken insgesamt um -2,7% von 1.667.057,35 Euro im Jahr 2016 auf 1.621.425,34 Euro im Jahr 2017.

Der günstige Tarif begünstigt einen längeren Aufenthalt für die Kunden: Die meisten von ihnen parken 3 Stunden oder länger.



Im Jahr 2017 wurde eine Studie durchgeführt zur Realisierung der Platzbeleuchtungen und Videokameras auf allen Etagen. Die Lichter über den einzelnen Stellplätzen beschleunigen den internen Verkehr und sparen Zeit bei der Suche nach einem Platz. Das Projekt ist für Ende 2018 programmiert.

Tiefgarage Gerichtsplatz

Die Tiefgarage am Gerichtsplatz tendiert zu einer zunehmenden Belegung, die derzeit bei 11,9% liegt. Die Tiefgarage ist sehr an die Tätigkeiten der Gerichts- und Finanzämter im Umfeld gebunden und nur über Nebenstraßen zugänglich (Duca-D'Aosta-Straße, Roenstraße). Die Zahl der Dauerparker ist stabil geblieben und beträgt 13 Einheiten.

Parkhaus Stadthalle

Die Belegung des Parkhauses für kurze Zeiten ist minimal und beträgt ca. 1%. Das Parkhaus wird vor allem von Dauerparkern benutzt, davon 81 mit Wohnmobil, hinzu kommt eine Warteliste. Um dem bisherigen Autodiebstählen entgegenzuwirken, wurde der Parkhausumzäunung angehoben und die Beleuchtung verbessert. Zu bestimmten Zeiten sind Wachleute im Einsatz. Es ist geplant, das Parkhaus am Eingang mit Videokameras auszustatten.

Parkhaus Perathoner

Das Parkhaus hat 159 PKW-Stellplätze ausschließlich für Dauerparker; gegenwärtig sind 78% der Plätze belegt.

Das Parkhaus befindet sich in dem Bereich, der abgerissen und neu qualifiziert werden soll für ein wichtiges Projekt zur städtebaulichen Sanierung des Zentrums. Die Baustelle wird voraussichtlich Mitte 2018 eingerichtet. Folglich beschränken sich die Eingriffe auf die ordentliche Instandhaltung.

Tiefgarage Alessandria

Auch dieses Parkhaus mit 80 PKW-Stellplätzen ist nur für Dauerparker bestimmt und zu 94% belegt. Einige Stellplätze sind aufgrund von Infiltrationen nicht benutzbar.

Parkhaus Rosenbach

Eigentümer des Parkhauses mit 80 PKW-Stellplätzen sind die Gemeinde Bozen und die Autonome Provinz Bozen. Im ersten Tiefgeschoss befinden sich die Stellplätze für Kurzaufenthalte, während im zweiten Tiefgeschoss die landeseigenen Garagen liegen. Das Parkhaus ist nicht besetzt: Das Parkhaus BZ-Mitte verwaltet Ein- und Ausfahrten, die Probleme mit sich bringen.

Dieses relativ neue Parkhaus wird insgesamt wenig genutzt, aber die Auslastung verzeichnet eine Verbesserung.

Im Rahmen des Vertrags führt die Gesellschaft außer der Tätigkeit der Verwaltung auch die ordentliche Instandhaltung durch.

Im neuen Dienstvertrag wurde die Möglichkeit für den Eigentümer eingeführt, die Gesellschaft auch mit der außerordentlichen Instandhaltung zu betrauen, deren Kosten auf jeden Fall weiterhin zu Lasten der Gemeinde gehen. SEAB hat in diesem Rahmen in Übereinkunft mit der Gemeinde dafür gesorgt, das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung in Bezug auf die Lieferung des neuen Betriebssystems für das Parkhaus und die entsprechenden Instrumente für das Parkhaus BZ Mitte auszuarbeiten.

Die wirtschaftlichen Ergebnisse

Für die wirtschaftlichen Ergebnisse des Sektors sind die Straßenparkplätze und das Parkhaus Bozen Mitte von Bedeutung, während die kleineren Parkhäuser im Wesentlichen ein Gleichgewicht zwischen Kosten und Erträgen aufweisen.

Erlöse aus den Parkplätzen (Tarif und Dauerparker)	2015	2016	2017
Parkplätze an der Straße	1.828.256,01	1.883.407,01	1.943.768,92
Bozen Mitte	1.999.649	1.830.093,28	1.812.134,46
Andere Parkhäuser	383.636,72	436.173,79	419.527,69
Sonstige Erlöse (Schaufenster, WC)	68.090,01	58.390,49	65.339,89
Summe der Einnahmen	4.279.631,74	4.208.064,57	4.240.770,96

Trotz der Anstrengungen von SEAB, die Einrichtung attraktiv zu machen, verliert das Parkhaus Bozen Mitte leider weiterhin Kunden und verzeichnet sinkende Einnahmen.

Der Dienstvertrag für Parkplatzsektor sieht eine Konzessionsgebühr zugunsten der Gemeinde Bozen vor, die bei der Vertragsverlängerung 2016 neu festgelegt und gesenkt wurde. Dies war notwendig, um der Auswirkung der Lebenshaltungskosten in den Jahren 2007-2015 Rechnung zu tragen, die - bei festen Ticketpreisen - die Rentabilität des Sektors beeinträchtigt hat. Außerdem sind die Instandhaltungskosten der Einrichtungen im Lauf der Jahre gestiegen. Die Konzessionsgebühr variiert jedes Jahr aufgrund der verfügbaren PKW-Stellplätze an der Straße (Baustellen); 2017 betrug sie 2.046.408,2 € (2016: 2.042.204,00 €) und stellt 47,1% der Tarifeinnahmen des Parkplatzsektors dar.

Der Sektor Parkplätze schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn nach der IRAP-Steuer von Euro 226.601,6 (2016: Euro 118.427,24).

Betrieb der Mehrzweckhalle Eiswelle

Die Eiswelle hat eine Kapazität von 7.200 Sitzplätzen und dient hauptsächlich dem Eishockey und Eiskunstlauf. Die Benutzung der Einrichtung wird von der Gemeinde mithilfe eines von SEAB vorgeschlagenen Kalenders geregelt, der den einzelnen Vereinen die jeweiligen Stunden zuweist. Der Kalender wird von SEAB verwaltet, die sich auch mit den Beziehungen zu den Vereinen befasst, was die Zuweisung von Eisstunden außerhalb der kalendarisch bereits festgelegten betrifft.

Angesichts der vom Gemeindevausschuss letztmals am 05.09.2006 festgelegten ermäßigten Tarife decken die Einnahmen aus den Eisstunden nicht die Betriebskosten. Die in der Eissaison (20. August - 30. April) zwischen 8.00 und 23.00 Uhr zur Verfügung stehenden Eisstunden werden bis auf die Morgenstunden vollständig genutzt.

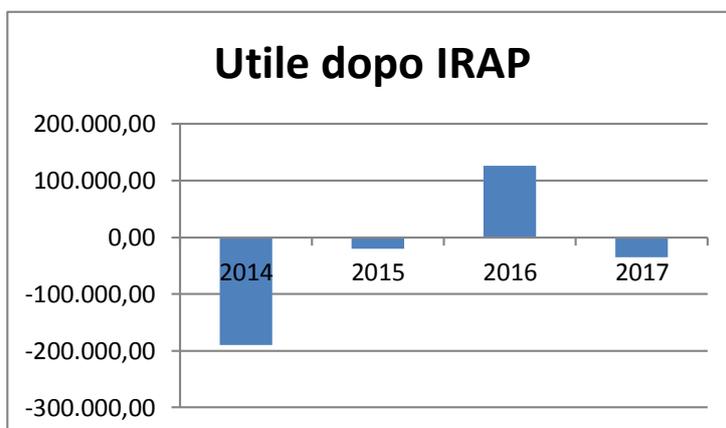
Im Jahr 2017 beliefen sich die den Vereinen in Rechnung gestellten Einnahmen für Eisstunden auf 80.102,1 Euro (2016: 81.209,0 Euro).

Weitere Einnahmen stammen aus der Vermietung von Büros, der Turnhalle und der Bar, die sich in der Mehrzweckhalle befinden, wie auch aus ihrer Vermietung für Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen, deren Programmierung nachrangig ist gegenüber den Sportveranstaltungen. Im Verlauf des Jahres gab es ein Konzert und eine Veranstaltung.

Im Jahr 2017 bezahlte die Gemeinde der Gesellschaft eine Vergütung von 649.262,6 Euro (2016: 649.263,0 Euro).

Der Hauptanteil der Betriebskosten betrifft die elektrische und thermische Energie, die bis 2016 46,1% der gesamten Betriebskosten ausmachte. In der Wintersaison 2016/2017 wurden die notwendigen Daten erfasst für die Arbeiten zur Installation der neuen Anlagenregelung. Auch die Wärmetauschstation der Fernheizung wurde angepasst. Nach diesen Arbeiten gab es im Herbst eine Einsparung, die sich in niedrigeren Energiekosten niederschlug, die von 384.523,6 € im Jahr 2016 auf 344.663,8 € im Jahr 2017 zurückgingen.

Die Einrichtung schließt das Geschäftsjahr nach der IRAP-Steuer mit einem negativen Ergebnis von Euro -46.933,3. Das einzige positive Ergebnis (2014) ist auf einen außerordentlichen Ertrag zurückzuführen.

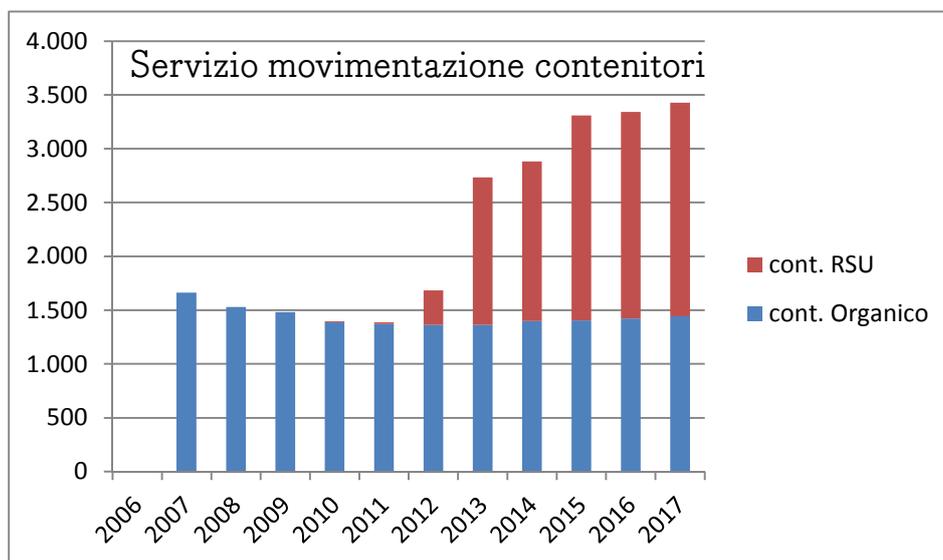


WEITERE BEREICHE UND DIENSTE

Umwelthygiene in Eigenregie

Die Gesellschaft erbringt auch einige Dienstleistungen im Auftrag von Aktionären oder Dritten. Hierzu gehören der Schneeräumdienst für die Gemeinde Bozen, die Reinigung von Straßen und Plätzen und die Vermietung chemischer WCs für Veranstaltungen.

Darüber hinaus ist der für die verschiedenen Kondominien durchgeführte Dienst, die Abfallbehälter für die Entleerung an die Straße zu stellen, ein guter Erfolg. Die Zahl der Verträge erreichte 3.428 mit einem konstanten Wachstum von Jahr zu Jahr (2017: + 2,6%). Die Dienstleistungen werden von Genossenschaften des Typs B erbracht.



Mitte des Jahres kam der Reinigungsservice der Bozner Laubengänge für 50 angrenzende Geschäfte hinzu. Die Aktivität wird von der Vereinigung der Händler HDS und der Vereinigung des Stadtzentrums „Heart beat“ begleitet.

Im Jahr 2017 stieg der Produktionswert des Sektors weiter von 824.282,0 Euro im Jahr 2016 auf 852.708,1 Euro (+ 3,4%) und schloss mit einem Ergebnis nach IRAP von 135.069,8 Euro (2016: 151.254,8).

SEW Konsortialges. mbH

Die SEW Konsortialges. mbH bietet den Kondominien Dienstleistungen für den Betrieb der Heizanlagen in den verschiedenen Formen, einschließlich des Energy Contracting für die Erneuerung der Anlagen. Für diese Tochtergesellschaft leistet die SEAB mit eigenem Personal den Verwaltungsdienst der Buchführung und Verrechnung der Dienste der Gesellschaft an die Kondominien durch. Außerdem hat sie eine verzinsliche Gesellschafterfinanzierung in Höhe von Euro 300.000,00 gewährt.

Photovoltaikanlage

Die auf dem Dach des Sitzes in der Lanciastraße installierte Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 12 KWh speist den Strom in das Netz ein und die Gesellschaft erhält dafür laut Ministerialdekret vom 19. Februar 2007 einen Beitrag vom GSE für Energieproduktion von 0,42 Euro/kWh.

Parkplatz Krankenhaus

SEAB führt diese Tiefgarage mit 1.022 Stellplätzen seit 2008 im Auftrag der Gesellschaft Hospital Parking AG, die zum 1. Januar 2016 von der Provinzverwaltung in den Gesundheitsbezirk Bozen eingebracht wurde. Es wurden die Verhandlungen mit dem Gesundheitsbezirk durchgeführt, um den Verwaltungsdienst zu ändern sowie Synergien und Einsparungen zu ermitteln. Seit dem 01.06.2017 führt SEAB die Parkplatzüberwachung mit eigenem Personal und die technischere Betriebsführung des IT-Kontrollsystems durch, während der Gesundheitsbezirk die technische Wartung der Anlage übernimmt.

Führung öffentlicher Brunnen in Bozen

SEAB führt für die Gemeinde Bozen die 20 öffentlichen Brunnen der Stadt und des Friedhofs von Bozen. Der Dienst umfasst die ordentliche Instandhaltung und die Reinigung der Brunnen.

Führung der Kabinen zur Regelung des Gasrohrleitungsdrucks

Außer den 14 Kabinen des Gasverteilungsnetzes sorgt SEAB auch für die technische Instandhaltung der insgesamt 11 Kabinen zur Druckminderung des Methangases für Rechnung privater Betriebe. Die Tätigkeit umfasst die ordentliche und programmierte Instandhaltung so wie von den Normen vorgeschrieben.

Sektorale G/V-Rechnung: Aufteilung der Gesellschaftskosten

Für die verschiedenen Dienstverträge ist die Gesellschaft verpflichtet, eine analytische Buchführung für jeden Geschäftszweig zu halten, um für jeden das Geschäftsergebnis und, wo erforderlich, die Kontrolle der tariflichen Abdeckung des Dienstes durchzuführen.

Um diese sektorale Abrechnung auszuarbeiten, hat sich die Gesellschaft die Kriterien und Richtlinien laut Beschluss 11/07 der Kontrollbehörde für Strom und Gas (in der Folge TIU - Testo Integrato Unbundling) für die Vorbereitung der separaten Jahresabrechnungen der in den regulierten Sektoren tätigen Unternehmen zu eigen gemacht.

Die einzige Ausnahme zu diesen Bestimmungen betrifft die Personalkosten, die jeder Tätigkeit im Verhältnis zum prozentuellen Jahreseinsatz des einzelnen Angestellten in diesem Zweig zugeordnet werden. Die Kosten des technischen Personals und der Arbeitskräfte (inklusive Techniker und Führungskräfte der Sektoren) belaufen sich insgesamt auf Euro 10.961.071,6, während die Kosten für das Gesellschaftspersonal einschließlich der Führungskräfte und der Verwaltung Euro 2.791.751,23 Euro ausmachen.

Die Restposten, die im Geschäftsjahr nicht direkt dem Geschäftsbereich zugeschlagen werden können und sich auf Euro 1.588.539,86 belaufen, sind in den folgenden Gemeinschaftsdiensten verbucht: Versorgung und Ankauf, Informatikdienste, Telekommunikationsdienste, Verwaltungs- und Finanzdienste, Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung sowie Personaldienste und Humanressourcen.

Diese Posten wurden auf die Produktionstätigkeiten umgeschlagen, indem Cost Driver verwendet wurden, die als repräsentativ für die Kostenaufnahme der Tätigkeiten selbst gelten und von der Behörde so festgestellt wurden, wie etwa:

- Anzahl der PC-Arbeitsplätze für jede Produktionstätigkeit für Informatikdienste;
- Anzahl der Festnetz-/Mobilfunkgeräte für jede Tätigkeit für Telefondienste;
- von jeder einzelnen Tätigkeit registrierte direkte operative Kosten für administrative und finanzielle Dienste, für Rechts- und Gesellschaftsorgane, Geschäftsleitung und Belegschaft;
- durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten für jede Tätigkeit, für die Kosten der Dienste für Personal und Humanressourcen.

Was die Steuerbelastung der Sektoren Umwelthygiene Bozen und Dienst Umwelthygiene Leifers angeht, wurde die Regionalsteuer für Produktionstätigkeiten für den laufenden Teil berechnet, aufgrund der entsprechenden steuerlichen Posten dieser Steuer nach den Ergebnissen der Sektorenbilanz. Keine Aufteilung ist für die laufende IRES und die Posten in Zusammenhang mit aufgeschobenen Steuern erfolgt.

Investitionen

Investitionen in Infrastrukturen

2017 hat SEAB Investitionen von insgesamt Euro 3.620.606,18 getätigt, davon wurden Euro 2.631.694,53 von der Gesellschaft finanziert.

Diese Investitionen betreffen die Netze und Anlagen, die der Gemeinde Bozen gehören. Wie im Dienstvertrag festgelegt, fließen diese Investitionen nach ihrer Fertigstellung unmittelbar in das Vermögen der Gemeinde Bozen ein und erhöhen dessen Wert.

Investitionen im Sektor Gas

Der Dienstvertrag für den Gasverteilungssektor erlegt SEAB die Investitionskosten für das Gasnetz auf, das sich aus 115,65 km Niederdruckleitungen und 46,24 km Mitteldruckleitungen zusammensetzt. Die wichtigsten Investitionen am Gasnetz betrafen 2017 die folgenden Eingriffe:

- Abtrennung der Kabine REMI 2. Anschluss und Aufbau einer neuen Druckminderungsgruppe in der Galileistraße.
- Verlegung eines neuen Mitteldrucknetzes im Rodlauweg und eines neuen Niederdrucknetzes in der Rentscher Straße.
- Einbau von Rohrtrennstücken, Lösung von Interferenzen und Installation von 1 anodischen Tiefenerdern am ND-Gasnetz zur Anpassung an den AEEG-Beschluss 120/08 in der geltenden Fassung in Bezug auf den kathodischen Schutz.

Außerdem müssen im Sinne des Beschlusses 155/08 der Behörde ARG/gas die bestehenden Zähler funktionelle Mindestvoraussetzungen der intelligenten Verbrauchsmessung und der Fernsteuerung aufweisen. Insbesondere müssen sie mit einer volumetrischen Korrekturvorrichtung, einem Datalogger und einem Modem für die remote Datenübertragung versehen sein. In diesem Sinne hat SEAB 2017 eine Anzahl von 127 Gasdichtemessern der Klasse G10.

Investitionen in den Geschäftszweig Trinkwasser und Kanalisation

SEAB S.p.A. sorgt für die ordentliche Instandhaltung und die Investitionen in Bezug auf das 197 km lange Wasserverteilungsnetz, über welches das Wasser nach der Entnahme aus dem Grundwasser mithilfe von 12 Brunnen verteilt wird. Zum Versorgungsnetz gehören 10 Sammel Speicher, die in der Lage sind, in den Spitzenzeiten die notwendigen Mengen abzugeben.

2011 starteten einige wichtige Investitionen im Nordost-Sektor des Bozener Beckens, die zu einem weitgehenden und komplexen allgemeinen Bewirtschaftungsplan gehören und dazu dienen, die 3 in Konzession betriebenen Quellen im Eggental („Collare“, „Grifo“ und „Ranigolo“) auszunutzen und zu optimieren. Diese Eingriffe wurden zu einem guten Teil ausgeführt, andere sind noch nicht beendet oder befinden sich in Planung.

Die wichtigsten Investitionen am Wasserleitungsnetz betrafen 2017 die folgenden Eingriffe:

- Sanierung der elektrischen und hydraulischen Anlagen des Tiefbrunnens Neubruchweg in Bozen.
- Ersatz und Ausbau der Wasserleitung in der Drususallee (in Abkommen mit der Gemeinde Bozen).

- Verlegung einer neuen Wasserleitung auf der SS241 Eggental zur Wasserversorgung der Talsohle.
- Sanierung der Trinkwasserpumpstation Reichrieglerweg und neue Anlage zur Druckbeaufschlagung in der Rentscher Straße.

Außer der Wasserleitung sorgt SEAB AG für die ordentliche Instandhaltung und die Investitionen der beiden städtischen Kanalisationsnetze bezüglich Abwasser und Regenwasser, die eine Länge von jeweils 129 km bzw. 103 km aufweisen. Es sind 12 Hebeanlagen für Regenwasser und 7 für Abwasser vorhanden.

Die wichtigsten Investitionen am Kanalisationsnetz betrafen 2017 die folgenden Eingriffe:

- Sanierung der Schwarzwasser-Pumpstation Schwefelbad.
- Erweiterung der Kanalisation im Rodlauweg, Bozen.
- Verlegung eines neuen Weißwasserkanals in der Drususallee (in Abkommen mit der Gemeinde Bozen).
- Ausbau der Schwarzwasser-Hebestation Kampillerweg.

Betriebliche Bauinvestitionen - Sektor Umwelthygiene

Im Laufe des Jahres 2017 wurden auf Vorschlag und in Zusammenarbeit mit dem Projektteam der Baumassenplan und die entsprechenden Kosten für den Bau des neuen Sitzes für den städtischen Hygienedienst, am Linken Eisackufer genehmigt. Dieser Bau mit einem veranschlagten Bruttobetrag von knapp 7 Millionen Euro wird bis zu 150 Mitarbeiter, mehr als 120 Dienstfahrzeuge, mechanische Werkstätten für Fahrzeuge und Behälter, Büros und Lager beherbergen.

Allgemeine Investitionen

SEAB hat sich für die Verwaltungssoftware SAP eines externen Lieferanten bedient. Im Jahr 2017 organisierte der Betrieb intern die Einführung dieses wichtigen Programms für Buchhaltung, Controlling, Verwaltung von Bestellungen und Lagern, Verwaltung der Instandhaltung von Fahrzeugen und Einrichtungen sowie Verwaltung von Buchhaltungsdaten des Personals. Andere Investitionen betreffen die Aktualisierung des IT-Systems zur Fakturierung und zur Unterstützung der Betriebs- und Qualitätsprozesse (Gasverteilung: 167.679,09€; Qualität des Wasserdienstes: 87.709,00€). Ein weiteres wichtiges Projekt betraf die Erneuerung der Anwendungssoftware zur Verwaltung der Personalanwesenheit, der Gesundheitsüberwachung, der Arbeitsplatzsicherheit und der Gehaltsabrechnung. Es wurden Investitionen für den IT-Sektor in Höhe eines Betrags von insgesamt Euro 704.214,73 getätigt.

Die untenstehende Tabelle zeigt die betrieblichen Gesamtinvestitionen im Lauf des Geschäftsjahres 2017 und den Bruttobetrag der öffentlichen und privaten Beiträge, die hierfür einkassiert wurden, sowie die Vergleichszahlen des Vorjahres.

Investitionen	2015	2016	2017	Diff. 17/16
Wasser	1.230.985,05	1.710.650,37	1.380.050,39	-330.599,98
Kanalisation nach Abzug des Beitrags			1.103.985,67	
Kanalisation	233.780,55	406.621,44	590.487,87	183.866,43

Kanalisation nach Abzug des Beitrags	211.804,71	406.621,44	590.487,87	183.866,43
Gas	700.203,38	478.481,04	642.957,19	164.476,15
Gas nach Abzug der Finanzierung	132.203,38	40.612,09	140.957,19	100.345,10
Städtische Hygiene Bozen	193.244,32	96.785,41	126.590,94	29.805,53
Städtische Hygiene Leifers	56.809,01	297.786,20	100.189,78	-197.596,42
Parkplätze	22.068,06	58.885,54	163.547,71	104.662,17
Parkplätze nach Abzug der Finanzierung			58.250,21	
Eiswelle	5.595,66	7.508,88	130.851,32	123.342,44
Eiswelle nach Abzug der Finanzierung			25.301,89	
Allgemeine Investitionen	7.300,00	241.050,12	485.930,98	244.880,86
Im Jahr ausgeführte Investitionen insgesamt	2.449.986,03	3.297.769,00	3.620.606,18	322.837,18
Investitionen insgesamt nach Abzug der Beiträge	1.860.010,19	2.859.900,05	2.631.694,53	-228.507,41

In den einzelnen Sektoren für 2017 registrierte Abschreibungen

Abschreibungen nach Sektor	2015	2016	2017	Diff. 17/16
Wasser	232.189,25	201.662,10	454.525,98	252.863,88
Kanalisation	136.289,49	146.337,50	157.304,45	10.966,95
Gas	185.486,89	165.428,00	244.349,78	78.921,78
Städtische Hygiene Bozen	281.593,20	300.752,30	297.562,71	-3.189,59
Städtische Hygiene in Eigenregie		1.378,10	1.378,13	0,03
Städtische Hygiene Leifers	133.325,73	140.864,00	153.110,16	12.246,16
Parkplätze	18.587,78	19.925,30	18.044,34	-1.880,96
Eiswelle	5.090,64	3.727,70	5.171,45	1.443,75
Techn. Verw.	138.911,71	201.872,30	178.338,84	-23.533,46
Investitionen des Jahres insgesamt	1.131.474,69	1.181.947,30	1.509.785,84	327.838,54

Erschließungsbeiträge

Das Technische Büro der SEAB hat einen Vorschlag für die Bewertung der Prozentsätze für jede Kategorie von Erschließungsarbeiten ausgearbeitet, so wie durch das Landesraumordnungsgesetz festgelegt.

Die Ergebnisse der Arbeit wurden auch von den Leitern des Amtes für Infrastruktur und Freiraumgestaltung und der Abteilung für Raumplanung und Entwicklung der Gemeinde Bozen geteilt und unterzeichnet.

Mit dieser Arbeit wurden die Bestimmungen der neuen Wasser- und Kanalisationsdienstverträge mit Wirkung ab 01.01.2016 umgesetzt gemäß Art. 8 „Wirtschaftliche Berichte - Tarife“: *Da das Wasserleitungsnetz, die Kanalisation und das Netz zur Sammlung und Ableitung von Niederschlagswasser zu den primären Infrastrukturen gehören, zahlt die Gemeinde zur Gewährleistung dessen, dass die Investitionen ausgeführt werden, an die Konzessionsinhaberin bis Ende Juni des folgenden Jahres die Erschließungsbeiträge zahlt, mit Ausnahme derjenigen für Erweiterungs- oder Vervollständigungszonen oder der von Stadtumbauplänen betroffenen Zonen, die im Vorjahr aufgrund des vorgesehenen Prozentsatzes für die primären Infrastrukturen, die Gegenstand dieses Konzessionsvertrags sind, einkassiert wurden.*

Diese Beiträge wurden bisher nicht gezahlt, da die Verordnung für die Festlegung und Erhebung des Beitrags zu den Baukosten und des Erschließungsbeitrags mit der Einfügung der spezifischen Regelung und somit der relativen Quantifizierung nicht genehmigt wurde.

Die von den Technikern bei repräsentativen Investitionsprojekten durchgeführte Analyse führt zu einem Prozentsatz der an das Unternehmen zu zahlenden Erschließungsbeiträge in Höhe von:

Wassernetz: 7%

Kanalisation 9%

Die so eingenommenen Beträge werden als Beitrag in das Anlagenbuch eingetragen und senken den Abschreibungsbetrag, der die Kosten der jeweiligen Tarife bildet, zugunsten der Bürger.

Personal

Im Laufe des Jahres hat die Gesellschaft einen Vorschlag zur Änderung ihres Organigramms ausgearbeitet, um der Notwendigkeit Rechnung zu tragen, neuen Verpflichtungen oder Aufgaben nachzukommen, die bisher nicht ausreichend wahrgenommen wurden, wobei das Risiko bestand, die Dienstqualität und/oder die Einhaltung der Vorschriften nicht gewährleisten zu können.

Dieser Vorschlag des Verwaltungsrats wurde vom Gesellschafter mit dem Beschluss des Gemeindevorstandes (BV) vom 02.10.2017 geteilt und umfasste:

- die Umwandlung des „Gasverteilungsdienstes“ in „Bereich Gasverteilung“, wodurch der Sektor die notwendige operative Autonomie erhält. An der Spitze des Bereichs steht ein Bereichsverantwortlicher, der diese wichtige Dienstleistung koordiniert und organisiert.
- Zuweisung eines weiteren Juristen für das Büro Ausschreibungen und Verträge.
- Zuweisung eines Informatikers vorwiegend für das betriebliche SIT-System durch das IT-Büro.
- Zuweisung von 1,5 Verwaltungsangestellten zur Unterstützung des Büros zur Verwaltung der Gasverteilung und -messung.

Hinzugekommen ist der neue Graffiti-Reinigungsdienst mit einem technischen Geometer zur Koordinierung des Dienstes und der Gebäudeinstandhaltung der SEAB-Einrichtungen sowie mit zwei fachlich qualifizierten Malern.

Bis zum 31.12.2018 waren noch nicht alle Wettbewerbe durchgeführt. Das Personal setzte sich am Jahresende wie folgt zusammen:

Vergleich der Situation am Jahresende	Leitende				
	Führungskräfte	Angestellte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt
Situation am 31.12.2013	3	5	71	183	262
Situation am 31.12.2014	3	5	75	177	260
Situation am 31.12.2015	3	6	73	173	255
Situation am 31.12.2016	2	5	82	174	263
Situation am 31.12.2017	2	7	82	178	269
Veränderung	0	+2	0	+4	+6

Angesichts der Notwendigkeit, bestimmte Bereiche für hohe Arbeitsbelastungen abzudecken, hat die Gesellschaft außerdem Verträge über Zeitarbeit abgeschlossen.

Die Dienste der Biomüllsammlung, der Behälterbewegung, des sonntäglichen Kehrdienstes und die Pflege der Grünflächen wurden an soziale Genossenschaften vergeben.

Die gesamten Personalkosten belaufen sich auf Euro 13.752.822,83 (2016: Euro 13.313.240,9); sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,3% gestiegen.

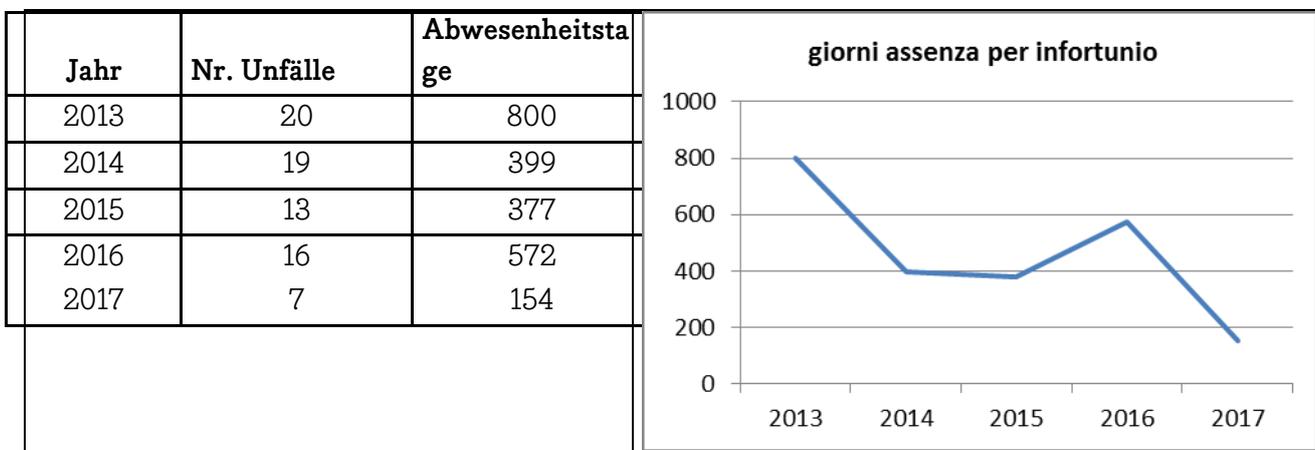
Aspekte der Personalsicherheit

Der Betrieb stimmt überein mit dem Einheitstext in Sachen, Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, G.v.D. Nr. 81 vom 9.4.2008. Die Sicherheitszertifizierung wird durch das Auditing im Bereich Sicherheit durch eine Drittfirma verstärkt.

Die Gesellschaft verfügt über einen internen Arbeitsschutzdienst-Verantwortlichen.

Die Dokumente zur Bewertung der Risiken sind aktualisiert in Bezug auf die Entwicklung der Struktur, die Arbeitsbedingungen und die Entwicklung der gesetzlichen Bestimmungen.

Das Jahr 2017 zeichnete sich durch eine geringe Zahl von Unfällen aus, die zumeist glimpflich verliefen. Im Mittelpunkt steht jedoch immer die Sicherheitsschulung der Mitarbeiter auf den verschiedenen Ebenen der Präventionsorganisation.



Was die Beziehungen zum abhängig beschäftigten Personal betrifft, erweisen sie sich als gut und in Übereinstimmung mit dem, was von den jeweiligen Kollektivverträgen vorgesehen ist. Es liegen keine erwähnenswerten Streitsachen vor.

Personalausbildung

Aus einer Erhebung der Kompetenzen des Personals der höheren und mittleren Ebene ging ein Ausbildungsplan für die Jahre 2016-2017 hervor, der auf den tatsächlichen Ausbildungsbedarf der Personen abzielt, die die verschiedenen betrieblichen Rollen bekleiden. Dieser Plan wurde vom Verwaltungsrat im Dezember 2015 bewilligt.

Im Laufe des Jahres wurde die Ausbildung des Personals fortgesetzt, mit Kursen zu Fragen des Gesundheitsschutzes und der Sicherheit am Arbeitsplatz gemäß G.v.D. 81/08, wobei der Schwerpunkt im Laufe des Jahres auch auf soziale Kompetenz und Zusammenarbeit gelegt wurde.

Corporate-Governance-Bericht im Sinne von Art. 6, Absatz 4, des G.v.D. 175/2016

Die neuen Vorschriften für öffentliche Unternehmen beinhalten in Art. 6 die „Grundsätze für die Organisation und Leitung von öffentlich kontrollierten Gesellschaften“.

Diese strukturieren sich auf verschiedenen Ebenen:

- 1) die getrennte Buchführung für wirtschaftliche Tätigkeiten, die durch besondere oder ausschließliche Rechte geschützt sind;
 - 2) die Erstellung von Programmen zur Beurteilung des Risikos einer Unternehmenskrise und die Information der Hauptversammlung im Rahmen des Berichts;
 - 3) Die Bewertung des Unternehmens erhält die Möglichkeit, unter Berücksichtigung der Unternehmensgröße, der organisatorischen Gegebenheiten und der durchgeführten Aktivitäten die Instrumente der Corporate Governance mit den folgenden Elementen zu integrieren:
 - a) interne Regeln, um sicherzustellen, dass die Aktivitäten des Unternehmens mit den Wettbewerbsregeln in Einklang stehen;
 - b) eine interne Revisionsstelle, die mit der gesetzlichen Revisionsstelle zusammenarbeitet und dafür Managementberichte erstellt;
 - c) Annahme von Verhaltenskodizes für das Geschäftsgebaren gegenüber den verschiedenen Stakeholdern;
 - d) Corporate Social Responsibility (CSR)-Programme, wie von der EU-Kommission empfohlen.
- Im Corporate-Governance-Bericht sind diese zusätzlichen Instrumente, falls vorhanden, oder die Gründe, warum sie nicht angenommen wurden, anzugeben.

Buchhalterische Trennung

Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat die SEAB nach den Bestimmungen der einzelnen Dienstverträge „getrennte Konten eingerichtet, die es ermöglichen, die Kosten und Erlöse für die verschiedenen verwalteten Dienste zu erfassen“. Die analytische Buchhaltung von SEAB weist die folgenden Kostenstellen bzw. Aufträge für 2017 auf:

Lokale öffentliche Dienste	Instrumentelle Dienstleistungen zugunsten der Gesellschafter	Andere Dienste zugunsten Dritter
Gasverteilung und -messung Trinkwasserdienst Kanalisationdienst Umwelthygiene Bozen Umwelthygiene Leifers Parkplatzdienst	Führung Eiswelle Instandhaltung Brunnen Gartenbau und Friedhof Schneedienst Abfallbewirtschaftung Weihnachtsmarkt Reinigung Wohnmobil-Stellplätze sonstige kleinere Aufträge	Verstellen der Müllbehälter Führung Parkplatz Krankenhaus Verwaltungsdienste für SEW Konsortialges. mbH sonstige Dienste nach Kostenvoranschlag

Tätigkeit zugunsten der öffentlichen Gesellschafter

SEAB muss in ihrer Eigenschaft als Inhouse-Gesellschaft gemäß Art. 3 des Landesgesetzes Nr. 12 vom 16.11.2007 den wichtigsten Teil ihrer Tätigkeit mit einem oder mehreren Körperschaften ausüben, die sie kontrollieren. Mit der Abänderung der Satzung wurde in Art. 4.1 festgelegt: „Mehr als achtzig Prozent des Umsatzes der Gesellschaft müssen die Abwicklung der von den beteiligten öffentlichen Körperschaften in Auftrag gegebenen Aufgaben betreffen, und die über diese Grenze hinausgehende Produktion ist nur unter der Bedingung erlaubt, dass Skaleneffekte oder andere Effizienzvorteile hinsichtlich der Haupttätigkeit der Gesellschaft erzielt werden.“

Die oben beschriebene buchhalterische Trennung bestätigt, dass die SEAB im Jahr 2017 ihre Tätigkeit, gemessen am Umsatz, zu 96,5 % zugunsten der Aktionäre in den Gemeinden Bozen und Leifers und zu 3,5 % zugunsten Dritter ausgeübt hat. Im Durchschnitt der Jahre 2015-2017 wurden 96,9 % der Tätigkeiten zugunsten der Gemeinden Bozen und Leifers und 2,73 % zugunsten Dritter ausgeübt.

	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017
	Umsatz	Umsatz	Umsatz
Lokale öffentliche Dienste			
Erdgasverteilung:	€ 3.267.321,90	€ 3.175.372,10	€ 3.163.102,36
Trinkwasser	€ 3.842.501,30	€ 3.789.489,90	€ 3.550.317,66
Kanalisation	€ 7.439.146,10	€ 7.108.760,70	€ 7.290.561,84
Umwelthygiene Bozen	€ 18.088.162,80	€ 18.024.480,30	€ 16.765.233,87
Umwelthygiene Leifers	€ 2.069.128,80	€ 2.111.324,60	€ 2.149.442,76
Parkplätze	€ 4.431.146,40	€ 4.180.735,80	€ 4.348.796,18
Führung Eiswelle	€ 764.184,50	€ 815.088,70	€ 754.550,56
Summe lokale öffentliche Dienste	€ 39.901.591,80	€ 39.205.252,10	€ 38.022.005,23
Andere Dienste	€ 1.658.864,30	€ 1.639.516,80	€ 1.270.634,33
davon direkte Aufträge zugunsten der Gemeinde Bozen			
Instandhaltung Brunnen Friedhof und Gartenbau, Bereitschaftsdienst Gartenbau, Graffiti-Reinigung an Gemeindegebäuden, Instandhaltung WC Genuastraße, Reinigung Wohnmobil-Stellplätze, Schneedienst, Verstellen der Müllbehälter	€ 117.859,37	€ 145.627,91	€ 193.847,70
Summe öffentliche Dienste + Dienstleistungen zugunsten der Gesellschafter	€ 40.019.451,17	€ 39.350.880,01	€ 38.215.852,93
Andere Dienstleistungen nach Abzug der Dienstleistungen zugunsten der Gemeinde Bozen	€ 1.541.004,93	€ 1.493.888,89	€ 1.076.786,63
Umsatz insgesamt laut Jahresabschlüsse	€ 41.560.455,90	€ 40.844.768,90	€ 39.445.226,80
Dienstleistungen zugunsten der Gesellschafter	96,3%	96,3%	96,9%
Dienstleistungen zugunsten Dritter	3,71%	3,66%	2,73%

Programmen zur Beurteilung des Risikos einer Unternehmenskrise

Bei der ersten Anwendung des Art. 6 G.v.D. 175/2016 besteht das Risikobewertungsprogramm in der Ermittlung und Überwachung einer Reihe von Indikatoren, die als geeignet erachtet werden, die Krise in der Prognose anzuzeigen, und dass es die Unternehmensleitung ist, die unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen ergreift, um eine Verschärfung der Krise bei den ersten Anzeichen zu verhindern. Die Direktion berichtet unverzüglich dem Verwaltungsrat, sobald auch nur für ein Jahr die Ereignisse laut der Indizes Nr. 1-2-3 oder die Ereignisse laut der Indizes Nr. 4-5-6 eintreten, und schlägt geeignete Abhilfemaßnahmen vor.

- 1) die Betriebsführung des Unternehmens ist in drei aufeinander folgenden Jahren negativ (Differenz zwischen Wert und Produktionskosten): es sei denn B laut Artikel 2525 ZGB);
- 2) die kumulierten operativen Verluste der letzten drei Geschäftsjahre haben das Eigenkapital nach Abzug eventuellen Jahresüberschüsse um mehr als 15% reduziert;
- 3) der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, des Rechnungsprüfers oder des Aufsichtsrats werfen Zweifel an der Unternehmensfortführung auf;
- 4) der Finanzstrukturindex, der sich aus dem Verhältnis von Eigenkapital plus mittel- und langfristigem Fremdkapital und Anlagevermögen ergibt, ist weniger als 1;
- 5) der finanziellen Verfügbarkeitszeit, gegeben durch das Verhältnis von Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten, ist kleiner als 1;
- 6) die finanziellen Belastungen, gemessen als finanzielle Belastungen des Umsatzes, übersteigen 5%;

Eine Analyse des Jahresabschlusses 2017 zeigt folgende Ergebnisse:

	Indikatoren	Überschreitung des Schwellenwerts
1	die Betriebsführung des Unternehmens ist in drei aufeinander folgenden Jahren negativ (Differenz zwischen Wert und Produktionskosten: Es sei denn B laut Artikel 2525 ZGB)	Nein
2	die kumulierten operativen Verluste der letzten drei Geschäftsjahre haben das Eigenkapital nach Abzug eventueller Jahresüberschüsse um mehr als 15% reduziert	Nein
3	der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, des Rechnungsprüfers oder des Aufsichtsrats werfen Zweifel an der Unternehmensfortführung auf	Nein
4	der sekundäre Strukturindex in % (Eigenkapital + konsolidierte Passiva / Anlagevermögen) beträgt weniger als 100%	130,92%
5	der finanzielle Verfügbarkeitsindex/primäre Liquiditätsindex: (laufendes Kapital - Restposten) / laufende Passiva, ist kleiner als 1	1,27
6	die finanziellen Belastungen, gemessen als finanzielle Belastungen des Umsatzes, übersteigen 5%;	0,26%

Aufgrund der oben dargestellten Indikatoren ist das Unternehmen nicht dem Risiko einer Unternehmenskrise ausgesetzt.

Für die übrigen Kennzahlen des Jahresabschlusses und der Kapitalflussrechnung wird auf den ersten Teil dieses Berichts verwiesen.

Größte Gefahren, denen die SEAB ausgesetzt ist

Darüber hinaus informiert die Gesellschaft die Hauptversammlung jährlich über die wesentlichen Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist.

Gefahren im Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftslage

ISTAT stellt fest, dass die Arbeitslosenquote auf nationaler Ebene im Durchschnitt im Jahr 2017 um 0,5 Prozentpunkte von 11,7% im Vorjahr auf 11,2% gesunken ist, was erklärt, dass dies der niedrigste Stand seit 2013, also seit vier Jahren, ist. Auf Provinzebene hingegen lag die Arbeitslosenquote nach ASTAT-Daten im Jahr 2017 bei 3,1% (5,6% in der Provinzhauptstadt und 14,3% bei Nicht-EU-Bürgern).

Abgesehen davon hat Südtirol einen hohen Anteil an Verdienern und solange diese Situation fort dauert, solle laut der Analyse im Konsumverhalten kein ernst zu nehmender Einbruch eintreten.

Man kann zurecht behaupten, dass die Dienstleistungen der SEAB wie die Trinkwasserversorgung und die Umweltdienste für das Alltagsleben der Privatkunden und Betriebe absolut notwendig sind. Die Kunden haben in den vergangenen Jahren bereits Verhaltensweisen entwickelt, die zum Sparen neigen, z.B. bei Trinkwasser und bei den Ausgaben für Parkplätze, und diese Tendenz dauert weiterhin an. Dies wird bei der Aufstellung der entsprechenden jährlichen Finanzpläne berücksichtigt. Es wird daher mit keinen weiteren hohen Risiken in Bezug auf die Abnahme des Verbrauchs gerechnet. Die Erlöse aus dem Geschäftszweig Gas hängen nicht vom Verbrauch ab, sondern von der Solidität der Verkäufer, die über eine Kautionsgarantie ist.

Die Gesellschaft hängt hinsichtlich der Entwicklung ihrer Gebühren (Wasser/Kanalisation/Klärung, Müllsammlung, Parkplätze) von der Gemeindeverwaltung ab. Die provinziellen Bestimmungen für den Abfall- und Wassersektor fordern eine vollständige tarifliche Abdeckung der Betriebs- und Investitionskosten, und allein der Umsatz dieser Sektoren beträgt 76,0 % des Gesamtumsatzes des Unternehmens.

Kreditrisiko

Die Gesellschaft hat unterschiedliche Methoden zur Eintreibung von Forderungen und auch über Dritte eingesetzt, um das Kreditrisiko wirksam vorzubeugen. Das Kreditrisiko der Gesellschaft ist insgesamt eher gering einzuschätzen, weil die Kunden zahlreich und die Beträge für jeden einzelnen Nutzer gering sind. Im Falle von Kondominien als Kunden haften die einzelnen Eigentümer auch nach der Reform des Zivilgesetzbuches des Rechtsträgers Kondominium solidarisch für die Schuld.

Um die Zahlung von Rechnungen, die in Verzug gestellt wurden, anzumahnen, behält sich die SEAB AG sich das Recht vor, die Versorgung zu sperren oder auf ein Minimum zu begrenzen, was den essentiellen Dienst der Trinkwasserversorgung oder Kanalisation angeht, oder die Dauerparkkarten zu sperren. Hinsichtlich der Umweltdienste ist die Gesellschaft vom Gesetz her ermächtigt, bei Zahlungsverzug die Zwangseintreibung zu veranlassen.

Um dem Kreditrisiko entgegenzuwirken, hat die Gesellschaft außerdem einen sehr aktiven Ansatz in Bezug auf Vorauszahlungen für Leistungen, wo dies möglich war, und zur Beitreibung der Forderungen fortgeführt.

Außerdem wurde hinsichtlich der Bilanz ein vorsichtiger Ansatz angewandt, indem die Forderungen der Sektoren, die unterbrochen werden können und eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten aufweisen, mit einem Wertberichtigungs fonds von 50% abgedeckt wurden. Der Prozentanteil der Forderungsposten des Umwelthygienedienstes Bozen wurde dagegen von 50% auf 90% erhöht. Dies erfolgte, weil es sich um einen Dienst handelt, der aus hygienischen Gründen nicht unterbrochen werden kann, auch wenn nicht bezahlte Rechnungen vorliegen. Für den Umwelthygienedienst Leifers wurde dieser Prozentanteil von 50% auf 70% erhöht unter Berücksichtigung der geringeren Gemeindegröße und der entsprechenden Zahlungsgewohnheiten.

Risiko in Zusammenhang mit Finanzbedarf

Da die Gesellschaft den dreijährigen Investitionsplan mit größter Vorsicht ausarbeitet, sieht die SEAB AG vor, den Finanzbedarf aufgrund der Finanzverbindlichkeiten und der geplanten Investitionen durch den Cashflow aus dem operativen Geschäft, aus der verfügbaren Liquidität und eventuell durch Rückgriff auf den Kreditmarkt (Darlehen/Leasing) zu bestreiten. Finanzielle Kosten werden in die Berechnung der Tarife einbezogen, die durch eine zwei- oder dreijährige Planung entwickelt werden. Von 2012 bis 2017 hatte die Gesellschaft für den Sektor Wasser Zugang zum Landesrotationsfond, der bessere Konditionen als die Kreditinstitute bietet.

Risiko in Zusammenhang mit Produkthaftung

Die Produkte der Gesellschaft bergen ein gewisses Risiko im Hinblick auf die Sicherheit. Die Sorgfalt und Aufmerksamkeit der Gesellschaft für Qualität und Sicherheit ganz allgemein hat es in der Vergangenheit ermöglicht, allfällige Unfälle in diesem Bereich zu vermeiden. Allerdings kann man Unfälle solcher Art nie von vornherein ausschließen. Um die Gefahr von Schäden infolge der Haftpflicht durch die Tätigkeiten zu übertragen, für die sie haftbar gemacht werden könnte, hat die Gesellschaft eine Versicherung mit einer Deckungssumme von 5 Millionen Euro für jeden einzelnen Unfall abgeschlossen.

Risiko in Zusammenhang mit Umweltpolitik

Da die SEAB AG keine Produktionsgesellschaft, sondern eine Dienstleistungsgesellschaft ist, sind die Umweltauswirkungen eher gering. Im Rahmen der Zertifizierung ISO 14.001:2004, über die sie seit 2003 verfügt, hat die Gesellschaft eine Umweltanalyse durchgeführt, um die Umweltverträglichkeit eines jeden Prozesses zu bewerten.

Aus der Studie geht hervor, dass es im Wesentlichen zwei Quellen möglicher Verschmutzung gibt: die Fahrzeuge des Müllsammeldienstes und der Stromverbrauch der Wasserpumpen.

Im Lauf der Jahre wurden alle Umweltbelastungen minimiert, indem Müllfahrzeuge mit Euro 6-Standard für Dieselfahrzeuge angekauft wurden, während der Stromverbrauch durch Einsatz neuester Pumpentechnologie rationalisiert wurde. Der Stromverbrauch für die Beleuchtung des größten Parkplatzes wurde durch Einsatz von Energiesparlampen verringert.

Jährlich arbeitet die SEAB AG eine Umweltbilanz bezüglich der Immissionen und Emissionen aus, die sie der Zertifizierung unterbreitet. Außerdem werden alle Angestellten entsprechend geschult.

Corporate-Governance-Instrumente Abs. 3 des G.v.D. 175/2016

Unbeschadet der durch Gesetz und Satzung vorgesehenen Funktionen der Kontrollorgane hat die Gesellschaft unter Berücksichtigung ihrer Größe und organisatorischen Merkmale sowie der ausgeübten Tätigkeiten die folgenden Corporate-Governance-Instrumente verabschiedet:

unter Bezugnahme auf ihre Gesellschafter:

- Gesellschaftssatzung, insbesondere die Bestimmungen laut Art. 4 „Gesellschaftszweck“ mit besonderer Bezugnahme auf die Inhouse-Eigenschaft der SEAB und laut 12 „Kontrolle der beteiligten Körperschaften über die Gesellschaft“
- Programmvertrag,
- Dienstverträge,
- Verordnung über die Beaufsichtigung und Kontrolle von Körperschaften und Gesellschaften, an denen die Gemeinde Bozen beteiligt ist

in Bezug auf andere Rechtssubjekte, die an den Aktivitäten des Unternehmens beteiligt sind, wie z.B. Kunden, Mitarbeiter usw.

- Zertifizierung integriertes Qualitätssystem ISO 9001:2008, 14001:2008 und OHSAS 18000
 - Organisationsmodell gemäß G.v.D. 231/01 integriert mit einem Dreijahresplan zur Verhinderung von Korruption und Transparenz (genehmigt am 27.01.2016) mit einem Aufsichtsorgan und einem Verantwortlichen für Korruptionsvorbeugung und Transparenz;
 - Regelung des Bürgerzugangs
 - Regelung für die Personalbeschaffung;
 - Regeln für die Beschaffung von Waren, Dienstleistungen und Lieferungen gemäß L.G. Nr. 16/2015 und G.v.D. 50/2016.
 - Regeln hinsichtlich der Kriterien für die Gewährung von Jahresproduktivitäts-/Ergebnisprämien
- Die Gesellschaft hat eine betriebliche Politik verabschiedet, die auf der Qualität der Dienstleistungen und dem Respekt vor dem Einzelnen basiert. Sie hat auch einen Ethik- und Verhaltenskodex, der spezielle Bestimmungen zur Regelung der Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Partnern, Behörden und Institutionen enthält.

Die Beziehungen zu den Kunden werden durch Dienstchartas (Wasser und Abwasser, Umwelthygiene, Parken) geregelt.

Im Hinblick auf die interne Kontrollstelle ist zu beachten, dass die Gesellschaft über zwei feste Controller verfügt.

Auch wenn die Gesellschaft noch nicht bilanziert hat, verfolgt sie eine spezifische Unternehmenspolitik. So hat sie beispielsweise als Arbeitgeberin mit besonderem Fokus auf Arbeitssicherheit eine Vereinbarung über Arbeitszeitflexibilität und Personalpolitik unterzeichnet, kauft umweltfreundliche Produkte (Strom, Beleuchtung, Schreibwaren etc.) und engagiert sich bei Lieferantenaufträgen nach Möglichkeit in sozialen Genossenschaften.

Berichterstattung über die erzielten Ergebnisse im Hinblick auf die Weisungen der Gesellschafter

Wie vorgesehen von Art. 19 Abs. 5, 6 und 7 des G.v.D. Nr. 175/2016 und der Gemeindeverordnung (BZ) zur Überwachung und Kontrolle der Beteiligungsunternehmen wurden Verbesserungsziele und entsprechende Indizes festgelegt. Die folgende Tabelle zeigt das Erreichen dieser Ziele und den Grund für das teilweise Erreichen.

	JAHR 2017	Anmerkungen	Indikator	Wert am 31.12.2016	Erwartetes Ergebnis am 31.12.2017	Tatsächliches Ergebnis am 31.12.2017	ANMERKUN
	ERDGASVERTEILUNG						
1	Leckagensuche im Gasnetz	Das Niederdruck-Gasnetz (ND) ist 114,9 km lang, während das Mitteldruck-Gasnetz (MD) 45,9 km lang ist.	%-Anteil des kontrollierten ND-Netzes %-Anteil des kontrollierten ND-Netzes Meldung von Gasleckagen durch Dritte	100% 100% das Netz betreffende Meldungen: 2 nicht freiliegende Abzweigungen betreffende Meldungen: 18 freiliegende Abzweigungen betreffende Meldungen: 63	100% 100% das Netz betreffende Meldungen: 2 nicht freiliegende Abzweigungen betreffende Meldungen: 20 freiliegende Abzweigungen betreffende Meldungen: 70	100% 100% das Netz betreffende Meldungen: 6 nicht freiliegende Abzweigungen betreffende Meldungen: 13 freiliegende Abzweigungen betreffende Meldungen: 20	
2	Modernisierung der Gaszähler - Ersatz der traditionellen Zähler durch integrierte Zähler mit Fernablesung.	Es gibt ca. 33.000 Zähler verschiedener Größe am ND-Gasverteilungsnetz.	%-Anteil der ersetzten Zähler	50% Zähler G10 99% Zähler G16 99% Zähler G25	85% Zähler G10 100% Zähler G16 100% Zähler G25	85% Zähler G10 100% Zähler G16 100% Zähler G25	
	TRINKWASSER						
1	Effizienzsteigerung des Trinkwassernetzes - Erfassung von Leckagen und ihre Beseitigung	Das Trinkwassernetz hat eine Länge von 192 km	kontrollierte Netz-km Anzahl der reparierten Leckagen	9,5 km 11 gefundene Leckagen 23 am Netz reparierte Leckagen 34 an Anschlüssen reparierte Leckagen	20 km	8,89 km 23 am Netz und an Anschlüssen gefundene Leckagen 20. an Anschlüssen reparierte Leckagen: 35 davon 16 durch SEAB am Netz reparierte Leckagen: 38.	
2	Beseitigung von 50 Steuerungsgruben aus dem Verteilungsnetz und Ersatz durch eingegrabene Ventile	In den Schächten verzweigen sich die Netzrohre und sind die Steuerungsfallgitter enthalten. Ihre Beseitigung erhöht die Effizienz des Dienstes.	Anzahl der beseitigten Schächte	10	10	10	
	KANALISATION						

1	Reinigung des Schwarzwassernetzes, der Sammelbecken	Das Schwarzwassernetz hat eine Länge von 127 km	%-Anteil gereinigtes Netz %-Anteil der gereinigten Becken und Siphons	129 km 100%	20 km 100%	15 km 100%	Der Dienst hat im Jahr konzentriert
2	Reinigung des Weißwassernetzes		%-Anteil gereinigtes Netz	3 km	33 km	43,64 km	auf die Reinigung des Regenwassernetzes
UMWELTHYGIENE							
1	Gewährleisten, dass Rest- und Biomüllbehälter innerhalb kürzester Zeit an neue Kunden geliefert werden, um eine ordnungsgemäße Abfallentsorgung zu ermöglichen.	SEAB hat ein Effizienzniveau erreicht, das beibehalten werden soll.	Tage zwischen Antrag/Erklärung einer Besetzung von Räumlichkeiten und tatsächlicher Übergabe der Zähler	8,5 Tage	9,0 Tage	19,9 Tage	85% der Übergaben erfolgt durchschnittlich nach 9,60 Kalendertagen
2	Reinigung der Flussufer von Talfer/Eisack	Einrichtung eines neuen Dienstes	Für den Dienst aufgewendete Stunden	0	2.260 Stunden	2.496 Stunden	
3	Reinigung des Territoriums	Sonn- und Feiertagsdienste - Sammlung illegal entsorgten Sperrmülls - Sanifikation	Anstieg der aufgewendeten Stunden in % Für den Dienst aufgewendete Stunden	100% 13.080 Stunden	120% 15.700 Stunden	123% 16.071 Stunden	
4	Mehr Stunden Straßenreinigung für ein besseres Erscheinungsbild der Stadt, neues Sammelsystem.	SEAB stellt mehr Reinigungsstunden mithilfe eigenen Personals und beauftragter Dritter zur Verfügung.	Zunahme der Gesamtstunden Gesamtstunden Straßenreinigung	100% 46.800 Stunden	115% 54.000 Stunden	116% 54.054 Stunden	
PARKPLÄTZE							
				Wert am 31.12.2016	Erwartetes Ergebnis am 31.12.2017	Tatsächliches Ergebnis am 31.12.2017	Anmerkung
1	Entmaterialisierung der Einnahmen, weniger Bargeldverwaltung zur Sicherheit des eigenen Personals.	SEAB hat die manuelle Kasse für Parkhäuser und die Parkuhren mit der Möglichkeit der Bezahlung mit Kreditkarten/Bancomat-Karten ausgestattet.	%-Anteil der Einnahmen über Kreditkarte/Bancomat-Karte im Parkhaus BZ-Mitte für gebührenpflichtige blaue Parkplätze	0,46% 2,88%	0,85% 4,00%	1,39% 3,66%	

2	Verbesserung der Sicherheit im Parkhaus Bozen Mitte	SEAB führt ein Projekt zur nächtlichen Schließung des Parkhauses und verschiedene Maßnahmen durch, um unwillkommene Gäste vom Aufenthalt im Parkhaus abzuhalten.	Diebstähle und Vandalismus: Jährliche Anzahl der Diebstähle und Schäden an PKWs Jährliche Anzahl der Straftaten gegen Personen Anzahl der Meldungen von Verwahrlosungssituationen	4 Vorfälle an PKWs 2 Vorfälle	möglicherweise 0 möglicherweise 0	16 Vorfälle 1 Vorfall	Die Nähe der Flüchtlingskammer am Verdiplatz, die Sicherheit in der Nähe des Parkhauses verschlechtert.
EISWELLE							
1	Energieeffizienzsteigerung der nunmehr veralteten technischen Anlagen.	Die Eiswelle wurde 1991 gebaut; SEAB hat ein Projekt zur Renovierung einiger Anlagen eingeleitet, um Energie zu sparen.	Reduzierung der Energiekosten, man geht vorsichtig von einer Einsparung von 10% aus.	€ 361.634,09	€ 325.470,00	€ 344.663,83	Die Einsparung entspricht den Erwartungen. Sie beträgt 5% im Halbjahr nach Arbeiten im Sommer.
2	Die Bürger/Vereine so viel Eisstunden wie möglich nutzen lassen. Information der Schulen, die am Vormittag kommen können.	SEAB hat Prozeduren, um effizient die von den Vereinen abgesagten Stunden zu füllen. Die Gesamtzahl der nicht verkauften Stunden liegt derzeit in den Zeiträumen von 8.00-14.00 und 22.00-23.00 Uhr an Werktagen und an Sonn- und Feiertagen.	%-Anteil der zur Verfügung gestellten Eisstunden in den für die Wintersaison verfügbaren Stunden	72,7% (2762 Stunden/ 3802 Stunden insgesamt)	75%	74,6% (2809 Stunden/ 3766 Stunden insgesamt)	
VERWALTUNG							
	Ermittlung von Kunden, die nicht in der Abfalltarif-Datenbank eingetragen sind	SEAB hat ein Programm eingerichtet, um heute unbekannte Kunden zu finden und mit diesen vorherigen Tarifbeträgen und den Jahrestarifen die Tarifeinnahmen zugunsten von ordnungsgemäßer Kunden zu erhöhen.	Anzahl der Erhebungsprotokolle Wert des festgestellten Tarifs	534 Protokolle 384.454€	1.000 Protokolle 520.000€	1.051 Protokolle	
	Aufrechterhaltung kurzer Wartezeiten am Schalter	Ziel ist es, für die Kunden die Erledigung der Vorgänge angenehm und schnell zu gestalten	Durchschnittliche Wartezeit in Minuten Durchschnittliche Erledigungszeit in Minuten	Wartezeit: 4'73" Erledigungszeit: 9'43"	Wartezeit: 4'73" Erledigungszeit: 9'43"	Wartezeit: 2'78" Erledigungszeit: 8'22"	

	Schriftliche Beschwerden. Antwortzeit bei Beschwerden von Kunden.	Ziel ist es, auf die Beschwerden in Bezug auf alle unterschiedlichen Sektoren in einer Standardzeit von 20 Tagen ab Empfang zu antworten.	%-Anteil der Beschwerden mit einer Antwort innerhalb von 20 Tagen ab Empfang	88%	100%	93%	Von den insgesamt 135 Beschwerden wurden 10 nach mehr als 20 Tagen beantwortet, die durchschnittliche Zeit beträgt 9 Tage.
	Schutz der Beschäftigten hinsichtlich der Sicherheit am Arbeitsplatz.	Aufrechterhaltung der guten Standards bei Unfällen über die Ausbildung und Information der Beschäftigten.	Abwesenheitsstunden wegen Unfall/Beschäftigter nach CCNL-Kollektivvertrag	CCNL Unicogasacqua: 10,8 CCNL Federambiente: 18,1 CCNL Commercio: 1,4	CCNL Unicogasacqua: 12 CCNL Federambiente: 20 CCNL Commercio: 3	CCNL Unicogasacqua: 0,23 CCNL Federambiente: 6,4 CCNL Commercio: 0	

Weitere Elemente des Berichts zur Tätigkeit des Geschäftsjahres gemäß Art. 2428 Zivilgesetzbuch

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten durchgeführt.

Beziehungen zu Tochter-, Beteiligungs- und Dachgesellschaften

Die Beteiligungsgesellschaften der SEAB AG zum 31.12.2017 sind:
SEW Konsortialges. mbH - Infosyn GmbH

Die SEW Konsortialges. mbH wurde am 9. Oktober 2002 von der SEAB AG und vier lokalen Brennerfirmen mit dem Zweck der Führung von Heizanlagen von Wohnhäusern gegründet. Das Gesellschaftskapital beträgt Euro 110.000,00, von dem die SEAB AG 40% hält. Für die SEW Konsortialges. mbH leistet die SEAB AG Verwaltungsdienste. Die Beziehungen werden durch die Geschäftsordnung der SEW Konsortialges. mbH geregelt, die von der Vollversammlung der Gesellschaft genehmigt wurde.

Am 4.12.2007 hat die SEAB AG von den zwei Teilhabern ASM Meran und ASM Brixen einen Anteil der INFOSYN GmbH gekauft, die ein Gesellschaftskapital von 100.000,00 Euro hat. Die Gesellschaft verwaltet für SEAB einige Informatikdienste, darunter die Bereitstellung des Verwaltungssystems SAP. Nach sorgfältiger Prüfung entschied sich SEAB, dieses System am Hauptsitz einzuführen und beschloss daher am 21.03.2018, ihren Anteil an der Gesellschaft zu verkaufen. Das Verkaufsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Beziehungen zu den Gesellschaftern

Im Lauf des Geschäftsjahres hat die Gesellschaft normale Handelsbeziehungen zu den Anteilseignerinnen Gemeinde Bozen und Gemeinde Leifers unterhalten, die im Zusatzbericht bei den Referenzposten beschrieben sind.

Die Beziehungen zu den Teilhabergemeinden sind mit eigenen Dienstverträgen geregelt. Die SEAB hat der Anteilseignerin Gemeinde Bozen für das Jahr 2017 die folgenden Beträge bezahlt:

Der Anteilseignerin Gemeinde Bozen bezahlte Beträge	2017
Konzessionsgebühren	3.270.474,80
Zinserstattung auf Darlehen	45.531,82
Gebühr für Belegung öffentlichen Grundes	81.738,99
Mieten für Gemeindeeinrichtungen	532.552,12
Dividende 2016	0
SUMME	3.848.558,74
Strafen aus Tätigkeiten der SEAB	755.054,41
Für die Gemeinde BZ erzeugte Gesamtliquidität	4.603.612,7
Wertsteigerung Gemeindevermögen für Investitionen	1.079.867,13
Produzierter Gesamtwert für die Gemeinde Bozen	5.683.479,83

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr angekauften und veräußerten eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien und Aktien von Dachgesellschaften gekauft oder veräußert.

Anzahl und Nennwert der im Geschäftsjahr besessenen eigenen Aktien und der Aktien der Dachgesellschaft

SEAB AG hat im Geschäftsjahr keine eigenen Aktien oder Aktien von Dachgesellschaften in Besitz gehabt.

Derivative Finanzinstrumente

Im Sinne von Art. 2428, Absatz 2, Punkt 6-bis, des Zivilgesetzbuches wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente verwendet.

Betriebsstätten zum 31.12.2017

Der Gesellschaftssitz der SEAB AG befindet sich in Bozen, Lancia-Straße 4/A, wo sich auch die Einsatzzentralen der Dienste Wasser und Gasverteilung mit den Umkleidekabinen für die Mitarbeiter, Magazinen und Werkstätten befinden.

Die technischen Büros der Umweltdienste befinden sich in der Lanciastraße 12, und in der Lanciastraße 8 liegt das Kundendienstbüro der Gasverteilung.

Am Linken Eisackufer 57 liegt der Fuhrpark des Dienstes Umweltdienste mit den Umkleidekabinen für die Arbeitskräfte sowie die Werkstatt für die Fahrzeuge.

In der Mitterhofer-Straße liegen der Recyclinghof und der Sitz für die Beschäftigten des Umweltbereichs, der Mülltrennung und der Beschäftigten des Dienstes Kanalisation. In der Voltastraße befindet sich die Sammelstelle für Gartenabfälle. In der Innsbrucker Straße befindet sich ein Areal, wo die Verladung der Bioabfälle für die Anlage in Lana erfolgen wird. Die Betriebsstätten von Leifers liegen in der Weißensteiner Straße 24 und der Recyclinghof in der Galizien-Straße.

Die Arbeitsstellen für die Parkhäuser befinden sind in der Schlachthofstraße 1 (Bozen Zentrum), in der Mailandstraße 192/b (Stadthalle), am Gerichtsplatz 4 (Gericht), in der Perathoner-Straße 2, in der Alessandriastraße 1 (Alessandria), in der Lorenz-Böhler-Straße 5 und am Angela-Nikoletti-Platz (Rosenbach).

Die Mehrzweckhalle Eiswelle liegt in der Galvani-Straße 34.

Vorschlag zur Bestimmung des Gewinns

Die Bilanz, die wir hiermit ihrer Genehmigung unterbreiten, schließt mit einem Gewinn von Euro 367.207,28.

Was die Bindung des Geschäftsgewinns angeht, schlägt der Verwaltungsrat den Anteilseignern die Bindung im außerordentlichen Reservefond vor.

Der Verwaltungsrat dankt bei dieser Gelegenheit dem Rechnungsprüferkollegium, dem Überwachungsorgan und der gesamten Belegschaft für ihren Einsatz und ihr berufliches Können, mit dem sie zu diesem guten Ergebnis und zum guten Image unserer Gesellschaft beigetragen haben.

Bozen, am 06.06.2018

Für den Verwaltungsrat

Der Präsident

Rupert Rosanelli

Anhang zum Jahresabschluss des am 31.12.2017 abgeschlossenen Geschäftsjahres

Anhang - Einleitender Teil

Einführung

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017, wovon dieser Anhang im Sinne von Art. 2423 Abs. 1 ZGB einen integrierenden Bestandteil bildet, wurde in der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt und stimmt mit den ordnungsgemäß geführten Buchhaltungsaufzeichnungen überein. Er wurde nach dem Grundsatz der Klarheit und mit Ziel abgefasst, die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres wahrheitsgetreu und richtig wiederzugeben.

Falls die Auswirkungen, die aus den Pflichten der Erfassung, Bewertung, Darstellung und Information ergeben, sich für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes als irrelevant erweisen, bleiben sie unberücksichtigt und es wird auf ihre Nichtbeachtung im Verlauf dieses Anhangs hingewiesen.

Das Zitieren der steuerrechtlichen Normen bezieht sich auf die Bestimmungen des Einheitstextes der Einkommensteuern (TUIR) D.P.R. 917/1986 in der jeweils gültigen Fassung.

Durch die Aufrundung der Beträge auf volle Euro-Beträge kann es vorkommen, dass in einigen Übersichten mit Detaildaten die Summe der Details vom Betrag abweicht, der in der Zeile mit dem Gesamtbetrag ausgewiesen ist.

Dieser Anhang wurde unter Beachtung der geltenden Taxonomie XBRL und der darin enthaltenen Auflagen abgefasst.

Allgemeine Grundsätze zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Im Sinne von Art. 2423 Abs. 2 ZGB stellt dieser Jahresabschluss die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sowie das wirtschaftliche Ergebnis des Geschäftsjahres wahrheitsgetreu und richtig dar. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden folgende allgemeine Grundsätze beachtet:

- die Bewertung der Posten erfolgte:
 - nach dem Grundsatz der **Vorsicht**. Zu diesem Zweck wurden ausschließlich die zum Abschluss des Geschäftsjahres erzielten Gewinne angegeben, während die Risiken und die Verluste, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen, erfasst wurden, auch wenn erst nach dem Abschluss bekannt wurden;
 - und in der Aussicht der **Tätigkeitsfortführung**, d.h. unter Berücksichtigung des Umstands, dass der Betrieb einen funktionierenden Wirtschaftskomplex darstellt, der wenigstens für einen vorhersehbaren künftigen Zeitraum zur Erzeugung von Einkommen bestimmt ist.
- bei der Erfassung und Darstellung der Posten wird der **Gehalt** des Geschäftsvorfalles oder des Vertrags berücksichtigt;
- es wurden unabhängig vom Tag des Eingangs oder der Zahlung nur jene Einnahmen und Lasten berücksichtigt, die **auf das Geschäftsjahr entfallen**;
- die Bewertung der Bestandteile des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der „**Konstanz der Bewertungskriterien**“, d.h. dass die verwendeten Bewertungskriterien nicht geändert wurden im Vergleich zu denen, die im vorhergehenden Geschäftsjahr angewandt wurden; die **Relevanz** der einzelnen Elemente, aus denen sich die Posten des Jahresabschlusses
- zusammensetzen, wurde im Gesamtzusammenhang des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der qualitativen und quantitativen Elemente beurteilt;
- berücksichtigt wurde die zeitliche **Vergleichbarkeit** der Posten des Jahresabschlusses; daher wurde für jeden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der entsprechende Betrag des vorhergehenden Geschäftsjahres angegeben;
- der Prozess der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde unter Beachtung der **Neutralität** des Aufstellers
- durchgeführt.

Der Aufbau der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist folgender:

- die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung richten sich nach den Bestimmungen der Artikel 2423-ter, 2424 und 2425 des Zivilgesetzbuches;
- für jeden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde der entsprechende Betrag des vorhergehenden Geschäftsjahres angegeben;

- die Ausweisung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Grundsätzen laut Art. 2424-bis und 2425-bis des Zivilgesetzbuches;
- in die einzelnen Posten wurden keine verschiedenartigen Elemente aufgenommen;

Die Kapitalflussrechnung wurde aufgestellt in Übereinstimmung mit Art. 2425-ter des Zivilgesetzbuchs und unter Beachtung der Bestimmungen laut OIC 10 „Kapitalflussrechnung“.

Der Anhang wurde abgefasst in Übereinstimmung mit den Art. 2427 und 2427-bis des Zivilgesetzbuches und anderen Bestimmungen des Zivilgesetzbuches sowie in Übereinstimmung mit spezifischen gesetzlichen Bestimmungen, die nicht den oben genannten entsprechen. Er enthält außerdem alle zusätzlichen Informationen, die für notwendig angesehen werden, um eine wahrheitsgetreue und richtige Darstellung der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zu liefern, auch wenn sie nicht von spezifischen gesetzlichen Bestimmungen verlangt werden.

Bewertungskriterien

Die angewandten Bewertungskriterien entsprechen denen, die von Art. 2426 und von den anderen Bestimmungen des Zivilgesetzbuchs vorgesehen sind.

Zur Bewertung spezifischer Fälle, die nicht ausdrücklich von den zuvor genannten Bestimmungen geregelt werden, wurde auf die nationalen Rechnungslegungsgrundsätze des OIC (Organismo Italiano di Contabilità) sowie des Nationalen Kollegiums der Wirtschaftsberater und Buchhalter zurückgegriffen.

Anhang, Aktiva

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, die im Jahresabschluss zum 31.12.2017 die Aktiva der Bilanz darstellen.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die immateriellen Vermögensgegenstände umfassen:

- mehrjährige Aufwendungen (Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens; Entwicklungskosten);
- immaterielle Güter (gewerbliche Patentrechte und Nutzungsrechte der geistigen Werke; Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte);
- immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung;
- sonstige immaterielle Vermögensgegenstände.

Sie sind zum Kaufpreis oder mit den Errichtungskosten einschließlich der entsprechenden Zusatzaufwendungen ausgewiesen. Diese Vermögensgegenstände sind im Jahresabschluss unter dem Posten B.I. der Aktiva ausgewiesen und betragen nach Abzug der Fonds Euro 12.170.394.

Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens

Der Posten umfasst die Aufwendungen, die von der Gesellschaft in nicht wiederkehrender Weise zu bestimmten charakteristischen Zeitpunkten der Unternehmensdauer getragen wurden, wie in der vor-operativen Phase oder in der Phase der Erweiterung seiner operativen Kapazität. Die Eigenkapitalausstattung geht auf eine spezifische Überprüfung der zukünftigen Benutzbarkeit jeder Kostenkomponente zurück.

Die auf der Aktivseite der Bilanz mit der Zustimmung des Aufsichtsrats unter B.I.1 ausgewiesenen Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens belaufen sich auf Euro 132.436.

Lizenzen und Software

Die als „Lizenzen“ ausgewiesenen Kosten betreffen die Erlangung von Genehmigungen, mit denen der Gesellschaft die Ausübung reglementierter Tätigkeiten ermöglicht wird.

Die als „Software“ ausgewiesenen Kosten betreffen die Nutzungsrechte spezifischer mehrjähriger Lizenzen zur Verwaltung spezifischer und allgemeiner Programme für die normale Ausübung der Geschäftstätigkeit.

Die auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.4 ausgewiesenen Lizenzen und Software-Programme belaufen sich auf Euro 482.515 und werden in konstanten Anteilen abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände in der Entstehung** sind auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.6 in Höhe von Euro 1.852.647 ausgewiesen und unterliegen keinen Abschreibungen bis zum Zeitpunkt, an dem sie in den entsprechenden Posten der immateriellen Vermögensgegenstände neu klassifiziert werden.

Sie beziehen sich auf noch nicht fertiggestellte Erweiterungen/Projekte hinsichtlich der in Konzession betriebenen Netze und umfassen alle von der Gesellschaft getragenen externen und internen Kosten.

Die **Anzahlungen** sind auf der Aktivseite der Bilanz unter B.I.6 ausgewiesen und unterliegen keinen Abschreibungen bis zum Zeitpunkt, an dem die Voraussetzungen für die Ausweisung des immateriellen Vermögensgegenstands im Jahresabschluss eintreten.

Andere immaterielle Vermögensgegenstände

und Abtretungen (des Bilanzwerts)	0	0	0	0	0	0	66.496	66.496
Wertberichtigungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	-	-	0
Abschreibung des Geschäftsjahres	132.435	0	0	242.285	0	0	398.662	773.382

	Aufwendungen für Errichtung u. Erweiterung	Aufwendungen für Entwicklung	Gewerbliche Patentrechte und Nutzungsrechte der geistigen Werke	Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	Geschäftswert	Immaterielle Vermögensgegenstände in der Entstehung und geleistete Anzahlungen	Andere immaterielle Vermögensgegenstände	Summe immaterielle Vermögensgegenstände
Wertminderungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	-	-	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Veränderungen	(132.435)	0	0	286.384	0	(2.448.348)	3.772.234	1.477.835
Wert am Ende des Geschäftsjahres								
Aufwendungen	683.343	-	-	1.878.151	-	1.852.647	22.365.079	26.779.220
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen (Abschreibungsfonds)	550.907	-	-	1.395.636	-	-	12.662.283	14.608.826
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	132.436	-	-	482.515	-	1.852.647	9.702.796	12.170.394

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Geschäftsjahr und in den vorhergehenden Geschäftsjahren keine Neubewertung der immateriellen Güter vorgenommen wurde, deren Eigentümerin die Gesellschaft ist.

Sachanlagen

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die Sachanlagen sind auf der Aktivseite der Bilanz in der Unterklasse B.II zum Kaufpreis oder mit den Produktionskosten zzgl. der direkt anrechenbaren Zusatzaufwendungen in Höhe von insgesamt Euro 4.598.867 ausgewiesen und spiegeln die folgende Klassifikation wieder:

- 1) Grundstücke und Gebäude;
- 2) Technische Anlagen und Maschinen;
- 3) Betriebs- und Geschäftsausstattung;
- 4) andere Sachanlagen;
- 5) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen.

Die Produktionskosten der in Eigenregie gebauten Sachanlagen und die wertsteigernden Aufwendungen der abschreibbaren Anlagengüter umfassen alle direkt auf sie anrechenbaren Aufwendungen; der Wert wurde dadurch festgelegt, dass die Materialkosten, die direkten Personalkosten und der Teil der Produktionskosten summiert wurden, die sich auf das Anlagengut anrechnen lassen. Die „wertsteigernden“ Aufwendungen wurden ggf. auf die Erwerbskosten nur dann angerechnet, wenn sich daraus eine tatsächliche und „messbare“ Erhöhung der Produktivität, der Nutzdauer oder eine spürbare Verbesserung der Produkt- oder Dienstleistungsqualität ergab bzw. letztendlich eine Erhöhung der sicheren Benutzung der Güter. Alle anderen Aufwendungen in Bezug auf das gegenständliche Gut wurden dagegen vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen

Die Anlagen im Bau werden anfangs an dem Datum erfasst, an dem die ersten Kosten für die Entstehung der Anlage getragen wurden. Sie werden als solche bis zu dem Datum ausgewiesen, an dem das verfügbare und einsatzbereite Gut im entsprechenden Posten der Sachanlagen neu klassifiziert werden kann.

Die Anzahlungen an die Lieferanten für den Kauf der Sachanlage, deren Ausweisung im Jahresabschluss noch nicht möglich ist, wurden in Höhe der Beträge der durchgeführten Zahlungen erfasst.

Unter Bezugnahme auf die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallenden Zuschüsse für Maschinen und Anlagen wird darauf hingewiesen, dass der entsprechende Betrag zur Reduzierung der „historischen“ Aufwendungen der abschreibbaren Güter verwendet wurde (sogenannte direkte Methode), so wie ausdrücklich erlaubt vom Dokument Nr. 16 der nationalen Rechnungslegungsstandards. Kraft dieser Erfassungsmodalität wurden die Abschreibungssätze anhand der Kosten des Gutes nach Abzug des Beitrags berechnet, ohne dass letzterer ausdrücklich in der Gewinn- und Verlustrechnung erscheint.

Abschreibungsprozess der Sachanlagen

Die Abschreibung erfolgte systematisch und in jedem Geschäftsjahr in Bezug auf die restliche wirtschaftliche Verwendungsmöglichkeit der einzelnen Güter.

Die Kosten der Sachanlagen wurden mit Ausnahme der Grundstücke, der Baugrundstücke und bebauten Grundstücke in jedem Geschäftsjahr aufgrund eines technisch-wirtschaftlichen Plans abgeschrieben, von dem man der Auffassung ist, dass er ihre korrekte Verteilung auf die Geschäftsjahre der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der jeweiligen Güter sicherstellt.

Das Abschreibungskriterium, das für das zum 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt wurde, weicht nicht von dem ab, das für die vorhergehenden Geschäftsjahre benutzt wurde.

Der Abschreibungsplan wird ggf. erst dann angepasst, wenn eine andere restliche Nutzungsdauer festgestellt wird, als ursprünglich geschätzt. Außer der physischen Dauer der Güter wurden insbesondere auch alle anderen Faktoren berücksichtigt, die die „wirtschaftliche“ Nutzungsdauer beeinflussen wie z.B. das technische Veralten, die Gebrauchsintensität, die Instandhaltungspolitik usw.

Aufgrund der restlichen Nutzungsmöglichkeit wurden folgende Koeffizienten im Abschreibungsprozess der Sachanlagen angewandt:

Beschreibung	Abschreibungskoeffizient
Grundstücke und Gebäude	
Grundstücke	nicht abgeschrieben
Leichte Konstruktionen	10%
Anlagen und Maschinen	
allgemeine Anlagen	8% - 10%
spezifische Anlagen	min. 8,33% - max. 30%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
sonstige Ausrüstungen und Kleinausrüstungen	min. 7,08% - max. 25%
Transportfahrzeuge	
Transportfahrzeuge	min. 4,4% - max. 20%
PKW, Kraftfahrzeuge und Ähnliches	
PKW	25%
Sonstige Güter	
Büromöbel und Büromaschinen	12% - 15%
elektronische Büromaschinen und Computer	20%
Maschinen	10% - 18%

Die Abschreibungskoeffizienten haben im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr keine Veränderungen erfahren.

Bewegungen der Sachanlagen

B II – SACHANLAGEN

Saldo		
am 31.12.2017		4.598.867
Saldo		
am 31.12.2016		4.670.985
Veränderungen		-72.118

In der folgenden Übersicht sind die Bewegungen der im Posten B. II der Aktivseite ausgewiesenen Sachanlagen hervorgehoben.

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Andere Sachanlagen	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe Sachanlagen
Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs						
Aufwendungen						

	2.100.000	5.601.245	2.341.618	4.546.564	7.291	14.596.717
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen (Abschreibungsfonds)	-	4.236.130	1.934.024	3.755.578	-	9.952.732

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Andere Sachanlagen	Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	Summe Sachanlagen
Wertminderungen	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	2.100.000	1.365.115	407.594	790.985	7.291	4.670.985
Veränderungen im Geschäftsjahr						
Zuwächse durch Einkäufe	0	231.045	69.477	283.589	92.339	676.450
Neuklassifizierungen (des Bilanzwerts)	-	-	-	-	-	0
Abnahmen durch Veräußerungen und Abtretungen (des Bilanzwerts)	0	12.151	0	13	0	12.164
Wertberichtigungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	0
Abschreibung des Geschäftsjahres	0	391.599	80.098	264.707	0	736.404
Wertminderungen im Geschäftsjahr	-	-	-	-	-	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Summe Veränderungen	0	(172.705)	(10.621)	18.869	92.339	(72.118)
Wert am Ende des Geschäftsjahres						
Aufwendungen	2.100.000	5.811.639	2.411.095	4.765.891	99.630	15.188.255
Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	0
Abschreibungen (Abschreibungsfonds)	-	4.619.229	2.014.122	3.956.037	-	10.589.388
Wertminderungen	-	-	-	-	-	0
Bilanzwert	2.100.000	1.192.410	396.973	809.854	99.630	4.598.867

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Geschäftsjahr und in den vorhergehenden Geschäftsjahren keine Neubewertung/Abwertung der Güter vorgenommen wurde, deren Eigentümerin die Gesellschaft ist.

Leasinggeschäfte

Die Gesellschaft hat am Datum des Abschlusses des in Frage stehenden Geschäftsjahres 11 laufende Leasingverträge.

Hinsichtlich der durch Leasing erworbenen Anlagegüter hat die Gesellschaft die Geschäftsvorgänge mit dem sogenannten „Substanzwertverfahren“ erfasst unter Beachtung der geltenden Rechnungslegungspraxis und der steuerrechtlichen Regelung; daher wurden die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Raten aufgrund ihrer zeitlichen Zuständigkeit in Bezug auf das Geschäftsjahr festgelegt.

Für die Leasinggeschäfte, die sich aus einem Lease Back ergeben, wurden die erzeugten Wertzuwächse in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Kriterium der Zuständigkeit erfasst mithilfe der Ausweisung von passiven Rechnungsabgrenzungen und stufenförmiger Anrechnung unter den Einnahmen der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der Vertragsdauer des Leasinggeschäfts.

Diese Übersicht wurde nach dem Schema laut Taxonomie XBRL Italia unter Beachtung der Rechnungslegungsgrundsätze des OIC (Organismo Italiano di Contabilità) abgefasst und liefert die Informationen laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22 ZGB enthalten, und zwar:

- der Gesamtwert, mit dem die geleaste Güter am Ende des Geschäftsjahres ausgewiesen worden wären, wenn sie als Sachanlagen berücksichtigt worden wären, nach Abzug der Abschreibungen, die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zu berechnen gewesen wären, sowie der eventuellen Wertberichtigungen und Wertaufholungen;
- die implizite Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber, die am Ende des Geschäftsjahres auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen worden wäre und dem gegenwärtigen Wert der noch nicht fälligen Leasingraten entspricht, sowie der Rückkaufpreis unter Berücksichtigung der Zinssätze in Höhe der auf den jeden einzelnen Vertrag zurückführbaren Finanzlast;
- der auf das Geschäftsjahr und die gegenständlichen Verträge anzurechnende tatsächliche finanzielle Aufwand;

- die Abschreibungsanteile in Bezug auf die geleasteten Güter, die auf das Geschäftsjahr anzurechnen
- gewesen wären; die Wertberichtigungen und Wertaufholungen, die auf das Geschäftsjahr anzurechnen
 - gewesen wären.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Übersicht die Daten in Bezug auf die Verträge wiedergibt, die bei Abschluss des Geschäftsjahres bestanden, für das dieser Jahresabschluss gilt.

Nachstehend sind alle bestehenden Verträge aufgelistet:

LKW Mercedes mit Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 142.850,00; Monat/Jahr
Leasingvertragsabschluss: 12/2013; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco mit Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 110.480,00; Monat/Jahr
Leasingvertragsabschluss:
12/2013; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco mit Einzelmüllpressplatte: Kosten des Gutes Euro 257.068,00; Monat/Jahr
Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Mitsubishi mit Müllpressvorrichtung: Kosten des Gutes Euro 48.529,75; Monat/Jahr
Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco Stralis mit Abladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 116.006,00; Monat/Jahr
Leasingvertragsabschluss 10/2014; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco Eurocargo mit Kippladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 74.900,00; Monat/Jahr
Leasingvertragsabschluss 01/2015; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco New Daily mit Container-Kasten: Kosten des Gutes Euro 94.500,00; Monat/Jahr
Leasingvertragsabschluss 01/2015; Leasingdauer 60 Monate.

LKW Iveco Eurocargo mit Kippladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 74.900,00; Monat/Jahr
Leasingvertragsabschluss 01/2016; Leasingdauer 60 Monate.

Müllpressvorrichtung Farid: Kosten des Gutes Euro 181.680,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss
08/2016; Leasingdauer 60 Monate

LKW Iveco: Kosten des Gutes Euro 223.100,00; Monat/Jahr Leasingvertragsabschluss 09/2016; Leasingdauer 60
Monate

LKW Iveco Stralis mit Abladevorrichtung: Kosten des Gutes Euro 256.600,00; Monat/Jahr
Leasingvertragsabschluss 10/2017; Leasingdauer 60 Monate.

	Betrag
Gesamtbetrag der im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen gehaltenen Güter am Ende des Geschäftsjahres	1.676.912
Abschreibungen, die dem Geschäftsjahr zuzurechnen gewesen wären	335.382
Aktueller Wert der nicht am Ende des Geschäftsjahres fällig gewordenen Raten	847.909

Dem Geschäftsjahr zuzurechnende Finanzaufwendungen aufgrund des tatsächlichen Zinssatzes 21.558

Finanzanlagen

B III - FINANZANLAGEN

In der Bilanz des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 wurden die Finanzanlagen mit den folgenden Werten ausgewiesen:

Saldo am 31.12.2017	48.500
Saldo am 31.12.2016	48.500
Veränderungen	0

Sie bestehen aus Beteiligungen.

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Beteiligungen

Die Beteiligungen aus dem Anlagevermögen wurden zum Kauf- oder Zeichnungspreis im Posten B.III.1 in Höhe von Euro 48.500 ausgewiesen einschließlich der Zusatzaufwendungen, d.h. der direkt auf den Geschäftsvorgang anrechenbaren Kosten.

Aktive Finanzderivate

Im Jahresabschluss für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr sind keine aktiven Finanzderivate vorhanden und es wurden aus den betrieblichen Verträgen auch keine Finanzinstrumente ausgegliedert, die die Voraussetzungen von Finanzderivaten erfüllen.

Veränderung von Beteiligungen, sonstigen Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten

In der folgenden Übersicht sind die Bewegungen der in der Unterklasse B.III der Aktivseite unter den Posten ‚1) Beteiligungen an‘ ausgewiesenen Finanzanlagen hervorgehoben.

	Beteiligungen an kontrollierten Unternehmen	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Beteiligungen an beherrschenden Unternehmen	Beteiligungen an Unternehmen, die der Kontrolle der beherrschenden Unternehmen unterliegen	Beteiligungen an anderen Unternehmen	Summe Beteiligungen	An-dere Wert papi ere	Aktive Finanz-derivate
Wert zu Beginn des Geschäftsjahres								
Wert laut Bilanz	-	44.000	-	-	4.500	48.500	-	-
Veränderungen im Geschäftsjahr								
Summe Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wert am Ende des Geschäftsjahres								
Wert laut Bilanz	-	44.000	-	-	4.500	48.500	-	-

Einzelheiten über die Anteile an assoziierten Unternehmen

Unter Beachtung der Bestimmung laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 5 ZGB werden nachstehend die Einzelheiten in Bezug auf den ausgewiesenen Wert und die ggf. bei den an assoziierten Gesellschaften besessenen Anteilen wiedergegeben aufgrund der Situation am Tag des bis heute bewilligten letzten Jahresabschlusses.

Bezeichnung	Ort, wenn in Italien, oder ausländischer Staat	Steuernummer (für italienische Unternehmen)	Kapital in Euro	Eigenkapital in Euro	Besessene Beteiligung in Euro	Besessene Beteiligung in %	Bilanzwert oder entsprechende Forderung
SEW Konsortialges. mbH	Bozen	02329790212	110.000	110.000	44.000	44,00%	44.000

Alle Anteile an assoziierten Unternehmen werden direkt besessen.

Anteile an Unternehmen, die eine unbeschränkte Haftung mit sich bringen

Im Sinne von Art. 2361 Abs. 2 ZGB wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine Anteile erworben hat, die eine unbeschränkte Haftung in anderen Unternehmen mit sich bringen.

Umlaufvermögen

Posten C - Änderungen des Umlaufvermögens

Das aktive Umlaufvermögen fasst unter dem Buchstaben „C“ folgende Unterklassen in der Sektion „Aktiva“ der Bilanz zusammen:

- Unterklasse I - Vorräte;
- Unterklasse II - Forderungen;
- Unterklasse III - Finanzaktiva, die kein Anlagevermögen darstellen;
- Unterklasse IV - Liquide Mittel.

Das aktive Umlaufvermögen betrug am 31.12.2017 €22.042.325. Im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr hat es um Euro 586.483 abgenommen.

Nachstehend werden nach dem Schema der Taxonomie XBRL die Details (Bewertungskriterien, Bewegungen, usw.) in Bezug auf jede dieser Unterklassen wiedergegeben.

Vorräte

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Lagervorräte

Die Lagervorräte bestehen aus Hilfsmaterialien, Ersatzteilen, Gütern, die zur Erbringung der gesellschaftlichen Dienstleistungen beitragen. Sie werden im Jahresabschluss zu dem Preis ausgewiesen, der sich zwischen Kauf- oder Herstellungspreis und Veräußerungswert als niedriger erweist.

Die Bewertung der Lagervorräte anhand des niedrigeren Preises zwischen Aufwendungen und Veräußerungswert wurde konstant als Bewertungsmethode angewandt.

Posten CI - Veränderungen der Vorräte

Die Lagervorräte sind in der Sektion der „Aktiva“ der Bilanz in der Unterklasse „C.I“ in Höhe von insgesamt Euro 663.407 ausgewiesen.

Die nachstehende Übersicht zeigt im Einzelnen die Veränderungen, die in dem zum 31.12.2017 abgeschlossenen Geschäftsjahr in den Posten eingetreten sind, aus denen die Unterklasse Vorräte besteht.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	597.269	66.138	663.407
In Herstellung befindliche und halbfertige Erzeugnisse	-	0	-
In Ausführung befindliche Arbeiten auf Bestellung	-	0	-
Fertige Erzeugnisse und Waren	-	0	-
Anzahlungen	-	0	-
Summe Vorräte	597.269	66.138	663.407

Forderungen im aktiven Umlaufvermögen

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Im Jahresabschluss zum 31.12.2017 weist die Unterklasse C.II Forderungen der Aktiva folgende Posten auf:

- 1) aus Lieferungen und Leistungen
- 3) gegen assoziierte Unternehmen
- 5-bis) Steuerforderungen
- 5-ter) aktive latente Steuern
- 5-quater) sonstige Forderungen

Die Klassifizierung der Forderungen des aktiven Umlaufvermögens erfolgte nach dem Kriterium ihrer Zweckbestimmung hinsichtlich der ordnungsgemäßen Betriebsführung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es wird darauf hingewiesen, dass die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten zum Restbuchwert bewertet wurden, da die Transaktionskosten, die Kommissionen und alle anderen Differenzen zwischen Anfangswert und Nennwert bei Fälligkeit geringfügig sind.

Außerdem wurden keine Aktualisierungen vorgenommen, da der tatsächliche Zinssatz sich nicht wesentlich vom marktgängigen Zinssatz unterscheidet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen laut Posten C.II.1 sind im Jahresabschluss zum wahrscheinlichen Veräußerungswert ausgewiesen, der der Differenz zwischen dem Nennwert und dem im Lauf der vorhergehenden Geschäftsjahre eingerichteten Fonds für uneinbringliche Forderungen entspricht, und zwar angepasst an mögliche Insolvenzen und erhöht um den im Geschäftsjahre zurückgestellten Anteil.

Um allfällige Verluste zu berücksichtigen, die derzeit nicht einzelnen Forderungen zugewiesen werden können, aber im Wesentlichen vorhersehbar sind, wurde dem Fonds für uneinbringliche Forderungen der Betrag von Euro 784.906 zugewiesen. Der Fonds weist ein Saldo in Höhe von Euro 6.361.155 auf.

Forderungen gegen kontrollierte, assoziierte, beherrschende Unternehmen, Unternehmen, die der Kontrolle der beherrschenden Unternehmen unterliegen

Insbesondere wurden im Jahresabschluss ausgewiesen:

- im Posten C.II.3 Forderungen gegen assoziierte Unternehmen der Betrag von Euro 511.815

Diese Forderungen wurden nicht zum Restbuchwert bewertet, da die Transaktionskosten, die Kommissionen und alle anderen Differenzen zwischen Anfangswert und Nennwert bei Fälligkeit geringfügig sind.

Außerdem wurden für diese Forderungen keine Aktualisierungen vorgenommen, da der tatsächliche Zinssatz sich nicht wesentlich vom marktgängigen Zinssatz unterscheidet.

Folglich wurden die gegenständlichen Forderungen anfangs zu ihrem Nennwert nach Abzug der vertraglich vorgesehenen oder auf jeden Fall gewährten Prämien, Nachlässe, Rabatte erfasst. Am Ende des Geschäftsjahres wurde der Nennwert an den wahrscheinlichen Veräußerungswert angepasst.

Steuerforderungen

Die Steuerforderungen sind im Jahresabschluss zum Nennwert ausgewiesen. Sie betreffen eine IRAP-Gutschrift aufgrund der Zahlung von Vorschüssen, welche die dem Jahr zuzurechnenden Kosten übersteigen, eine Rückerstattung eines IRES-Gutschrift auf IRAP für das Jahr 2007, deren Vorgang noch nicht von der Agentur der Einnahmen bearbeitet wurde, und eine Gutschrift für Zahlungen auf ein virtuelles Stempelkonto als Saldo.

Aktive latente Steuern

Im Posten C.II 5-ter der Bilanz-Aktiva ist der Betrag der sogenannten „Steuervorauszahlungen“ („aktive“ latente Steuern) in Höhe von Euro 533.292 aufgrund der Bestimmung laut Dokument Nr. 25 der nationalen Rechnungslegungskriterien ausgewiesen.

Es handelt sich um „laufende“ Steuern (IRES und IRAP) im Zusammenhang mit „absetzbaren temporären Veränderungen“, deren Auswirkung auf das besteuere Einkommen der nächsten Steuerzeiträume als gewiss erscheint, sowohl was das Bestehen als was die Aufnahmefähigkeit des besteuere „Netto“-Einkommens betrifft, das erwartet werden darf.

Sonstige Forderungen

Die „sonstigen Forderungen“ sind zum Nennwert ausgewiesen, der dem voraussichtlichen Veräußerungswert entspricht.

Veränderungen und Fälligkeit der im aktiven Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen

Posten CII - Veränderungen der Forderungen

Der Gesamtbetrag der Forderungen wird im Abschnitt der „Aktiva“ der Bilanz in der Unterklasse „C.II“ in Höhe von insgesamt Euro 14.907.482 ausgewiesen.

Die folgende Übersicht gibt die im Lauf des gegenständlichen Geschäftsjahres eingetretenen Veränderungen in den einzelnen Posten wieder, aus denen sich die im aktiven Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen zusammensetzen.

Es gibt im Umlaufvermögen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahrs	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im aktiven Umlaufvermögen	12.848.130	370.439	13.218.569	13.218.569	-
Forderungen gegen kontrollierte Unternehmen im aktiven Umlaufvermögen	-	0	-	-	-
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen im aktiven Umlaufvermögen	495.596	16.219	511.815	511.815	-
Forderungen gegen beherrschende Unternehmen im aktiven Umlaufvermögen	-	0	-	-	-
Forderungen gegen Unternehmen, die der Kontrolle der beherrschenden Unternehmen	-	0	-	-	-

unterliegen, im aktiven Umlaufvermögen					
---	--	--	--	--	--

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahrs	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Steuerforderungen im aktiven Umlaufvermögen	814.393	(552.110)	262.283	262.283	-
Aktive latente Steuern im Umlaufvermögen	536.913	(3.621)	533.292		
Sonstige Forderungen im aktiven Umlaufvermögen	211.835	169.688	381.523	312.639	68.884
Summe der Forderungen im aktiven Umlaufvermögen	14.906.867	615	14.907.482	14.043.023	68.884

Veränderungen der im aktiven Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen nach geografischem Gebiet

In Bezug auf die Bestimmung im letzten Teil der Nr. 6 des Art. 2427 ZGB wird in Bezug auf die Angabe der geografischen Aufgliederung der Forderungen darauf hingewiesen, dass die ausgewiesenen Forderungen des Umlaufvermögens sich auf in Italien wohnhafte Rechtssubjekte beziehen, weshalb die vorgesehene Aufgliederung nach geografischen Gebieten unterlassen wird.

Forderungen aus Termingeschäften im Umlaufvermögen

Geschäfte, die eine Pflicht zur Rückübertragung vorsehen (Art. 2427 Nr. 6-ter ZGB)

Zum Abschluss des Geschäftsjahres liegen keine Geschäftsvorfälle vor, die für den Käufer die Pflicht einer Rückübertragung vorsehen.

Finanzaktiva, die kein Anlagevermögen darstellen

Veränderungen der Finanzaktiva, die kein Anlagevermögen darstellen

Zum Abschluss des Geschäftsjahres liegen keine Finanzierungstätigkeiten vor, die im Anlagevermögen ausgewiesen sind. Im Jahresabschluss für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr sind keine aktiven Finanzderivate vorhanden und es wurden aus den betrieblichen Verträgen auch keine Finanzinstrumente ausgegliedert, die die Voraussetzungen von Finanzderivaten erfüllen.

Liquide Mittel

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Die liquiden Mittel, die in den „Aktiva“ der Bilanz in der Unterklasse „C.IV“ in Höhe von Euro 6.471.436 ausgewiesen sind, entsprechen den Beständen der bei Banken unterhaltenen Konten und den liquiden Mitteln in den gesellschaftlichen Kassen bei Abschluss des Geschäftsjahres. Sie wurden zum Nennwert ausgewiesen. Die nachstehende Übersicht zeigt im Einzelnen die Bewegungen der jeweiligen Unterposten, aus denen die liquiden Mittel bestehen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahrs
Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	7.069.480	(655.103)	6.414.377
Schecks	-	0	-
Kassenbestand	55.192	1.867	57.059
Summe liquide Mittel	7.124.672	(653.236)	6.471.436

Rechnungsabgrenzungsposten

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

In der Klasse D. „Rechnungsabgrenzungsposten“ der Bilanzsektion „Aktiva“ sind Einnahmen ausgewiesen, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen und in den nächsten Geschäftsjahren fällig werden, sowie Kosten, die bis zum Abschluss des Geschäftsjahres getragen wurden, aber in die Zuständigkeit der nächsten Geschäftsjahre fallen. Insbesondere wurden nur Anteile von Aufwendungen und Einnahmen ausgewiesen, die zwei oder mehreren Geschäftsjahren gemeinsam sind und deren Ausmaß zeitlich variiert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss zum 31.12.2017 belaufen sich auf Euro 545.407. Im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr ergeben sich die in der folgenden Übersicht ausgewiesenen Veränderungen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Guthaben bei Kreditinstituten und Postbankguthaben	10.010	1.123	11.133
Schecks	567.695	(33.421)	534.274
Kassenbestand	577.705	(32.298)	545.407

Die eingetretenen Veränderungen betreffen normale Geschäftsvorfälle.

Zusammensetzung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 7 ZGB)

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hingegen aus angereiften, aber noch nicht gutgeschriebenen aktiven Zinsen, einer noch nicht erhaltenen Rückerstattung und der Regelung einer Versicherungsprämie.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Stempelgebühren, Pachtzinsen, Überquerungsgebühren, erste Leasingraten, Abonnements und eine Registergebühr für einen dreißigjährigen Vertrag.

Dauer der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten

Nachstehend ist die Aufteilung der Rechnungsabgrenzungsposten mit einer Dauer bis zum Ende des Geschäftsjahres und über das Geschäftsjahr hinaus sowie mit einer Dauer von mehr als fünf Jahren:

Beschreibung	Betrag fällig im Geschäftsjahr	Betrag fällig nach dem Geschäftsjahr	Betrag fällig nach fünf Jahren
Antizipative Posten	11.133		
Transitorische Posten	94.472	439.802	389.056

Kapitalisierte Finanzaufwendungen

Kapitalisierte Finanzaufwendungen

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden keine aktivierten Aufwendungen im Finanzierungsbereich auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Anhang, Passiva und Eigenkapital

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, die im Jahresabschluss zum 31.12.2017 die Passiva der Bilanz darstellen.

Eigenkapital

Das **Eigenkapital** ist die Differenz zwischen Aktiva und den Passiva des Jahresabschlusses. Die Posten des Eigenkapitals sind auf der Passivseite der Bilanz in der Klasse A „Eigenkapital“ mit der folgenden Klassifikation ausgewiesen: I - Gezeichnetes Kapital

- II - Reserven aus Emissionsprämie III
- Aufwertungsrücklage
- IV - Gesetzliche Rücklage
- V - Satzungsmäßige Rücklage
- VI - Andere, getrennt ausgewiesene Rücklagen
- VII - Rücklage für Operationen zur Deckung zukünftiger Finanzflüsse VIII - Gewinnvortrag (Verlustvortrag)
- IX - Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)
- X - Negative Rücklage für Eigenaktien im Portefeuille

Veränderung in den Eigenkapitalposten

Posten A – Veränderungen des Eigenkapitals

Das Eigenkapital beträgt Euro 17.056.099 mit einer Zunahme von Euro 367.206. Nachstehend werden die eingetretenen Änderungen in der Zusammensetzung bei den Posten für das Eigenkapital wiedergegeben wie gefordert von Art. 2427, Abs. 4, ZGB.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Sonstige Veränderungen	Geschäftsergebnis	Wert am Ende des Geschäftsjahrs
		Zuwächse		
Kapital	8.090.000	-		8.090.000
Gesetzliche Rücklage	1.706.676	-		1.706.676
Sonstige Rücklagen				
Sonderrücklagen oder freiwillige Rücklagen	6.053.075	839.141		6.892.216
Einzahlungen für zukünftige Kapitalerhöhungen	1	-		-
Summe andere Rücklagen	6.053.076	-		6.892.216
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	839.141	839.141	367.207	367.207
Summe Eigenkapital	16.688.893	-	367.207	17.056.099

Verfügbarkeit und Verwendung des Eigenkapitals

Die Rücklagen des Eigenkapitals können für verschiedene Geschäftsvorgänge verwendet werden, je nach ihren Auflagen und ihrer Art. Der Begriff der Verteilbarkeit der Rücklage kann auch nicht mit dem der Verfügbarkeit zusammenfallen. Die Verfügbarkeit betrifft die Möglichkeit einer Verwendung der Rücklage (z.B. für kostenlose Kapitalerhöhungen), die Verteilbarkeit betrifft hingegen die Möglichkeit einer Auszahlung (z.B. in Form einer Dividende) von Beträgen an die Gesellschafter, die ganz oder teilweise der entsprechenden Rücklage entnommen werden können. Daher können Verfügbarkeit und Verteilbarkeit gleichzeitig bestehen oder auch nicht.

Die Herkunft, die Möglichkeit der Verwendung und die Verteilbarkeit sowie die erfolgte Verwendung in den vorhergehenden Geschäftsjahren in Bezug auf die einzelnen Posten des buchhalterischen Eigenkapitals ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Betrag	Herkunft / Art	Verwendungsmöglichkeit	Verfügbare Anteil
--	--------	----------------	------------------------	-------------------

Kapital	8.090.000			-
Gesetzliche Rücklage	1.706.676	Vorhergehende Jahresüberschüsse	A - B	-

	Betrag	Herkunft / Art	Verwendungs- möglichkeit	Verfügbarer Anteil
Sonstige Rücklagen				
Sonderrücklagen oder freiwillige Rücklagen	6.892.216	Vorhergehende Jahresüberschüsse	A - B - C	6.892.216
Summe andere Rücklagen	6.892.216			6.892.215
Summe	16.688.892			-

Legende: A: für Kapitalerhöhung B: zur Abdeckung von Verlusten C: zur Ausschüttung an die Gesellschafter D: für andere gesetzliche Auflagen E: Sonstiges

Veränderungen der Rücklage für Operationen zur Deckung zukünftiger Finanzflüsse

Rücklage für Operationen zur Deckung zukünftiger Finanzflüsse

Es liegen keine Geschäftsvorfälle vor, deren Gegenstand derivative Instrumente zur Abdeckung von Cash-Flows sind, daher ist im Betriebsvermögen keine Rücklage für die Abdeckung von erwarteten Cash-Flows vorhanden.

Rücklage durch Euroabrundung

Um den Abgleich der Bilanz im Jahresabschluss zum 31.12.2017 zu ermöglichen, wurde eine Rücklage durch Euroabrundung in Höhe von Euro 1 ausgewiesen. Da sie hinsichtlich der Bilanz nicht ausdrücklich von der Taxonomie XBRL berücksichtigt ist, wird diese Rücklage im Unterposten Sonstige Rücklagen ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen

Die in der Klasse B der Passiva ausgewiesenen „Rückstellungen“ umfassen unter Beachtung der Grundsätze der wirtschaftlichen Zuständigkeit und der Vorsicht die Rücklagen zur Abdeckung von Verlusten oder Verbindlichkeiten bestimmter Art, deren Bestehen gewiss oder wahrscheinlich ist, deren Betrag oder deren Eintreten allerdings unbestimmt sind.

Die Höhe der Rücklage bemisst sich unter Berücksichtigung der Kostenschätzung zum Datum des Jahresabschlusses einschließlich der Anwaltskosten, die weder zufällig noch willkürlich festgelegt wurden und notwendig waren, um die davon abhängigen gewissen oder wahrscheinlichen Passiva in Angriff zu nehmen.

Bei der Bewertung der Risiken und Aufwendungen, deren tatsächliches Eintreten dem Eintreten zukünftiger Ereignisse unterworfen ist, wurden auch die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres und bis zum Datum der Aufstellung dieses Jahresabschlusses verfügbar gewordenen Informationen berücksichtigt.

Rückstellungen für Steuern, einschließlich der passiven latenten Steuern

Im Jahresabschluss zum 31.12.2017 sind latente Steuern vorhanden in Bezug auf die Rechnungsabgrenzung einer Registersteuer, die für einen dreißigjährigen Konzessionsvertrag gezahlt wurde.

In der nachstehenden Übersicht sind im Einzelnen die im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres eingetretenen Bewegungen im Posten Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen wiedergegeben.

	Rückstellungen für Ruhestandsgelder und ähnliche Verpflichtungen	Rückstellungen für Steuern, einschließlich der passiven latenten Steuern	Passive derivative Finanzinstrumente	Sonstige Rückstellungen	Summe Rückstellungen
Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	-	138.335	-	497.204	635.539
Veränderungen im Geschäftsjahr					
Rückstellungen im Geschäftsjahr	-	-	-	25.048	25.048
Verwendung im Geschäftsjahr	-	4.770	-	73.627	78.397

Summe Veränderungen	0	(4.770)	0	(48.579)	(53.349)
Wert am Ende des Geschäftsjahres	-	133.565	-	448.625	582.190

Jahresabschluss zum 31.12.2017

S. 21 von 34

Automatisch generiert - In Übereinstimmung mit der Taxonomie itcc-ci-2017-07-06

Abfertigungen für Arbeitnehmer

Abfertigungen

Die Abfertigung für Arbeitnehmer stellt eine Verbindlichkeit gegenüber den Beschäftigten dar in Übereinstimmung mit dem Gesetz und dem geltenden Arbeitsvertrag im Sinne von Art. 2120 ZGB.

Sie stellt eine gewisse Vergütungsaufwendung dar, die in jedem Geschäftsjahr nach dem Kriterium der wirtschaftlichen Zuständigkeit ausgewiesen wird.

Im Sinne des Gesetzes Nr. 296 vom 27. Dezember 2006 (Haushaltsgesetz 2007):

- die bis zum 31. Dezember 2006 angelaufenen Abfertigungsanteile sind im Betrieb verblieben;
- die ab dem 1. Januar 2007 angelaufenen Abfertigungsanteile wurden den Formen der Ergänzungsvorsorge zugewiesen oder sind im Betrieb verblieben, der regelmäßig die Abfertigungsanteile an den vom NISF verwalteten Schatzamtsfonds überträgt.

In der Klasse C der Passiva belaufen sich die im Betrieb verbliebenen Anteile nach Abzug der Ersatzsteuer auf die Neubewertung der Abfertigung auf Euro 1.022.172.

In der nachstehenden Übersicht sind im Einzelnen die im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres eingetretenen Bewegungen im Posten Abfertigungen wiedergegeben.

Abfertigung für Arbeitnehmer	
Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	1.056.638
Veränderungen im Geschäftsjahr	
Summe	
Veränderungen	(34.466)
Wert am Ende des Geschäftsjahres	1.022.172

Verbindlichkeiten

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

Art. 2426 Abs. 1 Nr. 8 ZGB schreibt vor, dass die Verbindlichkeiten nach dem Kriterium der abgeschriebenen Kosten unter Berücksichtigung des Zeitfaktors ausgewiesen werden.

Das Kriterium der abgeschriebenen Kosten richtet - in einer finanziellen Logik - den Ausgangswert der Verbindlichkeit an ihrem Zahlungswert bei Fälligkeit aus.

Dies bedeutet, dass bei der erstmaligen Erfassung auch die anderen Komponenten der Transaktion (Gebühren, Provisionen, Steuern usw.) zusammen mit der Verbindlichkeit erfasst werden.

Für die Anwendung des Kriteriums der abgeschriebenen Kosten ist die Anwendung der Effektivzinsmethode erforderlich: Kurz gesagt, die Transaktionskosten werden über die Nutzungsdauer des Instruments erfasst und die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Zinsen sind der Effektivzinssatz und nicht der aus den vertraglichen Vereinbarungen resultierende Nominalzinssatz.

Darüber hinaus ist es zur Berücksichtigung des Zeitfaktors notwendig, Schulden zu „aktualisieren“, die zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes keine Zinsen generieren (oder zu einem Nominalzinssatz, der deutlich unter dem Marktzinssatz liegt).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Es wird darauf hingewiesen, dass die finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten zum Restbuchwert bewertet wurden, da die Transaktionskosten, die Kommissionen und alle anderen Differenzen zwischen Anfangswert und Nennwert bei Fälligkeit geringfügig sind.

Außerdem wurden für diese Verbindlichkeiten keine Aktualisierungen vorgenommen, da der tatsächliche Zinssatz sich nicht wesentlich vom marktgängigen Zinssatz unterscheidet.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag von 3.047.591 Euro betrifft das noch zu zahlende Kapital von 5 bestehenden Finanzierungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung der unter dem Posten D.7 in Höhe von Euro 7.266.075 ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgte nach dem Nennwert. Es ist zu beachten, dass die Gesellschaft Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet oder aktualisiert hat, da alle ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten haben.

Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten für laufende Steuern in Höhe von insgesamt Euro 414.515 sind aufgrund einer realistischen Schätzung des besteuerten Einkommens (IRES) und des Wertes der Nettoproduktion (IRAP) in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen ausgewiesen, unter Berücksichtigung der ggf. geltenden Vergünstigungen und der allfälligen Steuerguthaben, sofern sie zustehen. Wenn die zu zahlenden Steuern niedriger sind als die Steuerguthaben, die überwiesenen Anzahlungen und die erlittenen Steuereinbehalte, stellt die Differenz ein Guthaben dar und wird auf der Aktivseite der Bilanz im Posten C.II.5-bis „Steuerguthaben“ ausgewiesen. Dieser Posten enthält auch Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Steuereinhalten auf Rechnungen von Freiberuflern sowie die Vergütung der Mitarbeiter und Verwalter sowie die im Zusammenhang mit der Saldozahlung der Mehrwertsteuer im Dezember.

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen bestehen aus:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 19.923;

Zusammensetzung der Verbindlichkeiten gegen Mutterunternehmen

Die Verbindlichkeiten gegen das Mutterunternehmen bestehen aus:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Euro 2.467.776;

Sonstige Verbindlichkeiten

Die im Posten D.14 der Passivseite ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen dem Nominalwert. Nachstehend ist die Zusammensetzung dieses Postens zum Datum des gegenständlichen Jahresabschlusses wiedergegeben:

Beschreibung	Betrag
ausstehende Beträge städtische Hygiene Bozen	2.213.707
ausstehende Beträge städtische Hygiene Leifers	310.702
Verbindlichkeit gg. Provinz Bozen	1.021.380
Verbindlichkeit gegen Beschäftigte für angelaufene Kosten	887.221
Ausgleichsverbindlichkeit und Gas-Komponenten	634.031
zu koppelnde transitorische Bankgeschäfte	144.201
sonstige verschiedene Verbindlichkeiten	59.763
Kautionsdepots	629.865

Änderungen und Fälligkeit der Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist im Abschnitt der „Passiva“ der Bilanz in der Klasse „D“ in Höhe von insgesamt Euro 20.111.038 ausgewiesen.

Die folgende Übersicht gibt die im Lauf des gegenständlichen Geschäftsjahres eigengetretenen Veränderungen in den einzelnen Posten wieder, aus denen sich die Klasse Verbindlichkeiten zusammensetzt.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahrs	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahrs	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Davon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren
Anleihen	-	0	-	-	-	-
Wandelanleihen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter für Finanzierungen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen Banken	2.723.602	323.989	3.047.591	186.580	2.861.011	1.902.046
Verbindlichkeiten gegen andere Geldgeber	-	0	-	-	-	-
Anzahlungen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen Lieferanten	5.588.663	1.677.412	7.266.075	7.266.075	-	-
Verbindlichkeiten in Form von Wertpapieren	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen kontrollierte Unternehmen	-	0	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegen assoziierte Unternehmen	18.233	1.690	19.923	19.923	-	-
Verbindlichkeiten gegen beherrschende Unternehmen	2.148.111	319.665	2.467.776	2.467.776	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, die der Kontrolle der beherrschenden Unternehmen unterliegen	-	0	-	-	-	-
Steuerverbindlichkeiten	357.596	56.919	414.515	414.515	-	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialvorsorge und sozialen Sicherheit	928.951	65.337	994.288	994.288	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	7.843.990	(1.943.120)	5.900.870	5.271.005	629.865	-
Summe Verbindlichkeiten	19.609.146	501.892	20.111.038	16.620.162	3.490.876	-

Wie gefordert von Art. 2427, Abs. 1, Nr. 6, wurde in der Übersicht getrennt für jeden Posten der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren angegeben. Bei der Festlegung der Fälligkeit wurden die Vertragsbedingungen und ggf. die tatsächlichen Umstände berücksichtigt.

Unterteilung der Verbindlichkeiten nach geographischen Gebieten

In Bezug auf die Bestimmung im letzten Teil der Nr. 6 des Art. 2427 ZGB wird in Bezug auf die Angabe der geografischen Verteilung der Verbindlichkeiten darauf hingewiesen, dass Verbindlichkeiten gegenüber nicht in Italien wohnhaften Rechtssubjekten einen unbedeutenden Betrag aufweisen, weshalb die vorgesehene Unterteilung nach geografischen Gebieten unterlassen wird.

Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Sachwerte der Gesellschaft

In Bezug auf die Bestimmung im letzten Teil des Abs. 1 Nr. 6 des Art. 2427 ZGB wird darauf hingewiesen, dass keine Verbindlichkeiten mit dinglichen Sicherheiten auf Sachwerte der Gesellschaft vorliegen.

Verbindlichkeiten aus Termingeschäften

Zum Abschluss des Geschäftsjahres liegen keine Geschäftsvorfälle vor, die für den Käufer die Pflicht einer Rückübertragung vorsehen.

Finanzierungen von Gesellschaftern der Gesellschaft

Finanzierungen der Gesellschafter an die Gesellschaft (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 19-bis ZGB)

Die Gesellschaft hat keine Finanzierungen bei ihren Gesellschaftern eingeholt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

BEWERTUNGSKRITERIEN UND AUSWEISUNG IM JAHRESABSCHLUSS

In der Klasse E. „Rechnungsabgrenzungsposten“ sind die Aufwendungen ausgewiesen, die in die Zuständigkeit des Geschäftsjahres fallen und in den nächsten Geschäftsjahren fällig werden, sowie Einnahmen, die bis zum Abschluss des Geschäftsjahres bezogen wurden, aber in die Zuständigkeit der nächsten Geschäftsjahre fallen. Insbesondere wurden nur Anteile von Aufwendungen und Einnahmen ausgewiesen, die zwei oder mehreren Geschäftsjahren gemeinsam sind und deren Ausmaß zeitlich variiert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten im Jahresabschluss zum 31.12.2017 belaufen sich auf Euro 633.994.

Im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr ergeben sich die in der folgenden Übersicht ausgewiesenen Veränderungen.

	Wert zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung im Geschäftsjahr	Wert am Ende des Geschäftsjahres
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.592	5.653	14.246
Transitorische passive Rechnungsabgrenzungsposten	619.748	0	619.748
Summe passive Rechnungsabgrenzungsposten	628.341	5.653	633.994

Die eingetretenen Veränderungen betreffen normale Geschäftsvorfälle.

Zusammensetzung des Postens passive Rechnungsabgrenzung (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 7 ZGB)

Die antizipativen passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen aus einem Kapitalbeitrag für eine noch fertigzustellende Investition.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen dagegen aus Zinsaufwendungen und Bankprovisionen, periodengerechten Rückzahlungsaufforderungen, dem Anteil der Darlehenszinsen und der Regulierung der Versicherungsprämien.

Nachstehend ist die Aufteilung der passiven Rechnungsabgrenzungen mit einer Dauer bis zum Ende des Geschäftsjahres und über das Geschäftsjahr hinaus sowie mit einer Dauer von mehr als fünf Jahren wiedergegeben:

Beschreibung	Betrag bis zum Ende Geschäftsjahres	Betrag über das Geschäftsjahr hinaus	Betrag von über fünf Jahren
Antizipative passive Rechnungsabgrenzungsposten	14.246		
Transitorische passive Rechnungsabgrenzungsposten		619.748	

Anhang zur Gewinn- und Verlustrechnung

Einführung

In diesem Abschnitt des Anhangs werden nach der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Artikel 2427 ZGB die Posten kommentiert, aus denen im Jahresabschluss zum 31.12.2017 die Gewinn- und Verlustrechnung besteht.

In Übereinstimmung mit OIC 12 wurde die Unterscheidung zwischen Haupttätigkeit und Zusatztätigkeit beibehalten, die nicht ausdrücklich vom Zivilgesetzbuch vorgesehen ist, um ausschließlich auf der Erlösseite die Bestandteile, die im Posten A.1) „Umsatzerlöse“ klassifiziert sind, von den denen des Postens A.5) „Sonstige betriebliche Erträge“ unterscheiden zu können.

Insbesondere wurden im Posten A.1) die Erlöse aus der charakteristischen oder typischen Tätigkeit ausgewiesen, während im Posten A.5) die Erlöse ausgewiesen wurden, die nicht zur charakteristischen oder finanziellen Tätigkeit gehören und als zusätzlich eingestuft wurden.

Auf der Kostenseite kann hingegen diese Unterscheidung nicht durchgeführt werden, da das gesetzlich vorgesehene Klassifikationskriterium der Gewinn- und Verlustrechnung sich nach der Kostenart richtet.

Gesamtleistung

Umsatzerlöse

Die Erlöse aus dem Verkauf der Produkte und Güter bzw. aus der Erbringung der Dienstleistungen in Bezug auf die charakteristische Geschäftstätigkeit wurden unter Abzug der Rücklieferungen, der Rabatte, Gutscheine und Prämien sowie der direkt mit dem Verkauf der Produkte und der Erbringung der Dienstleistung verbundenen Steuern ausgewiesen und betragen Euro 40.251.119.

Die nichtfinanziellen Erlöse, die die zusätzliche Tätigkeit betreffen, wurden im Posten A.5) ausgewiesen und betragen Euro 1.735.283.

Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen

Die im Anlagevermögen aktivierten Eigenleistungen sind im Posten A.4) ausgewiesen und betreffen verwendetes internes Material sowie externe und eigene fixe Leistungen. Der Gesamtwert beläuft sich auf Euro 2.373.120.

Unterteilung der Erlöse aus Verkäufen und Leistungen nach Tätigkeitskategorien

In Bezug auf die Bestimmung laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB wird es nicht für signifikant gehalten, die Erlöse nach Tätigkeitskategorien zu unterteilen, da die Gesellschaft im Wesentlichen nur eine Tätigkeit ausübt.

Wie gefordert von Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB wird die Unterteilung der Erlöse nach Tätigkeitskategorien in der folgenden Übersicht hervorgehoben.

Tätigkeitskategorie	Wert des laufenden Geschäftsjahres
Erdgasverteilung	3.235.993
Wasser	3.692.521
Kanalisation	7.355.901
Abfallsammlung Bozen	18.278.668
Abfallsammlung Leifers	2.012.421
Parkplätze	4.348.796
Führung Eiswelle	754.551
Sonstige Erträge	572.268
Summe	40.251.119

Unterteilung der Erlöse aus Verkäufen und Leistungen nach geographischen Gebieten

Unter Bezugnahme auf die geografische Unterteilung der Erlöse aus Verkäufen und Leistungen laut Art. 2427 Abs. 1 Nr. 10 ZGB wird darauf hingewiesen, dass die in der Klasse A der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erlöse in Bezug auf nicht in Italien wohnhafte Rechtssubjekte einen unbedeutenden Betrag aufweisen, weshalb die vorgesehene Unterteilung nach geografischen Gebieten unterlassen wird.

Herstellungskosten

Die Kosten und Aufwendungen der Klasse B der Gewinn- und Verlustrechnung, die entsprechend ihrer Art klassifiziert sind, wurden nach Abzug der Rücklieferungen, Rabatte, Gutscheine und Prämien ausgewiesen, während die Rabatte finanzieller Natur im Posten C.16 ausgewiesen wurden und finanzielle Erlöse darstellen.

Die Kosten für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren umfassen auch die zusätzlichen Aufwendungen für den Erwerb (Transport, Versicherung, Beladen und Entladen usw.), sofern der Lieferant sie in den Kaufpreis der Stoffe und Waren aufgenommen hat. Andernfalls wurden sie unter die Aufwendungen für bezogene Leistungen (Posten B.7) ausgewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die nicht verrechenbare MwSt. in die Kosten für den Kauf der Güter aufgenommen wurde. Den Posten B.6, B.7 und B.8 wurden nicht nur die Kosten mit einem gewissen Betrag zugewiesen, die sich aus den Lieferantenrechnungen ergeben, sondern auch die noch nicht belegten geschätzten Beträge, für welche die entsprechenden Feststellungen vorgenommen wurden.

Da das Kriterium der Klassifikation der Kosten „entsprechend ihrer Art“ vorwiegen muss, wird darauf hingewiesen, dass die Rückstellungen für die Fonds Risiken und Aufwendungen unter den Posten der Geschäftstätigkeit ausgewiesen wurden, auf die sich der Vorgang bezieht und die sich von den Posten B. 12 und B.13 unterscheiden. Insgesamt belaufen sich die Herstellungskosten, die in die Zuständigkeit des zum 31.12.2017 abgeschlossenen Geschäftsjahres fallen, nach Abzug der Rücklieferungen, Rabatte und Gutscheine auf Euro 43.786.189.

Finanzergebnis

In der Klasse C der Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle positiven und negativen Komponenten des wirtschaftlichen Betriebsergebnisses im Zusammenhang mit der Finanztätigkeit des Unternehmens erfasst, die sich durch Geschäftsvorgänge auszeichnet, die Erlöse, Aufwendungen, Mehr- und Minderwerte durch Abtretung in Bezug auf Wertpapiere, Beteiligungen, Bankkonten, im Anlagevermögen ausgewiesene Kredite, aktive und passive Finanzierungen welcher Art auch immer sowie Gewinne und Verluste durch Kursschwankungen erzeugen.

Die Einnahmen und Aufwendungen finanzieller Art werden aufgrund der wirtschaftlich-zeitlichen Zuständigkeit ausgewiesen.

Aufteilung der Zinsen und anderer finanzieller Aufwendungen nach Art der Verbindlichkeit

Die Zinsen und andere finanzielle Aufwendungen sind im Posten C.17 der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund dessen ausgewiesen, was im Geschäftsjahr nach Abzug der jeweiligen Rechnungsabgrenzungsposten angelauten ist.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
Verbindlichkeiten gegen	
Banken	59.286
Sonstige	46.125
Summe	105.411

Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat keine Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen.

Höhe und Art der einzelnen Erlös-/Kostenpositionen von außerordentlicher Größenordnung oder Auswirkung

Im Lauf des in Frage stehenden Geschäftsjahres gab es keine Ertrags- bzw. Aufwandsposten von außergewöhnlicher Höhe oder Auswirkung auszuweisen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres

In diesem Posten werden die direkten Steuern erfasst, die in die Zuständigkeit des in Frage stehenden Geschäftsjahres oder von vorhergehenden Geschäftsjahren fallen.

Direkte Steuern

Die Steuern wurden nach dem Grundsatz der Zuständigkeit erfasst; sie stellen daher Folgendes dar:

- die für das Geschäftsjahr aufgrund der geltenden Steuersätze und Bestimmungen zu zahlenden laufenden Steuern einschließlich der Bußgelder und angelaufenen Zinsen für das in Frage stehende Geschäftsjahr;
- der Betrag der latenten Steuern in Bezug auf vorübergehende Differenzen, die im Geschäftsjahr oder in vorhergehenden Geschäftsjahren entstanden sind oder annulliert wurden;
- der Betrag der vorausgezahlten Steuern in Bezug auf die Absetzbarkeit einiger Kosten/Rückstellungen, die in zukünftigen Geschäftsjahren wieder hereingeholt werden können.

Vorübergehende Differenzen und Erfassung der aktiven und passiven latenten Steuern

Steuern des laufenden Geschäftsjahres	213.141
Steuern in Bezug auf vorherige Geschäftsjahre	
Latente Steuern: IRES	- 4.060
Latente Steuern: IRAP	- 710
Absorbierung latente IRES-Steuer:	
Absorbierung latente IRAP-Steuer:	
Summe latente Steuern	-4.770
Vorausgezahlte Steuern: IRES	4.818
Vorausgezahlte Steuern: IRAP	-1.197
Absorbierung vorausgezahlte IRES-Steuer:	
Absorbierung vorausgezahlte IRAP-Steuer:	
Summe vorausgezahlte Steuern:	3.621
Erlöse (Aufwendungen) durch den Beitritt zur konsolidierten Besteuerung / Steuertransparenz	
Summe Steuern (20)	211.992

Festlegung der Steuern zu Lasten des Geschäftsjahres

Die im Posten D.12 der Passiva der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten für IRES und IRAP entsprechen den Beträgen im Posten E.20 der Gewinn- und Verlustrechnung in Bezug auf das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung der Einkommen und der IRAP-Erklärung, die die Gesellschaft innerhalb der von den gesetzlichen Bestimmungen festgelegten Frist vorlegen muss.

Anhang, Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung erlaubt es, Folgendes zu bewerten:

- a. die von der Geschäftstätigkeit erzeugte/absorbierte Liquidität und die Einsatz-/Abdeckungsmodalitäten;
- b. die Fähigkeit der Gesellschaft, den kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen;
- c. die Fähigkeit der Gesellschaft, sich selbst zu finanzieren.

Die in der Kapitalflussrechnung vorgestellten Cash-Flows stammen aus der Geschäftstätigkeit, der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die algebraische Summe dieser Cash-Flows stellt die Zu- oder Abnahme der Liquidität während des Geschäftsjahres dar.

Die Cash-Flows aus der Geschäftstätigkeit umfassen die Flüsse, die sich aus dem Kauf, der Herstellung und dem Vertrieb von Gütern und der Erbringung von Dienstleistungen ergeben, sowie die anderen Flüsse, die nicht zur Investitions- und Finanzierungstätigkeit gehören.

Der Cash-Flow aus der Geschäftstätigkeit wird mit der indirekten Methode festgelegt, mithilfe deren das Geschäftsergebnis, der Gewinn vor den Steuern berichtet wird, um alle Veränderungen zu berücksichtigen (Abschreibungen auf Sachanlagen, Rückstellungen zu den Fonds für Risiken und Aufwendungen, Rückstellungen für die Abfertigung, Abwertungen für Verluste mit dauerhaftem Wert, Veränderungen der Lagerbestände, Veränderungen von Forderungen gegen Kunden und von Verbindlichkeiten gegen Lieferanten, Veränderungen der aktiven/passiven Rechnungsabgrenzungsposten), die den Zweck haben, die positiven und negativen Einkommensbestandteile in Inkassos und Zahlungen umzuwandeln (d.h. in Veränderungen der Liquidität).

Die Cash-Flows der Investitionstätigkeit umfassen die Flüsse, die sich aus dem Kauf und dem Verkauf der Sachanlagen, der immateriellen Vermögensgegenstände und der Finanzanlagen sowie der nicht fest angelegten Finanztätigkeiten. Es wurden getrennt die wichtigsten Inkassos oder Zahlungen dargestellt, die sich aus der Investitionstätigkeit ergaben, wobei sie je nach den verschiedenen Anlageklassen unterschieden wurden (Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagen).

Die Cash-Flows der Finanzierungstätigkeit umfassen die Flüsse, die sich aus dem Erhalt und aus der Rückzahlung von liquiden Mitteln in Form von Risiko- oder Fremdkapital ergeben, daher wurden die Hauptkategorien der Inkassos oder Zahlungen im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit getrennt dargestellt mit der Unterscheidung zwischen Cash-Flows aus dem Risikokapital und solchen aus dem Fremdkapital.

Anhang, sonstige Informationen

Unter Bezugnahme auf das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr werden in diesem Abschnitt des Anhangs entsprechend der von der Taxonomie XBRL vorgeschriebenen Gliederung und unter Beachtung der Bestimmungen laut Art. 2427 ZGB sowie weiterer gesetzlicher Bestimmungen folgende Informationen wiedergegeben:

- Daten zur Beschäftigung
- Vergütungen, Vorschüsse und Kredite gegenüber den Verwaltern und Überwachungsräten sowie für ihre Rechnung übernommene Verpflichtungen
- Vergütungen des Wirtschaftsprüfers oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Kategorien der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien
- Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere
- Informationen über die von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumente
- Mögliche Verpflichtungen, Sicherheiten und Passiva, die sich nicht aus der Bilanz ergeben
- Informationen über Vermögen und Finanzierungen, die für ein bestimmtes Geschäft bestimmt sind
- Informationen über Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- Informationen über Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben
- Informationen über relevante Umstände, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind
- Informationen in Bezug auf die derivativen Wertpapiere laut Art. 2427-bis ZGB
- Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt
- Vorschlag zur Bestimmung der Gewinne oder zur Abdeckung der Verluste

Daten zur Beschäftigung

Durchschnittlicher Personalstand getrennt nach Gruppen (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 15 ZGB)

Der durchschnittliche Personalstand getrennt nach Gruppen ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	Durchschnittliche Anzahl
Führungskräfte	2
Leitende Angestellte	7
Angestellte	82
Arbeiter	178
Sonstige	12
Summe Beschäftigte	281

Vergütungen, Vorschüsse und Kredite gegenüber den Verwaltern und Überwachungsräten sowie für ihre Rechnung übernommene Verpflichtungen

Gesamtbetrag der Vergütungen, Vorschüsse und Kredite an Verwalter und Überwachungsräte sowie der Verpflichtungen, die in ihrem Interesse eingegangen wurden (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 16 ZGB)

Die zustehenden Vergütungen, die Vorschüsse und die Kredite, die den Verwaltern und Überwachungsräten im Lauf des Geschäftsjahres zugestanden wurden, sowie die in ihrem Interesse aufgrund von Sicherheiten welcher Art auch immer eingegangenen Verpflichtungen ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

	Verwalter	Aufsichtsräte
Vergütungen	81.799	70.999

Die den Verwaltern zustehenden Vergütungen wurden aufgrund des entsprechenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung zugewiesen, so wie auch die den Überwachungsräten zustehenden Vergütungen.

Es wird darauf hingewiesen, dass während des Geschäftsjahres den Verwaltern und den Überwachungsräten keine Vorschüsse und keine Kredite gewährt wurden, wie auch gegenüber ihnen keine Sicherheiten geleistet und keine Verpflichtungen eingegangen wurden.

Vergütungen des Rechnungsprüfers oder der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Abschlussprüfung erfolgt durch die Aufsichtsräte, daher fallen die gezahlten Vergütungen für die Dienste laut Artikel 16-bis ZGB mit den Vergütungen laut Übersicht im vorstehenden Punkt zusammen.

Kategorien der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien

Anzahl und Nennwert jeder Art von Aktien der Gesellschaft und der neuen Aktien (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 17 ZGB)

Das Gesellschaftskapital in Höhe von Euro 8.090.000 wird vertreten durch 99 ordentliche Aktien und eine nominelle Spartenaktie im Wert von jeweils Euro 80.900. Es wird darauf hingewiesen, dass im Lauf des Geschäftsjahres keine neuen Aktien ausgegeben wurden, die den Aktionären zur Option angeboten bzw. auf dem Markt platziert wurden.

Von der Gesellschaft ausgegebene Wertpapiere

Von der Gesellschaft ausgegebene Genussaktien, Wandelschuldverschreibungen und ähnliche Wertpapiere oder Werte (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 18 ZGB)

Die Gesellschaft hat keine Genussaktien, Wandelschuldverschreibungen oder ähnliche Wertpapiere oder Werte ausgegeben.

Informationen über die von der Gesellschaft ausgegebenen Finanzinstrumente

Anzahl und Merkmale der von der Gesellschaft ausgegebenen sonstigen Finanzinstrumente (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 19 ZGB)

Die Gesellschaft hat keine anderen Finanzinstrumente ausgegeben.

Mögliche Verpflichtungen, Sicherheiten und Passiva, die sich nicht aus der Bilanz ergeben

Es liegen keine Verpflichtungen, Sicherheiten und möglichen Verbindlichkeiten vor außer denen, die sich auf die laufenden Leasingverträge beziehen, auf die im vorstehenden Punkt detailliert eingegangen wurde, und den passiven Bürgschaften in Höhe von Euro 197.900 seitens der Raiffeisenbank, der Volksbank und der Sparkasse zugunsten von Körperschaften oder Privaten (Hospital Parking AG, Provinz Bozen, Eco-Center AG Bozen, Gemeinde Bozen und Bonifizierungskonsortium Passer-Eisackmündung), die mit SEAB AG in Übereinstimmung mit den laufenden Vereinbarungen zusammenarbeiten.

Informationen über Vermögen und Finanzierungen, die für ein bestimmtes Geschäft bestimmt sind

Vermögen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 20 ZGB)

Die Gesellschaft hat keine Vermögen für ein Sondergeschäft bestimmt.

Finanzierungen, die für ein Sondergeschäft bestimmt sind (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 21 ZGB)

Die Gesellschaft hat am Datum des Abschlusses des in Frage stehenden Geschäftsjahres keine laufenden Finanzierungsverträge für ein Sondergeschäft.

Informationen über Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Jahresabschluss zum 31.12.2017

S. 31 von 34

Automatisch generiert - In Übereinstimmung mit der Taxonomie itcc-ci-2017-07-06

Geschäfte, die mit verbundenen Parteien vorgenommen wurden (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-bis ZGB)

Zum Zweck dessen, was von den geltenden Bestimmungen vorgesehen ist, wird darauf hingewiesen, dass im Verlauf des zum 31.12.2017 abgeschlossenen Geschäftsjahres keine atypischen und/oder ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle durchgeführt wurden, die wegen ihrer Bedeutung und/oder Relevanz zu Zweifeln hinsichtlich der Wahrung des Betriebsvermögens und des Schutzes der Minderheitsaktionäre führen könnten, und dies weder mit verbundenen Parteien noch mit anderen als verbundenen Parteien.

Informationen über Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben

Art und wirtschaftliches Ziel von Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben (Art. 2427 Abs. 1 Nr. 22-ter ZGB)

Es bestehen keine Vereinbarungen, die sich nicht aus der Bilanz ergeben gemäß den Voraussetzungen laut Nr. 22-ter des Art. 2427 Abs. ZGB.

Informationen über relevante Umstände, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Relevante Umstände, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind 2427 Abs. 1 Nr. 22-quater ZGB)

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine relevanten Umstände eingetreten, die einer Erläuterung in diesem Anhang bedürfen.

Informationen in Bezug auf die derivativen Finanzinstrumente laut Art. 2427-bis des Zivilgesetzbuches;

Informationen in Bezug auf den „fair value“ der abgeleiteten Finanzinstrumente (Art. 2427-bis, Abs. 1, Nr. 1, ZGB)

Zum Abschlussdatum des Geschäftsjahres ergibt sich keine Verwendung von abgeleiteten Finanzinstrumenten und es wurden aus den betrieblichen Verträge auch keine Finanzinstrumente ausgegliedert, die die Voraussetzungen von Finanzderivaten erfüllen.

Zusammenfassende Übersicht des Jahresabschlusses der Gesellschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt

Informationen zur Gesellschaft oder Körperschaft, welche die Leitung und Koordinierung ausübt (Art. 2497-bis Zivilgesetzbuch)

Die Gesellschaft unterliegt der Leitung oder Koordinierung der Gemeinden Bozen und Leifers. Da es sich um keine Gesellschaften handelt, werden die zusammenfassenden Übersichten zu den wesentlichen Daten des zuletzt bewilligten Jahresabschlusses ausgelassen.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Bozen, die Verwaltungs- und Koordinationstätigkeiten ausübt, den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 erstellt hat.

Vorschlag zur Bestimmung der Gewinne oder zur Abdeckung der Verluste

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Aufgrund des oben Dargelegten wird vorgeschlagen, den Geschäftsgewinn in Höhe von insgesamt Euro 367.207 vollständig der außerordentlichen Rücklage zuzuweisen.

Anhang, Abschließender Teil

Bozen, 6. Juni 2018

Der Präsident des Verwaltungsrats
(Rupert Rosanelli)

Erklärung der Konformität des Jahresabschlusses

Die unterzeichnete dott.ssa Barbara Giordano erklärt im Sinne von Art. 31 Absatz 2-quinquies des Gesetzes 340/2000, dass dieses Dokument mit dem Original übereinstimmt, das bei der Gesellschaft hinterlegt ist.

SEAB AG
Energie-Umweltbetriebe Bozen
Bozen, Lancia-Straße 4
Gesellschaftskapital € 8.090.000,00 vollständig eingezahlt
Eingetragen im Handelsregister Bozen unter der Nr. 02231010212
Steuernummer: 02231010212

**EINHEITLICHER BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERKOLLEGIUMS AN DIE
GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG IM SINNE
DER ARTIKEL 2429 Abs. 2 ZGB UND 2409-ter ZGB**

An die Gesellschafterversammlung der SEAB – Energie-Umweltbetriebe Bozen AG

Einleitender Abschnitt – Ermittlung des Gegenstands der Abschlussprüfung und der Verantwortungen

Der der Abschlussprüfung unterzogene Jahresabschluss bezieht sich auf das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr mit dem Bezugszeitraum 01.01.2017-31.12.2017. Die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie die Verantwortung hierfür obliegt den Verwaltern, während das Rechnungsprüferkollegium dafür verantwortlich ist, aufgrund der Abschlussprüfung ein Urteil über den Jahresabschluss abzugeben.

Im Geschäftsjahr, das am 31.12.2016 abgeschlossen wurde, übernahm das Rechnungsprüferkollegium die Tätigkeiten gemäß Art. 2403 ff. ZGB und Art. 2409-bis ZGB.

Dieser einheitliche Bericht enthält den „Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers im Sinne von Art. 14 des G.v.D. 39/2010“ und den „Bericht im Sinne von Art. 2429, Absatz 2, ZGB“.

Das Rechnungsprüferkollegium nimmt zur Kenntnis, dass bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die neuen Schemata verwendet wurden in Übereinstimmung mit den Vorschriften laut G.v.D. Nr. 139 vom 18. August 2015, das die Richtlinie 2013/34/EU umgesetzt hat.

Der Verwaltungsrat hat die am 6. Juni 2018 endgültig bewilligten Jahresabschlussdokumente innerhalb der erforderlichen Frist zur Verfügung gestellt.

Dieser Bericht wurde kollegial bewilligt, und das Rechnungsprüferkollegium hat auf die Fristen laut Artikel 2429 ZGB verzichtet.

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers im Sinne von Art. des G.v.D. 39/2010

Bericht über den ordentlichen Jahresabschluss

Wir führten die Abschlussprüfung des beiliegenden Jahresabschlusses der SEAB AG durch, der aus der Bilanz zum 31. 12.2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum abgeschlossene Geschäftsjahr und dem Anhang zum Jahresabschluss besteht.

Verantwortung der Verwalter

Die Verwalter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der eine wahrhafte und korrekte Darstellung der Verhältnisse liefern soll gemäß den italienischen gesetzlichen Bestimmungen, die dessen Aufstellungskriterien regeln.

Verantwortung des Abschlussprüfers und des Rechnungsprüferkollegiums

Unser Ziel ist es, eine hinreichende Sicherheit dafür zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Angaben ist, sei es aufgrund von Betrug oder unbeabsichtigten Verhaltensweisen oder Ereignissen, und einen Prüfungsbericht zu erstellen, der unseren Bestätigungsvermerk enthält. Unter hinreichender Sicherheit wird ein hohes Maß an Sicherheit verstanden, das jedoch nicht die Gewährleistung bietet, dass eine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den Internationalen Prüfungsstandards (ISA Italia) immer eine wesentliche Falschaussage ermittelt, sofern eine solche vorliegt. Fehler können durch Betrug oder unbeabsichtigte Verhaltensweisen oder Ereignisse entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn sie einzeln oder in Kombination vernünftigerweise in der Lage sind, die wirtschaftlichen Entscheidungen der Nutzer auf der Grundlage des Abschlusses zu beeinflussen.

Im Rahmen unserer Prüfung in Übereinstimmung mit den internationalen Prüfungsstandards (ISA Italia) haben wir unser fachliches Urteilsvermögen eingesetzt und unsere fachliche Skepsis während des gesamten Prüfungszeitraums gewahrt. Außerdem:

- Wir haben die Risiken wesentlicher Fehler in der Jahresrechnung aufgrund von Betrug oder unbeabsichtigten Verhaltensweisen oder Ereignissen ermittelt und bewertet; wir haben als Reaktion auf diese Risiken Prüfungshandlungen definiert und durchgeführt; und wir haben ausreichende und angemessene Nachweise für unsere Beurteilung erhalten. Das Risiko, einen signifikanten Fehler aufgrund von Betrug nicht zu erkennen, ist höher als das Risiko, einen signifikanten Fehler aufgrund von unbeabsichtigten Verhaltensweisen oder Ereignissen nicht zu erkennen, da Betrug das Vorhandensein von Absprachen, Verfälschungen, absichtlicher Unterlassung, irreführenden Darstellungen oder Verzerrungen der internen Kontrolle beinhalten kann;
- Wir haben Kenntnis erlangt über das interne Kontrollsystem, was für die Prüfung des Jahresabschlusses zum Zwecke der Festlegung geeigneter Prüfungshandlungen und nicht zur Abgabe eines Prüfungsurteils über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft von Bedeutung ist;
- Wir haben die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsstandards sowie die Angemessenheit der von den Geschäftsführern vorgenommenen Schätzungen einschließlich der dazugehörigen Informationen beurteilt;
- Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass die Verwendung der Annahme der Unternehmensfortführung durch die Unternehmensleitung angemessen ist und dass aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse möglicherweise erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der Ereignisse oder Umstände bestehen, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit begründen könnten. Bei wesentlichen Unsicherheiten sind wir verpflichtet, auf die entsprechenden Angaben in unserem Prüfungsbericht hinzuweisen oder, wenn diese ungenügend sind, diese nach unserer Beurteilung wiederzugeben. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf den bis zum Datum dieses Berichts gesammelten Prüfungsnachweisen. Nachträgliche Ereignisse oder Umstände können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit einstellt;
- Wir haben die Darstellung, die Struktur und den Inhalt des Jahresabschlusses als Ganzes einschließlich der dargestellten Informationen sowie die Frage, ob der Abschluss die zugrundeliegenden Vorgänge und Ereignisse so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, beurteilt.

Prüfurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der SEAB AG zum 31.12.2017 sowie in Bezug auf die Ertragslage und den Cashflow für das an diesem Datum abgeschlossene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den geltenden italienischen Bestimmungen, die die entsprechenden Aufstellungskriterien regeln.

Bericht über sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Urteil über den Einklang des Geschäftsberichts mit dem Jahresabschluss

Das Rechnungsprüferkollegium hat die Inhalte des Geschäftsberichts laut Art. 2428 ZGB geprüft und fand sie in Einklang mit dem,

was sich aus dem Jahresabschluss und den Inhalten des Anhangs ergibt.

Bericht gemäß Art. 2429 Absatz 2 ZGB

Im Verlauf des am 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Geschäftsjahres richtete sich unsere Tätigkeit nach den Verhaltensnormen des Rechnungsprüferkollegiums, die vom Nationalrat der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater empfohlen werden.

Im Einzelnen durchgeführte Tätigkeiten:

- a) Wir haben über die Beachtung des Gesetzes und der Gründungsakte sowie über die Einhaltung der Grundsätze einer korrekten Verwaltung gewacht.
- b) Wir haben an allen ordentlichen Versammlungen der Gesellschafter und an den Sitzungen des Verwaltungsrats teilgenommen und haben zur Kenntnis genommen, dass die Gesellschaft SEAB AG keinen Vollstreckungsausschuss ernannt hat. Die genannten Sitzungen sind unter Beachtung der satzungsmäßigen, gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen abgehalten worden, die dessen Funktionsweise regeln, und wir können daher vernünftigerweise versichern, dass die beschlossenen Handlungen mit dem Gesetz und der Gesellschaftssatzung übereinstimmen und nicht unvorsichtig oder riskant waren, keinen potentiellen Interessenkonflikt darstellten oder so beschaffen waren, dass sie endgültig die Integrität des Gesellschaftsvermögens beeinträchtigen.
- c) Wir haben von den Verwaltern während der abgehaltenen Sitzungen die Informationen zur allgemeinen und vorhersehbaren Entwicklung der Geschäftsführung sowie über die von der Gesellschaft durchgeführten Geschäftsvorgänge erhalten, die wegen ihres Ausmaßes und ihrer Merkmale von größerer Relevanz waren, und dies im Sinne von Art. 2381 Absatz 5 ZGB.
- d) Das Rechnungsprüferkollegium hat bei der Gesellschaft regelmäßig Überprüfungen aufgrund der Bestimmungen des Zivilgesetzbuches durchgeführt, hinzu kam die eigens für die Überprüfung des Bilanzentwurfs einberufene Sitzung, auf die weitere Sitzungen zu dessen Revision folgten.
- e) Wir haben Kenntnis erlangt über die Organisationsstruktur der Gesellschaft und darüber gewacht, auch über die Sammlung von Informationen bei den Verantwortlichen der Funktionen. Das Rechnungsprüferkollegium stellt fest, dass die Organisationsstruktur im Wesentlichen unverändert geblieben ist, auch wegen der Schwierigkeit, Personal mit den entsprechenden Fähigkeiten zu rekrutieren, während die IT-Strukturen durch den Eintritt des neuen SAP-Beraters verbessert wurde.
- f) Unter Bezugnahme auf das Überwachungsorgan und das Organisationsmodell im Sinne des G.v.D. 231/200 wird berichtet, dass das von uns befragte Überwachungsorgan die korrekte Umsetzung des Organisationsmodells seitens der Gesellschaft bestätigt hat.
- g) Beim Rechnungsprüferkollegium sind keine Anzeigen laut Art. 2408 ZGB eingegangen.
- h) Im Verlauf des Geschäftsjahres wurde vom Rechnungsprüferkollegium die Bescheinigung über die Übereinstimmung der „Getrennten Jahresrechnungen“ zum 31.12.2016 im Sinne des Beschlusses Nr. 137 der Strom-, Gas- und Wasserbehörde vom 24.03.2016 ausgestellt.
- i) Wir haben den Jahresabschluss des am 31. Dezember 2017 abgeschlossenen Geschäftsjahres überprüft, in Bezug auf den wir Folgendes berichten:
 - Da uns auch die analytische Kontrolle hinsichtlich des Inhalts des Jahresabschlusses oblag, haben wir den Bericht mit dem Urteil über den Jahresabschluss abgefasst, der im ersten Teil unseres Berichts enthalten ist;
 - Auf jeden Fall haben wir auf seinen allgemeinen Ansatz geachtet, auf die allgemeine Übereinstimmung mit dem

Gesetz, was seine Aufstellung und Struktur betrifft, und es sind diesbezüglich keine Bemerkungen zu machen, die in diesem Bericht aufzuführen wären;

- Wir haben die Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf die Abfassung des Geschäftsberichts überprüft, und es sind diesbezüglich keine Bemerkungen zu machen, die in diesem Bericht aufzuführen wären;
- Wie im Anhang hervorgehoben, umfasst der Jahresabschluss „Aktive vorausbezahlte Steuern“ in Höhe von € 533.292,- in Bezug auf den künftigen Steuervorteil aus der Absetzung besteuerteter Aufwendungen, hinsichtlich der Risikofonds und der höheren Abschreibungen im Sektor Gas. Den Verwaltern zufolge rechtfertigt sich die Aufrechterhaltung dieses Steuerpostens im Jahresabschluss durch die Angaben des Wirtschafts- und Finanzplans, der für das Geschäftsjahr 2018 und die darauffolgenden Geschäftsjahre die Erzielung steuerpflichtiger Gewinne in einem Ausmaß vorsieht, dass dieser im Jahresabschluss ausgewiesenen Aktivposten eingeschränkt wird;
- Die Gesellschaft hat die Geschäftskredite im Umlaufvermögen an den voraussichtlichen Einbringlichkeitswert angepasst, wie von den gesetzlichen Bestimmungen gefordert durch Rückstellung in den Fond zur Abwertung von Forderungen in Höhe von € 6.361.155,-, wobei der Betrag an das tatsächliche Geschäftsrisiko von geschätzten € 784.906,- angepasst wurde;
- j) Soweit wir Kenntnis davon haben, sind die Verwalter bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht von den gesetzlichen Bestimmungen im Sinne von Art. 2423 Absatz 4 ZGB abgewichen;
- k) Gemäß Art. 2426, Absatz 1 Punkt 5 ZGB haben wir unsere Zustimmung zur Ausweisung der Investitionskosten an Netzen von Drittbetreibern in Höhe von € 4.170.896,- auf der Aktivseite der Bilanz zum Ausdruck gebracht;
- l) Wir haben überprüft, dass im Sinne von Art. 2426 Nr. 5 und 6 ZGB keine Entwicklungs- und Gründungskosten auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wurden;
- m) Wir haben die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den Umständen und Informationen überprüft, von denen wir nach der Erfüllung unserer Aufgaben Kenntnis erlangten und haben diesbezüglich keine weiteren Bemerkungen zu machen.

Schlussbemerkungen

Angesichts der Ergebnisse der im Rahmen der Rechnungsprüfung ausgeübten Tätigkeit, die im entsprechenden Teil dieses Berichts enthalten sind, schlagen wir der Versammlung vor, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 so, wie er von den Verwaltern aufgestellt wurde, sowie ihren Vorschlag hinsichtlich der Bestimmung des Betriebsgewinns in Höhe von € 367.207,- zu bewilligen.

Bozen, 7. Juni 2018

Das Rechnungsprüferkollegium

TULLIO NEGRI

BRUNA MICHELETTO

GERHARD BENEDIKTER